BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Höflich, Nannette

Die wohlerfahrene, elegante Strickerin ein gründlicher und faßlicher Leitfaden für junge Damen zur Anfertigung verschiedener Strickarbeiten

Bd.: 3

Nürnberg [1872]

Techn. 104 fa-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11019379-7

A1 2893 Techn. 1043

Die

wohlerfahrene, elegante

Strickerin.

Ein

gründlicher und faßlicher Leitfaden

zur

Anfertigung verschiedener Strickarbeiten

von

Nannette Höflich.

Drittes Bändchen.

Enthaltend: Mannichfaltige Muster zum Stricken von Jäckchen, Hauben, Strümpfen, Schlupfer, Bettdecken, Vorhängen, Spitzen zu Vorhängen und Decken, Spitzen aller Art ꝛc. — Häkelmuster zu Börsen, Hauben, den verschiedenartigsten Spitzen, Einsätzen, Einfassungen ꝛc. und eine leichte Anweisung zum Häkeln im Allgemeinen. — Ferner Filetmuster zu Hauben für Erwachsene und Kinder, zu Halsbinden und den verschiedensten Vorhängen.

Mit 1 Tafel Abbildungen.

Dritte verbesserte Auflage.

Nürnberg.

Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung.

123 t

Die

wohlerfahrene, elegante

Strickerin.

Ein

gründlicher und faßlicher Leitfaden

zur

Anfertigung verschiedener Strickarbeiten.

Von

Nannette Höflich.

Drittes Bändchen.

Enthaltend: Mannichfaltige Muster zum Stricken von Jäckchen, Hauben, Strümpfen, Schlupfer, Bettdecken, Vorhängen, Spitzen zu Vorhängen und Decken, Spitzen aller Art 2c. — Häkelmuster zu Börsen, Hauben, den verschiedenartigsten Spitzen, Einsätzen, Einfassungen 2c. und eine leichte Anweisung zum Häkeln im Allgemeinen. — Ferner Filetmuster zu Hauben für Erwachsene und Kinder, zu Halsbinden und den verschiedensten Vorhängen.

Mit 1 Tafel Abbildungen.

Dritte verbesserte Auflage.

Nürnberg.

Verlag der **Friedr. Korn**'schen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Druck von G. P. J. Bieling (G. Dietz) in Nürnberg.

Vorwort zum dritten und vierten Bändchen.

Es ist mir nicht möglich das dritte Bändchen meines Werkchens in die Welt hinausgehen zu lassen, ohne ihm einige freundliche Worte mit auf den Weg zu geben und ihm Glück zu wünschen. Möchte es allgemein willkommen sein und überall, gleich seinen beiden Vorgängern, dem ersten und zweiten Bändchen, freudig aufgenommen werden; meinerseits gab ich mir alle Mühe, um es so reich auszustatten, als ich es nur immer vermochte, wie ich auch kein Opfer und keine Arbeit scheute, um mich nicht allein den Freundinen meiner Schriften recht verständlich, sondern auch denselben die Arbeit nach meinen Mustern so leicht als möglich zu machen. Verschweigen aber will ich es nicht, daß mir dieß oft sehr schwer und sauer wurde, indem ich mit vielen körperlichen Leiden zu kämpfen habe, meine Augen aber so geschwächt sind, daß man nicht nur Alles für sie fürchtete, sondern ich oft glaubte, mein Werkchen unvollendet lassen zu müssen. Gott sei Lob und Preis dafür gesagt, der sie mir bisher wunderbar gestärkt hat und mir die nöthige Kraft zur Durchführung und glücklichen Beendigung meines Vorhabens verlieh!

So geselle dich denn, du neues drittes Bändchen, zu deinen vorangegangenen zwei älteren Schwestern, durchwandere mit ihnen die weite Welt, sehe dich um in den freundlichen, reinlichen Cabinetten, und setzte die flinken, zarten Finger in Bewegung, die manches Herz mit ihrer feinen Arbeit erfreuen und so umstricken mögen, daß daraus unzertrennliches Leben hervorgehe.

Die Verfasserin.

Vorbemerkung.

Zur Verständigung etwa unbekannter Ausdrücke diene folgendes:

Ein Nädlein oder Knöpflein ist eine verkehrte, oder wie viele sagen linke Masche, das heißt: eine Masche, die auf der rechten Seite ebenso aussieht wie eine glatte oder rechte Masche auf der verkehrten Seite.

Um eine derartige Masche zu bekommen, legt man den Faden von unten nach oben zu, auf der rechten oder vorderen Seite auf die Nadel, sticht nicht, wie gewöhnlich zum Abstricken, sondern gerade zu in eine Masche, wie wenn man eine Masche abhebt um sie über eine andere Masche zu werfen, oder wie man eine abgefallene Masche wieder auf die Nadel hebt, wickelt alsdann den Faden von rückwärts nach vorn zu um die Nadel und zieht sie so durch die Masche, zu einer Masche.

Eine geschrenkte Masche heißt eine verdrehte, das ist, wenn man gerade zu, wie eben beschrieben in eine Masche sticht und nicht den vorderen, sondern den hinteren Theil derselben abstrickt, also die halbe Masche, die rückwärts an der Nadel liegt.

Ordentlich abgenommen ist glatt oder recht abgenommen, man nimmt nämlich zwei Maschen zusammen und strickt sie gewöhnlich, wir sagen glatt ab.

Aufgeschlagen oder aufgelegt, heißt den Faden zu einer Masche von rückwärts nach vorn zu, auf die Nadel gelegt oder geschlungen.

Wenn man bei etwas, z. B. bei Spitzen, also rechts und auf der verkehrten oder linken Seite stricken muß und die erste Masche abzuheben hat, so darf man diese nicht verdrehen, man wendet z. B. von der ver-

kehrten auf die rechte Seite um, sticht in die erste Masche, wie zum Abstricken, läßt aber den Faden auf der verkehrten oder linken Seite und strickt alsdann weiter.

Wendet man von der rechten Seite auf die verkehrte Seite um, so läßt man den Faden vor der Masche, sticht gerade zu in dieselbe hinein und hebt sie so ab, die Masche muß unverdreht, sowie der Faden schön zum Abstricken der nächsten Maschen daliegen.

Hat man etwas abzuketteln, so hebt man die erste Masche ab, die zweite strickt man ab und wirft die Abgehobene darüber, die dritte strickt man ab und wirft die zweite darüber u. s. f., man kann auch mit der Häkelnadel abketteln.

Druckfehler.

Durch Abwesenheit der Verfasserin vom Druckorte haben sich in diesem Bändchen die nachstehenden Druckfehler eingeschlichen, die man vor der Benützung des Büchleins zu verbessern bittet:

Nr. 12. Seite 25 ist die Einleitung folgendermassen abzuändern: „Diese Spitze ist sehr schön und leicht zu stricken, sie gewinnt aber viel mehr, wenn an beiden Kanten 1 Masche mehr gestrickt wird, welche man am Ende eines jeden Ganges glatt strickt, so oft man aber zu einem neuen Gang umwendet, wird diese Masche nur abgehoben, ja aber nicht verdreht. Die Spitze muß locker werden.“ — S. 28 ist der 15. Gang wie folgt zu stricken: „1 glatt, geschr. abgen., ord. abgen., 2 auf., geschr. abgen., ord. abgen., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., aus den folgenden 2 aufgeschlagenen Maschen 3 gemacht, also, 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt; 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., den Faden der

obersten aufgeschl. Masche durch die erste gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ord. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 2 glatt.

Nr. 16. S. 53 muß es in der Einleitung heißen statt Nr. 32 ähnlich: „Nr. 32 im 2ten Theil meines Strickbüchleins ähnlich."

„ 28. S. 88. Zeile 1 schalte nach den Worten ‚angeben kann' ein: „Diese Luftmaschen zu einem Schwung wiederholen sich bei jedem Anfang eines Ganges und ersetzen die Stelle einer Säule, wozu man sie verwendet und zählt; da man in eine Masche derselben bei dem darauf folgenden Gange einhäkelt, so lasse man dieß nicht unbeachtet." — S. 90 Zeile 8 von unten ist nach ‚ein passendes Muster' einzuschalten: „welches man aber stets nur auf einer Seite, nicht rechts und links häkelt."

„ 29. S. 94. Zeile 9 ist nach dem Worte ‚Spitzen' einzuschalten: „dieses aber stets auf der rechten Seite, also alle Gänge nur auf einer Seite, nicht rechts und links;" will man u. s. w.

„ 30. S. 96. Im Nachsatz von der Einfassung Zeile 14 von unten ließ statt der Worte ‚so kann man folgendes Muster einhäkeln': „häkelt nun ein passendes Muster daran, dieses jedoch alle Gänge nur auf einer Seite, nicht rechts und links, man nimmt z. B. folgendes Muster und häkelt es auf der rechten Seite. — Seite 96. der gleichen Einfassung verbessere den 2. Gang wie folgt: 5 Luft, 1 feste Masche, dabei unter die Masche gestochen, nicht in dieselbe, diese feste Masche kommt in die Mitte der ersten 5 luftgehäkelten des 1. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die zweiten 5 Luftmaschen des 1. Ganges u. s. w. Alle festen Maschen häkle man in die Mitte der 5 Luftmaschen des 1. Ganges."

„ 31. S. 98. Lies am Ende des 4. Ganges statt 9 Säulen: „7 Säulen." Im 5. Gange 4. Zeile lies statt 9 Luft: „5 Luft." In der letzten Zeile dieses Ganges hat 1 mal „1 Säule, 5 Luft" wegzufallen.

Inhaltsverzeichniß.

a. Strickarbeiten.

		Seite
1.	Jäckchen von sehr guter Art, mit engen modernen Aermeln	1
2.	Wollenhaube	3
3.	Strümpfe, von nicht feiner Schafwolle . . .	4
4.	Desgleichen von englisch. Baumwolle von Nr. 26	4
5.	Pulswärmer oder Schlupfer von nicht feiner Wolle für Jäger.	5
6.	Eine sehr beliebte und bequem zu strickende Bettdecke	6
7.	Eine noch schönere Bettdecke	8
8.	Leichte Anweisung zu Vorhängen	12
9—10.	Muster zum Breiterstricken der Spitzen statt der Fischgrätlein und Oehrchen	13—14
11—15.	Spitzen zu Vorhängen und Decken. .	15—53
16—24.	Fernere Spitzenmuster	53—69

b. Häkelarbeiten.

25.	Börse zu häkeln und zu stricken	69
26.	Börse von schwarz und rother Seide mit Gold- und hellen Stahlperlen	71—76
27.	Haube	76—87
28—32.	Spitzen	87—101
33.	Häkelmuster	101
34—39.	Spitzen	103—111

Seite

40. Einfassung, welche auch als Kissenmuster und Spitze gebraucht werden kann 112
41. Muster zu Decken und Kissen 115
42—45. Muster zu Decken und Allerlei 122
46. Muster 123
47. Einsatz zu Spitzen u. dergleichen 125
48. Einfassung zu Decken und zugleich Muster zu verschiedenen Sachen 127
49—54. Decken . . . . . 129—145
Anmerkung zu den Häkelmustern 145
55. Leichte Anweisung zum Häkeln, dieses anzufangen und von den Luft- oder Kettenmaschen 146
56. Eine feste Masche zu häkeln. 146
57. Eine kleine Säule, auch eine halbe genannt, wenn sie zwischen eine große Säule und eine feste Masche kommt, sowie eine halbe Säule zur kleinen 146
58. Gewöhnliche Säule, auch gegen die vorhergehende die große Säule genannt 147
59. Doppelte Säule zu häkeln 147
60. Wie man sich bei den Häkelmustern, welche auf einer Seite gehäkelt werden, zu verhalten hat 148

c. Filetarbeiten.

61—66. Hauben für Erwachsene und Kinder . . 149—164
67. Filethalsbindchen von Ternawolle 164
68. Einige Worte über Vorhänge 165
69—74. Filetvorhänge . . . . . 166—176

Druckfehler.

---

3. Band, Seite 15, Nr. 11 ist der erste Gang unrichtig, er muß so sein: 1. Gang. 1 abgeh. aber die Masche nicht verdreht, 1 glatt, geschr. abgen., 1 auf., 1 geschr. 2 glatt, 1 geschr., 1 auf., 2 mal ord. abgen., 2 auf., ord. abgen., 2 auf., mit 3 Maschen geschr. abgen., 2 auf., 2 mal ord. abgen., 1 geschr., 1 auf., 1 geschr., 1 auf., ord. abgen., 5 glatt.

Seite 19 ist der 23. Gang unrichtig, er muß so sein: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 gl., geschr. abgen., 2 auf., ord. abgen., 1 gl., 1 geschr., ord. abgen., 1 auf., 1 geschr. geschr. abgen., 2 auf., aus diesen 2 auf. macht man im nächsten Gange 3 Maschen, man strickt nämlich: 1 Nädlein, 1 glatt, 1 Nädlein daraus, mit 3 M. ord. abgen., 1 geschr., 1 auf., 1 geschr., 1 auf., 1 geschr., geschr. abgen., 2 auf., aus denen man im nächsten Gange 3 Maschen macht, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 auf., 1 geschr., 1 auf., 1 geschr., geschr. abgen., 2 auf., aus denen man im nächsten Gange 3 Maschen macht, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 auf., geschr. abgen., 2 auf., ord. abgeh. 2 glatt.

Seite 20. Anfang des 27. Ganges: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., u. s. w.

Seite 24 ist die letzte Zeile unrichtig, statt zuletzt 1 glatt, sind 2 glatt.

3. Band. Seite 39, Nr. 14 ist im 1. Gang gefehlt, er muß so sein: 1 abgeh., bei allen abgeh. Maschen sehe man darauf, daß dieselben nicht verdreht werden, 1 glatt, geschr. abgen., 2 auf., 2 glatt, 2 auf., geschr. abgen., ord. abgen., das heißt gewöhnlich abgen., 2 auf., 2 glatt, 1 auf., aus dieser aufgeschl. Masche macht man im nächsten Gange 2 Maschen, 3 glatt, 1 auf., genäd. abgen. 2 glatt.

3. Band. Seite 55, Nr. 18 ist im 7. Gang gefehlt, er soll heißen: 1 glatt, ord. abgen., 1 auf., ord. abgen., 1 auf., ord. abgen., 1 auf., 3 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 1 auf., geschr. abgen., 1 auf., geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 auf., ord. abgen., 1 auf., ord. abgen., 1 auf., 3 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 1 auf., geschr. abgen., 1 auf., geschr. abgen. Letzteres zählt zum Anfang.

3. Band. Seite 68, Nr. 23 ist das Ende des 9. Ganges unverständlich durch ein unrichtiges Wort und unrichtige Gang-Angabe; die 6. Zeile dieser Seite muß heißen: Man sehe auch den 5. Gang des vorhergehenden Musters dazu, nach diesen Worten folgt der eigentliche Gang, im Buche als 10. Gang unrichtig angegeben, er beginnt mit den Worten: 1 auf., 3 glatt, 1 auf., u. s. w.

Der 11. Gang im Buche ist der 10. Gang. Der 12. der 11.

1. Ein Jäckchen von sehr guter Art, mit engen modernen Aermeln.

Zu diesem Jäckchen kann man ein festes Muster stricken, z. B. wie folgt: 2 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl. Der 2te Gang ebenso. Der dritte Gang 2 glatt, 2 Nädl., 1 glatt. Der 4te Gang wie der 3te. Man fängt 74 Maschen von nicht zu starker Baumwolle an, strickt einmal darüber und richtet alsdann das Muster ein, aber an dem unteren Rand fängt man eine schmale Spitze an und strickt diese fortlaufend das ganze Jäckchen hindurch bis zu dessen Ende; hat das Muster begonnen, so strickt man dasselbe 70 Gänge hindurch; alsdann fängt man an, am oberen Ende der Arbeit zur Achsel aufzunehmen und zwar in jedem Gange 1 Masche, bis man 12 Masch. hat; es versteht sich, daß man das Muster stets dabei beobachtet, einrichtet und gehörig fortstrickt. Hat man 12 Masch., so nimmt man nicht mehr auf, strickt aber fort, bis es im Ganzen 120 Gänge sind, dann kettelt man oben von der Achsel an 34 Masch. ab, läßt 10 Masch. liegen, nimmt eine auf; von hier an nimmt man in jedem Gange eine Masche auf und läßt oben, wo es schon geschehen ist, eine liegen; gegen unten auf die Spitze zu wird jedoch aufgenommen, so daß das Aufnehmen der Maschen bis an die letzten 3 bis 4 Masch. vor der Spitze geht; 12 Masch. nimmt man in 12 Gängen auf; dann kommt das Vordertheil. Dieses wird von der Spitze an ebenso aufgenommen und gestrickt wie das Hintertheil; man strickt natürlich gleich an demselben zum Vordertheil fort. Die am Hintertheil

liegen gelassenen Maschen strickt man nach und nach ebenso an das Vordertheil, wie man sie liegen ließ, bis man die letzte hat, dann fängt man dazu zur Achsel und dem Armloch 34 Masch. frei, das heißt neu an, richtet das Muster ein und strickt die Achsel gleich jener am Hintertheil fort, bis sie ebenso lang wie diese ist, dann strickt man sie auf der verkehrten Seite zusammen. Von hier aus fängt man an, gerade von der Achsel aus und zwar als Ausschnitt des Jäckchens in jedem Gange eine Masche abzunehmen, 12 Masch. wie von der Achsel aus am Hintertheil; dann strickt man, ohne auf= oder abzunehmen, 56 bis 58 Gänge; hierauf nimmt man wie beim Hintertheil zur Achsel auf und strickt das Vordertheil wie jenes gar aus. Das 2te Hintertheil strickt man nun sogleich weiter und zwar gerade so, wie die 1ste Hälfte des Vordertheils bis nach der Achsel, von da an strickt man es wie das erste Hintertheil gar aus.

Aermel. Man fängt 16 Maschen an, strickt einmal darüber, richtet das Muster ein und nimmt nach einigen Gängen oben bei der Achsel eine Masche auf, strickt wieder darüber, nimmt alsdann wieder ein paar Maschen auf und zwar gegen die Hand zu, strickt darüber, nimmt auf und so fort; immer nimmt man gegen die Hand zu nach einigen Gängen einige Maschen auf, man fängt sie nämlich neu an; man muß jedoch vorsichtig dabei zu Werke gehen und nicht zu viel und zu schnell aufnehmen, sondern schön nach und nach, das heißt verloren zu, so daß man endlich ohne die 16 Anfangs=Maschen vorwärts an die Hand 40 Maschen bekommt und 20 Gänge gestrickt hat; sollte der Aermel etwas zu lange werden, so nimmt man weniger auf, im entgegengesetzten Falle nimmt man mehr auf; nach dem Aufnehmen strickt man 84 Gänge mit dem Muster fort, ohne auf= oder abzunehmen; will man den Aermel enger, strickt man weniger Gänge; nach diesen 84 Gängen fängt

man an, die Maschen, welche man nach und nach aufnahm, abzuketteln und zwar gerade so, wie man sie anfing, das heißt aufnahm, nach 20 Gängen, von den 84 Gängen an muß bis auf 16 Maschen abgekettelt sein, diese verkettelt man alsdann auch. Will man den Aermel weiter, so strickt man, was sich von selbst versteht, mehr Gänge. Hierauf faßt man vorn an der Hand Maschen auf, läßt aber immer eine dazwischen liegen, so daß man nur 46 bis 48 Masch. bekommt, strickt auf der Kehrseite diese Maschen, da es ein Aufschlag wird, 2 Nädl., 1 geschr., 6 Gänge lang, dann eine hübsche, schmale Spitze daran, näht oder strickt den Aermel zusammen und ebenso das Armloch; doch wird sich hier das Zusammenstricken besser als das Nähen machen.

2. Gestrickte Wollenhaube.

Man fängt mit Holznadeln, damit man sehr locker strickt, 96 Maschen an, strickt darüber, alsdann kommt ein Gang: 1 aufgeschl., gewöhnl. abgen., so fort, hierauf ein Gang Nädl., 2 Gänge glatt, alles mit blauer Wolle; nun mit brauner Wolle: ein Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgen., ein Gang glatt darüber, wieder ein Gang: 1 aufgeschl., ord. abgen., ein Gang darüber, dann mit blauer Wolle wieder 4 Gänge, wie mit der braunen Wolle, alsdann läßt man auf beiden Seiten 18 Maschen liegen, die 60 Maschen in der Mitte strickt man mit brauner Wolle fort, dreimal Löcher, wie man sie bisher strickte mit blauer Wolle, dann noch einmal 3mal Löcher mit brauner Wolle, wieder 3mal Löcher mit blauer Wolle, 2mal Löcher, alsdann strickt man 1mal Löcher über alle Maschen, auch die liegen gelassenen mit brauner Wolle fort, 3 Löcher hoch, dann mit blauer Wolle 3mal Löcher, mit brauner Wolle wieder 3mal, hierauf mit blauer Wolle 5 Löcher, dann wendet man

um und strickt auf der verkehrten Seite 4 bis 6mal Löcher, welche als Wulst über die Haube beim Aufsetzen geschlagen werden, das mittlere Stück zieht man neben zusammen und näht es als Puff in die Haube ein, neben zieht man die Haube auch ein und näht sie zusammen und Bänder daran zu Binden; auch zieht man hinten einen Zug ein in das Blaue, ehe man die Maschen liegen ließ und auch nur so weit als der Puff geht.

3. Strümpfe, von nicht feiner Schaafwolle.

Man nimmt dazu grobe Stricknadeln, fängt 26 Maschen an, strickt einen nicht breiten Stulp oder ein Rändchen, 2 Nädl., 2 glatt, 10 bis 12 Gänge lang, dann 64 Gänge, ehe man anfängt abzunehmen; hat man begonnen, strickt man immer 6mal darüber, hat man 14mal abgenommen, so strickt man zuletzt 18 Gänge darüber, stößt auf jede der 2 Fersennadeln 20 Maschen; auf den 2 andern müssen auf jeder 18 Maschen bleiben; die Ferse strickt man 16 bis 17 Reiflein hoch, den Zwergzwickel nimmt man fort ab, bis auf jeder der 4 Nadeln nur noch 18 Maschen sind, von der Ferse bis zum Abnehmen, bei einem mittelgroßen Fuß 50 Gänge, dann abgenommen, immer 7 Maschen dazwischen 7 mal darüber gestrickt, dann abgenommen und 6 Maschen dazwischen gestrickt; denn so oft man abnimmt, strickt man eine Masche weniger dazwischen und einen Gang weniger darüber.

4. Strümpfe von englischer Baumwolle, von Nr. 26.

Fängt 40 Maschen an, Zäckchen von 12 bis 18 Gängen, 2 Gänge darüber genädelt, bis zum Abnehmen 130 Gänge, nimmt 24 mal ab, strickt immer 6 mal

dazwischen, zuletzt 42 bis 44 Gänge darüber, theilt auf die Ferſennadel auf jede 2 Maſch. mehr, ſtrickt die Ferſe 22 Reiflein hoch, den Zwergzwickel ſo lang, bis auf jeder Nadel noch 25. Maſch. ſind, von der Ferſe bis zum Abnehmen muß man 100 Gänge ſtricken, nimmt dann ab, ſtrickt 9 Maſch. dazwiſchen. Siehe Nr. 5.

5. Pulswärmer oder Schlupfer, von nicht feiner Wolle für Jäger.

Fängt auf jeder der 4 Nadeln 20 Maſchen an, iſt darüber geſtrickt, ſo ſtrickt man immer 2 Nädl., 2 glatt, ſo lange fort, als man die Schlupfer lang (ungefähr $7\frac{1}{2}$ Centimeter) haben will; dann fängt man zum Daumen den Zwickel an, der wie folgt geſtrickt wird: man nimmt eine Maſche auf, indem man in eine Maſche 2 mal ſticht, doch ſo, daß es kein Loch gibt, ſtrickt 2 Maſchen und nimmt wieder eben ſo auf, ſtrickt 2 Gänge darüber, nimmt dann wieder ſo auf, jedoch um eine Maſche eher und eine Maſche ſpäter, ſo daß man 4 Maſch. in die Mitte bekommt, ſtrickt 2 Gänge, nimmt auf die letztere Art auf, denn man muß ſtets um eine Maſche hinausrücken, auf jeder Seite, damit man in die Mitte immer 2 Maſchen mehr bekommt, jedesmal ſtrickt man 2 Gänge darüber, das Muſter ſtrickt man natürlich fort, indem man es immer wieder einzurichten ſucht; auf dieſe Art nimmt man den Zwickel fort auf, bis in deſſen Mitte 30 Maſchen ſind, alsdann beginnt man den Daumen mit dieſen 32 Maſchen, fängt aber dazu noch 16 Maſchen frei an, ſtrickt mit dieſen 16 Maſchen den Daumen zuſammen und darüber, alsdann fängt man bei den 16 friſch angefangenen Maſchen an, auf deren beiden Seiten eine Maſche abzunehmen und dies in jedem Gange, bis nur noch auf jeder Nadel 8 Maſchen ſind, ſtrickt dieſe fort noch 10

Gänge lang und kettelt dann ab. Sobald man die 16 Maschen anfängt, so bleiben die anderen Maschen bis auf die 32 vom Daumenzwickel liegen; ist nun der Daumen gestrickt, fäßt man den Anfang der 16 angefangenen Maschen wie Fersenreiflein auf und sucht noch 4 mehr herauszubringen, strickt über alle Maschen, auch den liegen gebliebenen einen Gang, fängt dann bei den 20 aufgefaßten Maschen einen Zwickel an, indem man an dessen beiden Seiten wie bei einem Zwergzwickel eine Masche abnimmt, strickt 2 mal darüber, nimmt dann wieder ab; so strickt man fort, nach dem Abnehmen immer 2 mal darüber, bis man abgenommen hat und bis auf jeder Nadel nur noch 20 Maschen sind; alsdann strickt man die Schlupfer nach Belieben gar aus und kettelt sie ab.

6. Vorschrift zu einer sehr beliebten und bequem zu strickenden Bettdecke.

Man strickt diese Decken steinweise und da diese Steine auf der rechten Seite genädelt und glatt sein müssen, so wendet man sie während des Strickens um, damit man stets glatt stricken kann. Zu einer Decke strickt man gewöhnlich 300 Steine und strickt oder häkelt diese alsdann in der Breite der Decke zusammen und schön an einander. Ist die Decke fertig, so strickt oder häkelt man eine Spitze herum. Zu den Steinen braucht man 2 Kilo Baumwolle von Nr. 16. 20 Steine rechnet man zur Länge.

Man fängt zu einem Stein auf 4 Nadeln auf jeder 33 Maschen an, strickt 3 Gänge glatt, dann 1 Gang glatt, bei welchem man auf jeder Nadel die erste und letzte Masche abnimmt, hierauf wendet man auf der verkehrten Seite um, was aber, wenn der Stein fertig ist, die rechte Seite wird; hat man auf die andere Seite umgewendet, so legt man den Faden wie eine Masche um die letzte Nadel, das heißt um die Nadel, die nun

dem Faden zunächst ist und welche, da man auf die andere Seite umwandte, zuletzt abgestrickt wird, hält ihn fest, damit er nicht wieder heruntergeht und fängt nun an, dieselbe Nadel, welche man so eben abstrickte und zwar die letzte Masche nun als die erste glatt zu stricken und so den Gang durch, aber mit der letzten Masche des Ganges nimmt man den Faden, welchen man auflegte, als Masche ab (dieses Auflegen muß sein, damit es kein Loch beim Umwenden gibt); ist dieser Gang gestrickt, nimmt man im nächsten Gange wie besagt ab, man strickt stets glatt; hierauf kommt ein Gang ohne abzunehmen, im nächsten wird abgenommen, der nächste nicht. Im darauffolgenden Gange wird umgewendet auf die andere Seite und wie schon beschrieben dabei verfahren; man strickt 4 Gänge auf dieser Seite, nimmt ab, strickt 1 Gang, nimmt ab, strickt 1 Gang, nimmt ab, strickt 1 Gang und wendet alsdann um, strickt 4 Gänge, nimmt ab, strickt 1 Gang, nimmt ab, 1 Gang gestrickt, den nächsten abgenommen, strickt 1 Gang, wendet um, strickt 4 Gänge, nimmt ab, strickt 1 Gang, nimmt ab, strickt 1 Gang, nimmt ab, strickt 1 Gang, wendet um, strickt 4 Gänge, nimmt ab, jedoch diesesmal nicht auf jeder Nadel beim Anfang und am Ende, sondern nur am Ende einer jeden Nadel, strickt 1 Gang, nimmt ab, aber auch nur 4 Maschen im Gange, strickt darüber, nimmt ab, 4 Masch., 1 Gang darüber, wendet um, strickt 4 Gänge, nimmt ab, 4 Maschen und strickt gar aus bis auf 12 Maschen, diese reiht man auf den Strickfaden und vernäht sie schön.

Man kann die Steine, wenn man sie platter haben will, anders abnehmen; man strickt sie außerdem ganz so, aber statt 8 Maschen in einem Gange abzunehmen, nimmt man immer nur 4 ab, indem man auf jeder Nadel die zwei letzten Maschen zusammenstrickt, strickt immerwährend nur einen Gang über den abgenommenen.

Oder man fängt vielmehr Maschen an und nimmt in jedem Gange 4 mal ab, nimmt aber dann feinere Baumwolle.

Viele stricken die Steine dreieckig, das ist mit 3 Nadeln, die Reiflein strickt man nach Gefallen breit, sie werden wie die andern rechts und links gestrickt, Maschen fängt man ebenfalls nach Belieben an, je nachdem man die Steine groß haben will; abgenommen werden in jedem Gange 4 Maschen; man nimmt auf jeder Nadel die 2 letzten Maschen immer zusammen.

Diese Decke sieht schöner als die vorhergehende, ist aber schwerer zusammenzufügen; zur ersten Reihe nimmt man einen Stein mehr als zur zweiten, so geht es abwechselnd, bis die Decke fertig ist.

7. Eine noch schönere Art Bettdecke.

Diese Art Bettdecke ist noch viel schöner, als die in der vorigen Nummer beschriebene, jedoch ist sie auch schwerer zusammen zu fügen; man muß beim Zusammennähen oder Häkeln sehr vorsichtig sein, damit nichts zusammengezogen und faltig wird; man strickt runde Plätze, wie den Stern einer Kinderhaube, doch so, daß sie schön platt werden; es werden größere und kleinere Plätze gestrickt, die einen um die Hälfte kleiner; hat man eine Reihe große zusammengefügt, so setzt man die kleineren schön als zweite Reihe an die großen, so daß ein kleiner Platz, wenn dieser große angefügt werden, von 4 großen eingefaßt ist. Die Decke hat außen herum ordentliche Kappen, sie wird ringsumher mit einer gehäkelten oder gestrickten Spitze eingefaßt, nach beliebiger Breite.

Ein großer Platz wird wie folgt gestrickt: Man fängt 4 Maschen an, strickt zusammen und darüber und beginnt alsdann mit 4 Nadeln mit dem ersten Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl.

6. Gang: Glatt.

7. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

8. Gang: Glatt.

9. Gang: Glatt.

10. Gang: In diesem Gange geht das eigentliche Muster an, jede Nadel theilt sich in zwei Abtheilungen oder Muster, was man nicht unbeachtet, schon der Zusammensetzung der Decke wegen lasse.

Die erste Masche einer jeden Nadel, in diesem Gange, ist zum Abnehmen, am Ende einer jeden Nadel nöthig, daher kommt die erste Masche, der ersten Nadel, noch auf die letzte Nadel des 9. Ganges, dann folgt das Muster. 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal ord. abgen., dies ist gewöhnlich abgenommen; so das Must r auf dieser Nadel, noch einmal so gestrickt, aber an dessen Ende, die erste Masche der zweiten Nadel, dazu genommen.

11. Gang: Glatt.

12. Gang: 1 auf., 1 glatt, 1 auf., 1 glatt, 1 auf., ord. abgen., 1 glatt, ord. abgen., u. s. w.

13. Gang: Glatt.

14. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt, ord. abgen.

15. Gang: Glatt.

16. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgen., 3 glatt, ord. abgen.

17. Gang: Glatt.

In dieser Art strickt man nun fort, bis man 12 Löcher, vom Anfang der Abtheilungen des Musters, also vom 10. Gange an, in die Höhe erlangt hat, die

Maschen, zwischen den beiden Abnehmen, einer jeden Abtheilung, vermehren sich in jedem Mustergange immer um eine Masche, so daß man am Ende 11 glatte Maschen bei jedem Muster zwischen den beiden Abnehmen hat, und auf jeder Nadel 36 Maschen, im Ganzen 18 Maschen auf einer Abtheilung, hierauf strickt man noch 3 Gänge Nädlein, 1 Gang glatt, und kettelt dann locker ab, was man am besten mit der Häckelnadel thut.

Kleiner Platz oder Stern. Fängt dazu 8 Maschen an, strickt darüber und zusammen.

1. Gang: 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl.

6. Gang: Glatt.

7. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl.

8. Gang: Glatt.

9. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl.

10. Gang: Glatt.

11. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl.

12. Gang:

13. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl.

14. Gang: Glatt.

15. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl.

abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl.

16. Gang: Glatt.

Hat der kleine Platz oder Stein 18 Maschen auf jeder Nadel, so ist er fertig, man strickt nun noch 3 Gänge Nädlein, 1 Gang glatt, und kettelt locker ab.

Will man die Kappen außen an der Decke vermeiden und diese in gleicher Linie haben, so ist dieses nur möglich, wenn man dazu noch halbe, kleine Plätze strickt, diese werden außen also rechts und auf der verkehrten Seite gestrickt, man fängt dazu 3 Maschen an und strickt einmal darüber, dann kommt:

1. Gang: 1 abgehoben, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 auf., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 4 Nädlein, da es die verkehrte Seite ist.

3. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 3 glatt, 1 auf., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 6 Nädlein.

5. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 5 glatt, 1 auf., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 8 Nädlein.

7. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 7 glatt, 1 auf., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 10 Nädlein.

9. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 2 glatt, ord. abgen., 1 auf., 1 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 2 glatt, 1 auf., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 12 Nädlein.

11. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 2 glatt, ord. abgen., 1 auf., 3 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 2 glatt, 1 auf., 1 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 14 Nädlein.

13. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 2 glatt, ord. abgen., 1 auf., 5 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 2 glatt, 1 auf., 1 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 16 Nädlein.

15. Gang: 1 abgeh., 1 auf., 2 glatt, ord. abgen., 1 auf., 1 glatt, ord. abgen., 1 auf., 1 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 1 glatt, 1 auf., geschr. abgen., 2 glatt, 1 auf., 1 glatt.

16. Gang: 1 abgeh., 18 Nädlein.

Nun fängt man neben an den Seiten des Gestrickten hinab wie bei den Reiflein einer Ferse, Maschen auf, sowie auch unten, bei den Anfangsmaschen und strickt sie mit den 19 Maschen auf der Nadel genädelt ab, jedoch so, daß man auf jeder der zwei Nadeln, die dritte, auf der die 19 Maschen sind und mit der man immer strickte, wird nicht gerechnet, 18 Maschen bekommt, also auf beiden Nadeln 36 Maschen, nach diesem Gange nädelt man noch ganz herum zwei Gänge, strickt 1 Gang glatt, und kettelt locker ab.

Beim Zusammensetzen der Steine vergesse man nicht, daß immer eine Seite der kleinen Steine, auf eine Abtheilung der großen Steine kommt, somit stets 18 Maschen, von jedem Steine aneinander, sowohl von den kleinen als von den Großen, da die Großen 8 Abtheilungen haben. Wenn man die Steine zusammen häkelt, so thue man es mit Kettel oder halben Maschen, nicht mit ganzen.

Von grober Baumwolle gestrickt, braucht man zu einer nicht sehr großen Decke in die Breite 12 große und 11 kleine Steine, zur Länge 20 große und 19 kleine, also im Ganzen, 240 große und 209 kleine Steine.

8. Leichte Anweisung Vorhänge zu stricken.

Die gestrickten Vorhänge sind ausgezeichnet schön; man nimmt dazu feine Baumwolle, jedoch nicht zu fein und richtet sich mit den Maschen und der Breite nach den Fenstern. Man strickt diese Vorhänge außerordent-

lich locker mit Holzstäbchen, welche sehr lang und ganz gleich sind; am Ende ist ein Knopf, welchen man aber weg und hin thun kann. Sind die Fenster nicht gar groß, so fängt man zu einem Theil 250 Maschen an; die Vorhänge werden offen rechts und links gestrickt; man nimmt dazu ein beliebiges Muster, z. B. den großen oder kleinen Tankred (die kleine Tankredtour findet sich weiter hinten in diesem Bändchen) oder die Spitzentour, welche sich zwar im ersten Theil meines Strickbuches findet, welche aber zu Vorhängen umgearbeitet auch diesem Bändchen einverleibt ist, so wie noch einige andere Muster, die sich dazu eignen und dazu bezeichnet sind. Wenn die Vorhänge fertig sind, so strickt man eine breite Spitze herum; auch zu einer solchen finden sich passende Muster unter den später folgenden Spitzenmustern und sind dort die geeignetsten für diesen Zweck bezeichnet. Die Vorhänge werden nach der Wäsche leicht gestärkt.

9. Muster zum Breiterstricken der Spitzen, statt der Fischgrätlein und Oehrchen.

1. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. d. i. gewöhnlich abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., 1 geschr.

2. Gang: 1 glatt, nun zieht man den Faden, der unmittelbar unter den 2 aufgeschlagenen liegt, zu diesen herauf und strickt ihn zugleich damit ab, eine Masche glatt, eine genädelt, 2 glatt, den Faden wieder aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu einer glatten Masche und einem Nädlein abgestrickt, 3 glatt.

3. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgen.

4. Gang: 2 glatt, den Faden unter den 2 aufgeschl. wieder zu diesen heraufgezogen und mit den auf-

geschl. 1 glatt und 1 Nädl. gestrickt, 2 glatt, den Faden zu den aufgeschl. heraufgezogen und mit diesen 1 glatt, 1 Nädl. gestrickt, 2 glatt.

Im 5. Gange geht dieses Muster von vorn an, als erste Masche bei einer Spitze muß stets eine glatte gestrickt werden, die Spitzenöhrchen zerreißen gar gerne. Dies ist das Rosenmuster.

10. Fortsetzung.

Dieses Muster ist einfacher, aber auch schön; man kann es zu Verschiedenem anwenden. Diese dritte Art, die Spitzen breiter zu machen, ist bei den folgenden Spitzen anwendbar.

1. Gang: Geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr.

2. Gang: 1 geschr., 1 aufgeschl., und die andere aufgeschlagene vom vorigen Gange dabei behalten, 1 geschr.

3. Gang: 1 geschr., die aufgeschlagenen, welche stets sehr locker gestrickt werden müssen, läßt man fallen, nimmt alsdann die, welche im letzten Gange aufgeschl. wurde und zieht sie unten durch die zuerst aufgeschl. von der Seite, auf welcher man strickt, auf die Rückseite, strickt sie ab, die andere bleibt liegen, 1 geschr.

4. Gang: 1 geschr., nun nimmt man die Nadel, sticht damit von der Rückseite, nicht von der, auf welcher man strickt, unten durch die aufgeschl., nimmt die Masche, welche man im vorigen Gange durchzog und abstrickte und zieht sie nun wieder mit der Nadel unten durch, so daß die aufgeschl. Maschen damit verschlungen sind, sticht alsdann wieder hinten durch die Masche, welche man hervorzog und durch den Faden, der zuerst aufgeschl. wurde und welcher vor der Masche liegt, legt ihn zu dieser auf die Nadel und strickt 1 Nädl., 1 geschr. Im 5. Gange geht es von vornen an.

11. Spitzen zu Vorhängen oder Decken, 30 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgehoben, aber die Masche nicht verdreht, 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ord. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 2 aufgeschl., 2mal ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ord. abgen., 5 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt. Man stricke sehr locker.

3. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 12 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 10 glatt, hebt eine Masche ab, sticht unter die nächste Masche durch, von der Seite auf der man nicht strickt und zieht die Masche mit der Nadel unten durch, verschlingt also gleichsam die vorhergehenden Gänge, nimmt dann die Masche mit der abgehobenen ordentlich ab; 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., wieder eine Masche verschlungen und mit nächster Masche geschr. abgen., 2 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2mal geschr. abgen., 2 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 2 aufgeschl., 2 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 auf., ord. abgen., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr. 1 glatt, 1 geschr. 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt.

7. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 Masche abgeh., die nächste Masche nach Vorschrift des vierten Ganges verschlungen, da es aber auf der rechten Seite ist, so sticht man hier, von der Seite, auf der man eben strickt unter der Masche durch und nimmt die verschl. Masche mit der abgeh. geschr. ab, 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche nach Angabe verschl. und mit der nächsten Masche ordentl. abgen., 8 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., im nächsten Gange strickt man aus diesen 2 aufgeschl. 3 Maschen, dann mit 3 Maschen ordentl. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 2 glatt. Wenn die Maschen auf der verkehrten Seite verschlungen werden, so sticht man stets von der andern Seite unter die Masche und zieht sie durch.

8. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, diese 3 Maschen sind die 2 aufgeschl. des vorigen Ganges, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 8 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

9. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 9 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 7 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgeh. ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 auf., 1 Masche nach

Angabe verschlungen und mit der nächsten Masche geschr. abgen., 2 glatt.

11. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 6 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 8 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt.

13. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgeh. ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche abgen., 5 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 5 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

15. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 6 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus diesen 2 aufgeschl. macht man im nächsten Gange 3 Maschen, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus diesen 2 aufgeschl., werden im nächsten Gange

3 Maschen gemacht, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

16. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, dies sind die 2 aufgeschl. gewesen, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, dies die 2 aufgeschl., 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 4 glatt, 1 abgeh., 1 Masche wie bewußt verschlungen und mit der abgeh., ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masch verschlungen und mit der nächsten Masche geschr. abgen., 2 glatt. Alle verschlungenen Maschen dürfen beim Abstricken nicht verdreht werden.

17. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl. geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

18. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 5 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt.

19. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgeh. geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche ord. abgen., 2 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 auf=

geschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt.

20. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

21. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen zusammen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

22. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 Masche abgeh., 1 Masche verschlungen, und mit der abgeh. ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche geschr. abgen., 2 glatt.

23. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus diesen 2 aufgeschl., macht man im nächsten Gange 3 Maschen, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus denen macht man im nächsten Gange 3 Maschen, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

24. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr.,

1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, dieses sind die 2 aufgeschl., aus denen man 3 Maschen zu machen hat, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, dieses sind die 2 aufgeschl., aus denen man 3 Maschen macht, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, das die 2 aufgeschl., aus denen man 3 Maschen macht, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt.

25. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgeh. geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt.

26. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

27. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

28. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt,

1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgeh. ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche geschr. abgen., 2 glatt.

29. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus diesen 2 aufgeschl. werden im nächsten Gange 3 Maschen gemacht, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus diesen 2 aufgeschl. werden im nächsten Gang 3 Maschen gemacht, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 abgeh., mit 3 Maschen ord. abgen. und die abgeh. darüber geworfen, 1 aufgeschl. geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

30. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, die 3 letzten Maschen sind die 2 aufgeschl. aus denen man 3 Maschen macht, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, diese 3 Maschen sind wieder die 2 aufgesch., 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 5 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschl., 4 glatt.

31. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschl. und mit der abgeh. geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche ord. abgen., 4 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 3 glatt, mit 3 Maschen ord. abgen.,

1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 3 glatt, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ordentlich abgen., 5 glatt.

32. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

33. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 7 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr. abgen., 1 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

34. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 5 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgehobenen ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche geschr. abgen., 2 glatt.

35. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 6 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 abgeh., mit 3 Maschen ordentl. abgen., und die abgehobene darüber geworfen, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

36. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 8 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt.

37. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgehobenen geschr. abgen.,

1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschl., und mit der nächsten Masche ord. abgen., 7 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., ord abgen., geschr. abgen., 2 aufgeschl., aus diesen zwei aufgeschl. macht man im nächsten Gange 3 Maschen, mit 3 Maschen ordentlich abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgen., 5 glatt.

38. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ordentl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, diese 3 Maschen sind die 2 aufgeschl. des vorigen Ganges, 2 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 7 glatt, 1 geschr.; 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

39. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 10 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

40. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 8 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgehobenen ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche geschr. abgen., 2 glatt.

41. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, mit 3 Maschen ord. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

42. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt.

43. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 abgeh., 1 Masche verschlungen und mit der abgehobenen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Masche verschlungen und mit der nächsten Masche ord. abgen., 11 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., ord. abgen., 5 glatt.

44. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, ord. abgen., 9 glatt, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt.

Die Spitze ist nun fertig und fängt wieder von vorn an, da sie aber leider mit den beiden Einfassungen nicht mehr übereinstimmt, so muß man sich hierinnen nach dem schon Gestrickten selbst forthelfen; das Muster, die eigentliche Spitze, wird mit wenigen Abweichungen von der Vorschrift, genau nach dieser gestrickt.

Die Einfassung, im ersten Theil der Spitze, zählt 10 Maschen, die am Ende der Spitze an der äußersten Kante zählt 6 Maschen. Die glatten Maschen des Spiegels, an der hinteren Kante, stimmen nun auch nicht immer zu, man hat sie deßhalb, hie und da, um nicht irre zu werden, von der Einfassung abzuscheiden. Bei einigen Gängen, z. B. beim 31. Gang, beim 37. Gang und dem 43. Gang hat man auch mit den letzten Maschen-Abnehmen der eigentlichen Spitze nicht zu fehlen, sondern acht zu geben, der 31. Gang endet nach den 3 glatten Maschen so: mit 3 Maschen ord. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgen., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

Der 37. Gang endet wie folgt: 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgen., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt.

Das Ende des 43. Ganges ist so: 1 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

Will man sich das Stricken der Spitze erleichtern, so strickt man keine einzelne geschrenkte Masche, sondern, mit Ausnahme des Abnehmens, alles glatt, aber dann wird die Spitze viel weniger schön, doch geht sie schneller.

Fängt man die Spitze zum zweiten Mal an, so ist der erste Gang wie folgt:

1 abgeh., 3 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 1 glatt, 1 geschr., so weit geht die Einfassung, dann kommt das Muster: geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 2 aufgeschl., 2 mal ord. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 2 aufgeschl., ord. abgen., 2 glatt.

12. Große Vorhang- oder Decken-Spitze, 27 Maschen breit.

Diese Spitze ist sehr schön und nicht schwer zu stricken.

1. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgen., ord., das ist gewöhnl. abgen., 2 aufgeschl., 1 geschr., 12 glatt, geschr. abgen,, locker 1 aufgeschl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

2. Gang: 5 glatt, 1 geschr. genädelt, 1 aufgeschl., die aufgeschl. vom vorigen Gange mit auf der Nadel behalten, man schlägt locker auf, 1 geschr. genädelt, 13 glatt, den Faden, der unmittelbar unter den 2 aufgeschl. liegt und vom vorherigen Gange ist, aufgeh. und zu den 2 aufgeschl. Maschen gethan, diese alsdann mit dem Faden abgestrickt zu einer glatten Masche und 1 Nädl.; dieses Verfahren merke man sich, da es von nun an nicht mehr so deutlich beschrieben, sondern nur leicht angedeutet wird; es ist dieses bis an die 12 glatten Maschen das Rosenmuster, auch dieses merke man sich nach dem Nädl.,

2 glatt, den Faden wieder so aufgeh. und mit den 2 aufgeschl. zu 1 glatten und 1 Nädl. abgestrickt, 2 glatt.

3. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 13 glatt, die aufgeschl. von den zwei Gängen herabfallen lassen, die letzte unter den Faden der ersten aufgeschl. durchgezogen und glatt abgestrickt, der andere bleibt liegen, 1 geschr., 1 glatt, ord. abgenom., 2 glatt.

4. Gang: 2 glatt, 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., genädl., alsdann mit der Nadel von hinten unter die Fäden und Masche gestochen, aber von der anderen Seite, nicht von der, auf welcher man eben strickt; hat man nun unten durch die aufgeschl. der 3 Gänge gestochen, so fäßt man die Masche, welche man im vorigen Gange durchzog und strickte, zieht sie wieder unten durch, so daß die aufgeschlagenen damit verschlungen werden, sticht alsdann wieder hinten durch die durchgezogene Masche und durch den Faden, welcher zuerst aufgeschlagen wurde und welcher nun vor der Masche liegt, legt ihn zu dieser auf die Nadel und strickt ein Nädlein; dieses Verfahren merke man sich, da es immer nach 3 Gängen, also im 4. wiederholt wird; man halte sich dabei an die eben gegebene genaue Vorschrift des Verfahrens, indem es bei den folgenden Gängen nur leicht berührt wird; 1 geschr., genädl., 14 glatt, den Faden, welcher vom vorigen Gange unter den 2 aufgeschlagenen liegt und sich von einem Abnehmen zum andern zieht, wieder heraufgezogen und mit den 2 aufgeschlagenen abgestrickt zu einer glatten Masche und einem Nädlein; es ist dieß das Rosenmuster, welches, wie schon gesagt, stets so gestrickt wird, wie in diesen 4 Gängen und welches man von jetzt an nur andeutet; 3 glatt.

5. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 12

glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl. aber locker, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

6. Gang: 6 glatt, 1 geschr. genädl., 1 aufgeschl., aber locker, die vorige aufgeschlagene mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 5 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 6 glatt, den Faden vom vorigen Gange wieder aufgezogen und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatt und 1 Nädl. gestrickt, 2 glatt.

7. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., 5 glatt, 1 geschr., aus den 2 aufgeschlagenen macht man 3 Maschen, man strickt daraus eine glatte, 1 Nädl., 1 glatt, dies thut man immer, so oft es heißt, aus 2 aufgeschlagenen 3 Maschen gemacht, 1 geschr., 5 glatt, 1 geschr., den oberen Faden unten durch den ersten gezogen und abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

8. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 geschr., genädl., die Masche nach Vorschrift des 4. Ganges durchgezogen und genädelt abgestrickt, 1 geschr. genädl., 17 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu einer glatten und Nädlein gestrickt, 3 glatt.

9. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 7 glatt, ordentl. abgenom., 6 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl. aber locker, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

10. Gang: 8 glatt, 1 geschr. genädl., 1 aufgeschl., aber locker und die erste aufgeschlagene mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 4 glatt, ordentl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2

aufgeschlagenen 1 glatt, 1 genädelt abgestrickt, 2 glatt, nochmals so 1 glatt, und 1 Nädl., gestrickt, 2 glatt.

11. Gang: 1 glatt, geschr. abgen., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 geschr., aus den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädl., 1 glatte gestrickt, 2 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt, 1 geschr., den obersten Faden unter den untersten durchgezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, ordentl. abgen., 2 glatt.

12. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche, wie im 4. Gange beschrieben unten durchgezogen und behandelt, ist sie genädelt 1 geschr., genädl., 18 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädl. gestrickt, 3 glatt.

13. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., 1 geschr., 6 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

14. Gang: 9 glatt, 1 geschr. genädelt, locker 1 aufgeschl., die erste aufgeschlagene mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 3 glatt, ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt.

15. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., aus den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein, 1 glatte gemacht, 1 glatt, 1 Nädl.,

1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., den Faden der obersten aufgeschlagenen durch die erste gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

16. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 geschr. genädl., die Masche nach Vorschrift des 4. Ganges behandelt und genädelt, 1 geschr. genädl., 19 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädl. gestrickt, 3 glatt.

17. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgen., 4 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

18. Gang: 11 glatt, 1 geschr. genädl., locker 1 aufgeschl., die erste mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 2 glatt, ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädl. gestrickt, 2 glatt.

19. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 geschr., aus den 2 aufgeschlagenen 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt gestrickt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., den obersten Faden durch die erste aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

20. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt abgestrickt, 1 geschr. genädl., 20 glatt, den Faden aufgehoben und 1 glatte und 1 Nädl. mit den 2 aufgeschlagenen daraus gestrickt, 3 glatt.

21. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, aus den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädl., 1 glatte gemacht, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

22. Gang: 12 glatt, 1 geschr., genädl., 1 aufgeschl., locker die erste aufgeschlagene mit auf der Nadel gelassen, 1 geschr. genädl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu 1 glatten und 1 Nädl. abgestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt.

23. Gang: 1 glatt, geschr. abgen., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, den obersten Faden unten durch den ersten gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

24. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgen., 2 aufgeschl.,

ordentl. abgen., 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt, 1 geschr. genädl., 20 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu 1 glatten und 1 Nädlein abgestrickt, 3 glatt.

25 Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom , 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, geschr. abgen., locker 1 aufgeschl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl.. 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

26. Gang: 14 glatt, 1 geschr. genädl., locker 1 aufgeschl., die erste aufgeschlagene mit auf der Nadel gelassen, 1 geschr. genädl., 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt.

27. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, die Masche wie im 3. Gange behandelt und glatt abgestrickt, 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

28. Gang: 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt, 1

geschr. genädl., 20 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein daraus gestrickt, 3 glatt.

29. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

30. Gang: 12 glatt, 1 geschr. genädl., locker aufgeschlagen und die erste dabei auf der Nadel behalten, 1 geschr., genädl., 2 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. 3 zusammen abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte und 1 Nädl. gestrickt, 2 glatt.

31. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 2 glatt, 1 geschr., die zuletzt aufgeschlagene durch die erste aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen.. 2 glatt.

32. Gang: 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt, 1 geschr. genädl., 19 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädl. abgestrickt, 3 glatt.

33. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr.

abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

34. Gang: 11 glatt, 1 geschr. genädl., 1 aufgeschl., aber locker, die erste aufgeschlagene aber mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. 3 zusammen abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, den Faden aufgeh. und mit den 2 aufgeschlagenen zu 1 glatten und 1 Nädl. abgestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte und Nädl. gestrickt, 2 glatt.

35. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 3 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr. 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 3 glatt, 1 geschr., die zuletzt aufgeschlagene durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

36. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt, 1 geschr. genädl., 18 glatt, den Faden aufgeh. und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, 3 glatt.

37. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

38. Gang: 9 glatt, 1 geschr. genädl., locker

1 aufgeschlagen und die erste aufgeschlagene dabei behalten, 1 geschr. genädl., 4 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., 3 zusammen geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, 1 geschr., den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein daraus gestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt.

39. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 4 glatt, 1 geschr., die zuletzt aufgeschlagene durch die erste gezogen und glatt gestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

40. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt, 1 geschr. genädl., 17 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein daraus gestrickt, 3 glatt.

41. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., aber locker, 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

42. Gang: 8 glatt, 1 geschr. genädl., locker 1 aufgeschl., die erste aufgeschlagene mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 5 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 geschr., den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschl. zu 1 glatten Masche und 1 Nädlein gemacht, 2 glatt, wieder so 1 glatte und ein Nädlein gestrickt, 2 glatt.

43. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgesch., geschr. abgenom., ordentl. ab=

genom., 5 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 5 glatt, 1 geschr., den obersten Faden durch den ersten gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

44. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt abgestrickt, 1 geschr. genäd., 16 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu 1 glatten, 1 Nädlein abgestrickt, 3 glatt.

45. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 6 glatt, ordentl. abgenom., 6 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

46. Gang: 6 glatt, 1 geschr. genädl., locker 1 aufgeschl., die erste aufgeschlagene mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. genädl., 5 glatt, gesch. abgenom., 7 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu 1 glatten und 1 Nädlein abgestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt.

47. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 12 glatt, 1 geschr., den Faden der zuletzt aufgeschlagenen durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

48. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt, 1 geschr., genädl., 14 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen zu 1 glatten, 1 Nädlein abgestrickt, 3 glatt.

49. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr.

abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 geschr., 12 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt.

50. Gang: 5 glatt, 1 geschr. genädl., locker 1 aufgeschl., die erste aber mit auf der Nadel gelassen, 1 geschr. genädl., 13 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschl. 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt, wieder so 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, 2 glatt.

51. Gang: 1 geschr., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 12 glatt, 1 geschr., die oberste aufgeschlagene durch die unterste gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

52. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr. genädl., die Masche wie im 4. Gange behandelt und genädelt abgestrickt, 1 geschr. genädl., 14 glatt, den Faden aufgehoben und mit den 2 aufgeschlagenen 1 glatte, 1 Nädlein daraus gestrickt, 3 glatt.

Mit dem 53. Gange geht die Spitze von vorn an; diese Spitze theilt sich in drei Theile, das Rosenmuster als erster Theil, dann das mittlere Muster, welches man nach Willkür kleiner stricken kann und weniger glatte Gänge dazwischen; dann muß man sich aber nicht an den dritten Theil binden, sondern eher das Durchgebrochene in der Mitte anfangen. Der dritte Theil ist die Zacke außen, an deren Kante man 2 mal kleine Bögen herum häckeln und sie dadurch bedeutend verschönern kann; auch diese Zacke kann man nach Gefallen kleiner stricken. Das Aufschlagen des 2. und 3 Theils muß stets links, das ist auf der verkehrten Seite geschehen.

13. Spitze 18 Maschen breit, zu Vorhängen oder Decken.

1. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., 1 Nädl.

2. Gang: 1 aufgeschl., 13 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt. Aus den zwei aufgeschlagenen wird immer nur 1 Masche gestrickt.

3. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

4. Gang: 1 aufgeschl., 14 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

5. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 3 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

6. Gang: 1 aufgeschl., 15 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

7. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. obgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 4 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

8. Gang: 1 aufgeschl., 16 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

9. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 5 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

10. Gang: 1 aufgeschl., 17 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

11. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 6 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

12. Gang: 1 aufgeschl., 18 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

13. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 7 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

14. Gang: 1 aufgeschl., 19 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

15. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 8 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 auf-

geschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom.

16. Gang: 1 aufgeschl., 20 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

17. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 9 glatt, über die nächste Masche werden alle noch folgenden Maschen geworfen und diese alsdann geschränkt abgestrickt. Will man die 9 Maschen nicht alle über eine ziehen, so kann man sie auch nach gewöhnlicher Art abketteln, dieses geschieht aber dann im nächsten Gange erst.

18. Gang: 12 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

Im 19. Gange geht es von vorn an. Man stricke die Spitzen locker mit groben Nadeln; gewöhnlich wird von englischer Baumwolle Nr. 36 dazu genommen, wenn man sie zu Decken oder Vorhängen nimmt. Hat man die Spitze fertig, so betrachtet man die Rückseite als die rechte.

14. Spitze 19 Maschen breit, ebenfalls zu Decken und Vorhängen.

Dieses Muster ist sehr schön, es besteht vorzüglich aus dem Rosenmuster; deshalb merke man sich im zweiten Gange die genaue Angabe, wie man sich dabei zu verhalten hat, indem es bei den übrigen Gängen nur leicht oder gar nicht berührt wird.

1. Gang: 1 abgeh., bei allen abgehobenen Maschen sehe man darauf, daß dieselben nicht verdreht werden, 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgesch., 2 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl., das heißt gewöhnlich abgenommen, 2 aufgeschl., aus dieser Masche macht man

im nächsten Gange 2 Maschen, 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Näd., dieses Nädlein macht man noch aus der aufgeschlagenen Masche, aus der zwei Maschen gemacht werden müssen, 2 glatt, nun läßt man die 2 aufgeschlagenen Maschen von der Nadel fallen, sticht unter diesen Faden und den, der unter den 2 aufgeschlagenen liegt und der sich zwischen den zwei Abnehmen hinzieht, durch, und strickt, aus beiden Fäden zusammengenommen, 1 glatte Masche und 1 Nädl.; so oft es von nun an heißt, mit den 2 Fäden 1 glatte und 1 Nädlein gestrickt, so beobachte man dieses Verfahren, damit es der Länge wegen nicht mehr gesagt werden darf, 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte Masche und 1 Nädl. gestrickt, 1 glatt, genädl. abgen., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

3. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, strickt 2 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., dann: geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., aus dieser aufgeschlagenen Masche macht man im nächsten Gange 2 Maschen, 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 2 glatt, 1 Nädl., die 2 letzten Maschen strickt man aus der aufgeschlagenen, 2 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte und 1 Nädl. gestrickt, dann: 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., 2 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgenom., dann: geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., dann 3 mal: 2 glatt, mit

den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl. gestrickt, hierauf: 1 glatt, genädl. abgen., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

7. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, nun 3 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., nachher: geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., strickt 3 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., alsdann 2 glatt, genäd. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

9. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., nun 3 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., dann: geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., dann 4 mal: 2 glatt, mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., hierauf: 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

11. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, alsdann 4 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., nachher: geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., nun 4 mal: 2 glatt, mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., dann 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

13. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, dann 4 mal: 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., hierauf: 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., nun 5 mal: 2 glatt, mit

den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., dann 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

15. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, dann 5 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., hernach: geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

16. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., vorsichtig, damit die Masche nicht ausgedehnt wird, 1 glatt gestrickt, dann umgewendet auf die rechte Seite, die glatte Masche auf die Nadel zu den ungestrickten Maschen gehoben, aber ja nicht verdreht, und die eben gestrickten Maschen auf der rechten Seite nochmals wie folgt abgestrickt, 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt. Umgewendet auf die verkehrte Seite, 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., dann 5 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl. gestrickt, hierauf: 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

17. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., dann 5 mal: geschr. abgen., ord. abgenom., 2 aufgeschl., nachher geschr. abgenom., 1 glatt, ganz locker und weit, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

18. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädlein gestrickt, nun 5 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädlein, dann 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

19. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., 1 glatt, dann 5 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., hierauf geschr. abgenom., mit 3 Maschen ord. abgenom., fest 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

20. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl.

abgenom., vorsichtig, damit die Masche nicht ausgedehnt wird, 1 glatt, dann auf die rechte Seite umgewendet, die glatte Masche auf die andere Nadel zu den ungestrickten Maschen gehoben, aber nicht verdreht, und die eben abgestrickten Maschen nochmals, wie folgt, auf der rechten Seite abgestrickt, 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt. Umgewendet, die erste Masche abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, nun 5 mal 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl., hierauf 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

21. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., 5 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., alsdann ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

22. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 3 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl. gestrickt, dann 5 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., hernach: 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 genädl., 2 glatt.

23. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, dann 5 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., hernach: geschr. abgenom., ord. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

24. Gang: Wie der 16. Gang.

25. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., dann 5 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., nachdem: geschr. abgenom., 1 glatt, locker 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

26. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl., dann 5 mal: 2 glatt, mit den

2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl., alsdann: 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

27. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, nun 5 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., dann darauf: geschr. abgen., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

28. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., fest 1 glatt; auf die rechte Seite umgewendet, und die letzte Masche auf die andere Nadel zu den noch ungestrickten Maschen gehoben, aber nicht verdreht, dann die eben gestrickten Maschen nochmals wie folgt abgestrickt: 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, dieses Verfahren geschieht, um die Spannung am Rande zu verhindern; es werden da gleichsam 2 Gänge an den betreffenden Maschen gewonnen. Nun wieder auf die verkehrte Seite umgewendet, hier 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl. gestrickt, dann 4 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl., hierauf: 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

29. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, dann 5 mal: 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., nachdem: 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 genädl. abgenom., 2 glatt.

30. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl., alsdann 4 mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatte, 1 Nädl., und darauf 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

31. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, nun 4 mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., alsdann: geschr. abgenom.,

ord. abgenom., locker 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

32. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., dann 3mal: 2 glatt, mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., darauf: 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

33. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, dann 4mal: 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., hierauf: locker 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

34. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., darauf 3mal: 2 glatt, mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., alsdann: 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

35. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, dann 3mal: geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., nachher: geschr. abgenom., ord. abgenom., locker 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

36. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., nun 2mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., ferner: 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

37. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 3mal: 2 aufgeschl., geschr. abgen., ord. abgenom., alsdann: 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

38. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., dann 2mal: 2 glatt, mit den 2 Fäden

1 glatt, 1 Nädl., hernach: 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

39. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., locker 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

40. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, mit 2 Fäden 1 glatt, 1 Näd., 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

41. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

42. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

43. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., ord. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ord. abgenom., fest 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt.

44. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 4 glatt, mit den 2 Fäden 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

Mit dem 45. Gang geht das Muster von vorn an. Zwischen der Anfangskante und der eigentlichen Spitze, also, ehe das Rosenmuster angeht, kann man auch noch einige Maschen glatt stricken. Findet man das Aufnehmen an der vorderen Kante im 16., 20., 24.

und 28. Gange nicht schön und überflüssig, so läßt man es weg und strickt die Fischgräten, wie immer bei den anderen Gängen.

15. Spitze, 29 Maschen breit, ebenfalls zu Decken und Vorhängen anwendbar.

1. Gang: 2 glatt, 1 geschr., noch 1 geschr., diese Masche alsdann zu den unabgestrickten Maschen auf die andere Nadel gehoben und mit derselben 1 Masche geschr. abgenom., diese Masche nun ebenfalls auf die Nadel zu den unabgestrickten Maschen gehoben und auch diesesmal 1 Masche damit geschr. abgenom.; man merke sich dieses Verfahren, da es von nun an nur angedeutet, aber nicht mehr ausführlich beschrieben wird, 1 geschr., nochmals mit den nächsten 3 Maschen wie eben besagt verfahren, 1 geschr., 9 glatt, 1 geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, ordentl., das heißt glatt abgenom., 2 glatt.

2. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt, 1 geschr. genädl., zur ersten aufgeschlagenen noch 1 locker aufgeschl., 1 geschr. genädl., 9 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

3. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 9 glatt, 1 geschr. den oberen Faden genommen und unten durch die zuerst aufgeschlagene gezogen, von vorne nach hinten und glatt abgestrickt, 1 geschr., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

4. Gang: 6 glatt, 1 geschr. genädl., alsdann mit der Nadel von hinten unter die Fäden und Maschen der 3 vorhergehenden Gänge gestochen, aber von der andern Seite, nicht von der, auf welcher man eben strickt; hat man nun unten durch die aufgeschlagenen gestochen, so

fäßt man die Masche, welche man im vorigen Gange durch die zuerst aufgeschlagene zog und glatt abstrickte und zieht sie nun wieder unten durch, so daß die aufgeschlagenen ordentlich damit verschlungen werden, sticht alsdann wieder hinten durch die durchgezogene Masche und durch den Faden, welcher zuerst im ersten Gange aufgeschlagen wurde und welcher nun vor der Masche liegt, legt ihn zu dieser auf die Nadel und strickt 1 Nädlein; dieses Verfahren merke man sich, da es alle 4 Gänge eben so wiederholt, von nun an aber nur leicht berührt und nicht mehr genau angegeben wird, 1 geschr. genädl., 9 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

5. Gang: 2 glatt, 1 geschr., wie im ersten Gange angegeben mit den 3 Maschen verfahren, 1 geschr., wieder so die 3 Maschen behandelt, 1 geschr., 9 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

6. Gang: 2 glatt, 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., zur ersten aufgeschlagenen wieder locker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 3 glatt, 2 aufgeschl., 3 zusammen ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

7. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., da man aus den nächsten 2 aufgeschlagenen 3 Maschen machen muß, so strickt man nun 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

8. Gang: 7 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen wie bewußt und genädelt, 1 geschr. genädl., 12 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

9. Gang: 2 glatt, 1 geschr., nach Vorschrift mit den 3 Maschen gehandelt, 1 geschr., mit den 3 Maschen nach Vorschrift gehandelt, 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgen., 2 glatt.

10. Gang: 2 glatt, 2 aufgeschl., 4 glatt, 1 geschr. genädl, zur ersten aufgeschlagenen locker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

11. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 5 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

12. Gang: 8 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädelt, 1 geschr. genädl., 12 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

13. Gang: 2 glatt, 1 geschr., nach Vorschrift des 1. Ganges mit den 3 Maschen verfahren, 1 geschr., nach Vorschrift des 1. Ganges mit den 3 Maschen verfahren, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, geschr. abgenomm., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

14. Gang: 2 glatt, 2 aufgeschl., 5 glatt, 1 geschr., genädl., zur ersten aufgeschlagenen locker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 3 glatt, 2 aufgeschl., 3 zusammen ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

15. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 6 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

16. Gang: 9 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädelt, 1 geschr. genädl., 11 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

17. Gang: 2 glatt, 1 geschr., nach Vorschrift des 1. Ganges mit den 3 Maschen verfahren, 1 geschr., nach Vorschrift mit den 3 Maschen verfahren, 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

18. Gang: 2 glatt, 2 aufgeschl., 6 glatt, 1 geschr. genädl., zur ersten aufgeschl., locker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 9 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

19. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 9 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 7 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

20. Gang: 10 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädelt, 1 geschr. genädl., 9 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

21. Gang: 2 glatt, 1 geschr., nach Vorschrift des 1. Ganges mit den 3 Maschen behandelt, 1 geschr., nach Vorschrift die 3 Maschen gestrickt, 1 geschr., 9 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 6 glatt, ord. abgenom., 2 glatt.

22. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl.,

geschr. abgenom., 4 glatt, 1 geschr. genädl., zur ersten aufgeschlagenen locker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 3 glatt, 2 aufgeschl., 3 zusammen abgenom., 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

23. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl.; da aus den 2 aufgeschlagenen 3 Maschen gemacht werden, so kommen 4 glatt, 1 geschr., den obersten Faden durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 6 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

24. Gang: 9 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädelt, 1 geschr. genädl., 12 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

25. Gang: 2 glatt, 1 geschr., nach Vorschrift des 1. Ganges mit den 3 Maschen behandelt, 1 geschr., nach Vorschrift mit den 3 Maschen behandelt, 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

26. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 geschr. genädl., locker zur ersten aufgeschlagenen 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

27. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die erste aufgeschlagene gezogen

und glatt abgestrickt, 1 geschr., 5 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

28. Gang: 8 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädelt, 1 geschr. genädl., 12 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

29. Gang: 2 glatt, 1 geschr., die 3 Maschen nach Vorschrift des 1. Ganges behandelt, 1 geschr., die 3 Maschen nach Vorschrift abgestrickt, 1 geschr., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 4 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

30. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 geschr. genädl., zur ersten aufgeschlagenen locker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 3 glatt, 2 aufgeschl., 3 zusammen ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

31. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die erste aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

32. Gang: 7 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädelt, 1 geschr. genädl., 11 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

33. Gang: 2 glatt, 1 geschr., die 3 Maschen nach Angabe des 1. Ganges behandelt, 1 geschr., die Maschen nach Angabe behandelt, 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., locker 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

34. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 geschr. genädl., zur ersten aufgeschlagenen löcker 1 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 9 glatt, 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr. genädl., 2 glatt.

35. Gang: 2 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 2 geschr., 9 glatt, 1 geschr., den oberen Faden durch die zuerst aufgeschlagene gezogen und glatt abgestrickt, 1 geschr., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

36. Gang: 6 glatt, 1 geschr. genädl., die Masche durchgezogen und genädl., 1 geschr. genädl., 9 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 3 glatt, 1 geschr. genädl., 2 glatt.

Im 37. Gange geht das Muster von vorn an.

An den beiden Kanten der Spitze kann man noch 1 glatte Masche mehr stricken, und jedenfalls ist es gut, wenn beim Umwenden eines jeden Ganges zu einem neuen die erste Masche nur abgehoben wird, aber dieselbe ja nicht verdreht. Es bleibt frei gestellt, ob man an die vordere Kante kleine Bögen herum häckeln will.

16. Spitze 11 Maschen breit.

Diese Spitze ist der Spitze Nr. 32 ähnlich, aber dennoch verschieden.

1. Gang: 1 abgeh., ordentl. das ist glatt abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 geschr.

2. Gang: 1 abgeh., alles andere glatt.

3. Gang: Wie der erste.

4. Gang: Wie der zweite.

5. Gang: Wie der erste.

6. Gang: Wie der zweite.

7. Gang: 1 abgeh., ordentl. abgenom., 3 etwas fest aufgeschl., ordentl. abgenom., 3 etwas fest aufgeschl., 6 glatt.

8. Gang: 4 abgekettelt, 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

9. und 10. Gang: Wird die erste Masche abgehoben und das Andere glatt.

11. Gang: Geht das Muster von vorn an. Wem es besser gefällt, der kann geschr. abnehmen und auf der Rückseite Alles nädeln.

17. Dieses Muster eignet sich zu Vorhängen; es ist kleine Tankredtour, 11 Maschen breit.

1. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt.

2. u. 3. Gang: Glatt.

4. Gang: 3 mal ordentl., das ist glatt abgenom., 5 glatt, 3 mal ordentl. abgenom.

Im 5. Gange geht das Muster von vorn an.

18. Vorhangmuster, 16 Maschen breit, auch zur Strumpftour anwendbar.

Das nachstehende Muster ist sehr schön, es werde locker mit groben Nadeln und nicht zu feiner Baumwolle gestrickt. Dieses Muster ist nicht gut anzugeben, daher beachte man die Weisung, daß es bei dem Anfang und Ende mit einem halben, also getheilten Muster angegeben ist, es fehlt daher zuweilen am Anfang oder am Ende eine Masche, oder es ist da oder dort eine zu viel und vereinzelt, welche jedoch zu dem Ganzen zählt, wie sich schon durch das Stricken ergibt, da ja auch ein ganzes Muster mit aufgeschrieben ist.

1 Gang: 4 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 7 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 3 glatt, diese zählen zu dem Anfang.

2. Gang: Glatt.

3 Gang: 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, diese zählen zum Anfang.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: 2 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, die zum Anfang gehört.

6. Gang: Glatt.

7. Gang: 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl. Letzteres zählt zum Anfang.

8. Gang: Glatt.

9. Gang: Hier hat man nun eigentlich mit 3 Maschen abzunehmen, da aber das Muster getheilt und eine Masche

davon am Ende des Ganges ist, so nehme man an, man habe 3 Maschen und nehme nur mit 2 Maschen geschr. ab, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., nun ist eine Masche überzählig hier, da sie zum Anfang gerechnet wird; man nehme sie als verschwunden an, da sie ja doch bei dem Weiterstricken sogleich als dritte Masche mit abgenommen wird.

10. Gang: Glatt.

11. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenomm., 2 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., diese zählt zum Anfang.

12. Gang: Glatt.

13. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, diese zählt zum Anfang.

14. Gang: Glatt.

15. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen.,

1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgen., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, welche zu dem Anfang gehören.

16. Gang: Glatt.

17. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, zum Anfang gehörig.

18. Gang: Glatt.

19. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl. 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt, welche zum Anfang gehören.

20. Gang: Glatt.

Im 21. Gang fängt man das Muster von vorn an.

Zu einem Fenster=Flügel sind ohngefähr 300 Maschen anzufangen.

19. Folgendes Muster ist einfach, aber doch schön und zu Vorhängen anwendbar, es ist 5 Maschen breit. Spinnengewebe.

1. Gang: 1 geschr., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl.

2. Gang: 1 geschr., 5 glatt.

3. Gang wie der erste.

4. Gang wie der zweite.

5. Gang wie der erste.

6. Gang wie der zweite.

7. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 abgeh., ordentl. d. h. glatt abgenom., die abgeh. darübergeworf., 1 aufgeschl., 1 geschr.

8. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr.

9. Gang: 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

In dem 9. Gange wurde von vorne angefangen, aber das Muster dabei versetzt, was immer geschehen muß, so oft man das Muster frisch anfängt.

20. Vorhangmuster 12 Maschen breit, auch Strumpftour.

Gleicht dem Muster Nr. 18, ist jedoch einfacher und besser zu stricken, man lese die dortige Einleitung und wende sie auch hier an.

1. Gang: 4 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, diese gehören zum Anfang.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatte, welche zum Anfang zählen.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: 2 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt die zum Anfang gerechnet wird.

6. Gang: Glatt.

7. Gang: 1 glatt, ord. abgen., 1 aufgeschl., ord.

abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., letzteres zählt zum Anfang.

8. Gang: Glatt.

9. Gang: Man lese den 9. Gang des Vorhangmusters Nr. 18 und richte sich nach dem dort Gesagten, somit nimmt man, statt mit 3 Maschen, hier auch nur mit 2 Maschen geschrenkt ab, da eine fehlt; dann 1 aufgeschl. ord. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ord. abgenom. 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., nun ist noch die letzte Masche über, die zum Anfang zählt, man nehme also im Weiterstricken mit 3 geschr. ab, somit fällt diese vereinzelte Masche weg, da sie bei dem Abnehmen verwendet wird.

10. Gang: Glatt.

11. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl.

12. Gang: Glatt.

13. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.

14. Gang: Glatt.

15. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.,

3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

16. Gang: Glatt.

17. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt.

18. Gang: Glatt.

19. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt, diese zählen zum Anfang.

29. Gang: Glatt.

Im 21. Gange fängt das Muster von vorn an. Man lese das Ende von Nr. 18.

21. Zauberspiegel, 17 Maschen breit.

Dieses Muster ist ebenfalls im ersten Theil meines Strickbuches zu finden, es ist aber hier zu Vorhängen umgearbeitet; es ist sehr schön, aber nicht so leicht wie die Spitzentour.

1. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom , 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr.

2. Gang: Alles glatt.

3. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr.

4. Gang: Alles glatt.

5. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 8 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr.

6. Gang: Alles glatt.

7. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., gesch. abgenom., 1 aufgeschl., gesch. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr.

8. Gang: Alles glatt.

9. Gang: 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr.

10. Gang: Alles glatt.

11. Gang: 4 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt.

12. Gang: Alles glatt.

13. Gang: 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt.

14. Gang: Alles glatt.

15. Gang: Ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

16. Gang: Alles glatt.

17. Gang: 1 Masche auf die letzte Nadel gehob., diese aber beim Weiterstricken des Ganges nicht mehr beachtet, dann 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 8 glatt, ordentl. abgenom.

18. Gang: Alles glatt.

19. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, ordentl. abgenom.

20. Gang: Alles glatt.

21. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgenom.

22. Gang: Alles glatt.

23. Gang: 6 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

24. Gang: Alles glatt.

25. Gang: 1 Masche auf die letzte Nadel geh., diese aber nicht mehr beachtet, 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

26. Gang: Alles glatt.

27. Gang: 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt.

28. Gang: Alles glatt.

29. Gang: Ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 8 glatt.

30. Gang: Alles glatt.

31. Gang: 1 Masche auf die letzte Nadel geh., welche aber nicht mehr beachtet wird, 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, ordentl. abgenom.

32. Gang: Alles glatt.

33. Gang: 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. ab=

genom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgenom.

34. Gang: Alles glatt.

35. Gang: 6 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

36. Gang: Alles glatt.

37. Gang: 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt.

38. Gang: Alles glatt.

39. Gang: 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt, ordentl. abgenom.

40. Gang: Alles glatt.

Vom 41. Gange an muß man sich selbst nach dem schon Gestrickten weiter helfen.

22. Vorhangmuster, 12 Maschen breit.

Zu diesem Muster nehme man keine zu feine Baumwolle und keine zu groben Nadeln, damit dasselbe zwar locker, aber nicht zerrig wird. Die Gänge fangen immer mit einem getheilten Muster an, oder eigentlich die Vorschrift, und endet mit der zweiten Hälfte, da man es nicht anders machen kann, daher halte man sich beim Umwenden eines Ganges, ja an die letzte Masche, da sie bei einem neuen Gange stets die erste Masche wird. Zu einem Flügel rechnet man 300 Maschen.

1. Gang: Rechts, 4 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, aufgeschl., geschr. abgen., 7 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt.

2. Gang: Verkehrte Seite, 2 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschr., 3 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 3 glatt.

3. Gang: Rechts, 2 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: Verkehrte Seite: Geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt.

5. Gang: Rechts. Hier hat man nun eine Masche zu wenig, da es im Anfang nur ein halbes Muster ist, und die Masche, mit der die Vorschrift endet, als dritte Masche hierher gehört; da nun in diesem Gange, immer mit 3 Maschen abgenommen werden muß, so denke man sich die fehlende Masche dazu, und sage: mit 3 Maschen geschr. abgenom., obschon man in Wirklichkeit, nur 2 Maschen dazu hat, dann folgt: 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl. u. s. w., aber stets mit 3 Maschen abgenom., bis an das Ende des Ganges, wo der Vorschrift nach, von den halben Muster, eine Masche über ist, diese läßt man verschwinden, indem man sie mit einer Kantenmasche abnimmt, da man zu beiden Kanten, doch einige Maschen glatt strickt, die nicht zum Muster zählen.

6. Gang: Verkehrte Seite, 1 glatt, man vergesse nicht, daß man eine Masche weniger hat, 1 aufgeschl.,

ord. abgenom., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

7. Gang: Rechts, 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: Verkehrte Seite, 3 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt.

9. Gang: Rechts, 5 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschr., 4 glatt.

10. Gang: Verkehrte Seite, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 7 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgesch., 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 7 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl , 1 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 7 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.

11. Gang: Rechts, 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.

12. Gang: Verkehrte Seite, 2 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt.

13. Gang: Rechts. 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt.

14. Gang: Verkehrte Seite, 4 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt.

15. Gang: Rechts, 3 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt.

16. Gang: Verkehrte Seite, 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., ord. abgenom., 2 glatt.

17. Gang: 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

18. Gang: Verkehrte Seite. Hier ist nun eine Masche, welche zu viel ist, und welche zu den 2 letzten Maschen dieses Ganges zählt, da den letzten Gang hindurch stets mit 3 Maschen abgenommen werden muß. Man nehme sie also mit einer Kantenmasche ab, damit sie beseitigt wird, und fange nun an: 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen ord. abgenom., 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl. u. s. w., am Ende des Ganges hat man aber von dem halben Muster

nur 2 Maschen, daher nehme man hier, als Ausnahme in diesem Gange, und mit 2 Maschen ordentlich ab.

19. Gang: Geht das Muster von vorn an.

23. Vorhangmuster, 14 Maschen breit, auch Strumpftour.

Man richte sich nach der Einleitung des vorhergehenden Musters, da es sich aber enger strickt, so nehme man mehr Maschen.

1. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 5 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 5 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: Glatt.

7. Gang: 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ord. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

8. Gang: Glatt.

9. Gang: Hier hat man als Anfang des Ganges

eine Masche zu wenig, da die im vorigen Gange zuletzt geschr. abgenommene Masche hierher gerechnet werden muß, da man in diesem Gange stets mit 3 Maschen abnimmt, man nehme also an, man habe 3 Maschen und nehme ausnahmsweise mit 2 Maschen geschrenkt ab.

Man nehme auch den 5. Gang des vorhergehenden Musters dazu.

10. Gang: 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl. u. s. w., am Ende der Vorschrift oder des Ganges wird man nun eine Masche zu viel haben, die zu den zuerst abgenommenen 2 Maschen gehört, diese lasse man verschwinden, indem man sie abnimmt.

11. Gang: Glatt.

12. Gang: Geht das Muster von vorn an.

24. Candiszucker, 14 Maschen breit.

Zu Vorhängen bearbeitet, hat aber viel Festes.

1. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. d. i. glatt abgenom.

2. Gang: Ganz glatt.

3. Gang: 1 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

4. Gang: Ganz glatt.

5. Gang: Wie der 3.

6. Gang: Glatt.

7. Gang: Wie der 3.

8. Gang: Ganz glatt.

9. Gang: 1 geschr., 3 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl.

10. Gang: Ganz glatt.

11. Gang: 1 geschr., 3 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl.

12. Gang: Ganz glatt.

13. Gang: Wie der 11.

14. Gang: Ganz glatt.

15. Gang. Wie der 11.

16. Gang: Ganz glatt.

17. Gang: Geht das Muster von vorn an.

25. Börse zu häkeln und zu stricken.

Diese Börse ist in 3 Theile getheilt, der mittlere Theil wird gehäkelt, die beiden andern Theile gestrickt; den mittleren Theil macht man zuerst, man nimmt dazu z. B. weichselbraune Seide, fängt 106 Maschen an die Runde, häkelt in die Runde fort einen guten Finger breit, aber nicht fest, sondern durchgebrochen mit dem Muster, welches weiter hinten unter dem Wort Säule erklärt ist, alsdann fängt man an mit demselben Muster zum Schlitz der Börse offen zu häkeln, man häkelt so lange offen, als man die Börse offen haben will, um sie bequem zu machen; ist man damit fertig, häkelt man wieder so viel geschlossen, als man im Anfang geschlossen häkelte und kettelt dann ab. Hierauf fäßt man 106 Masch. entweder den Anfang oder das Ende des gehäkelten Theiles auf feine Stricknadeln, nimmt weiße Seide, strickt einen Gang, alsdann mit Perlen, welche man an die weiße Seide gefaßt hat, wie folgt:

1. u. 2. Gang mit weißen Krystallglasperlen.

3. Gang: 3 weiße Krystallglasperlen, 3 Goldperlen.

4. Gang: 1 gold., 1 weiße von den bisherigen weißen Prln., 1 gold., 3 weiße von denselben weißen Prln.

5. Gang: 1 Krystallglasperle, 1 Goldperle, 2 weiße, 2 dunkle Stahlprln.

6. Gang: Wie der 5.

7. Gang: 1 Goldperle, 4 krystallweiße, 1 gold.

Nach diesem Gange kommen wieder 2 krystallweiße Perlen-Gänge.

Der 10. Gang ist 1 helle Stahlperle, 1 weiße. Nun nimmt man ein passendes Strickmuster, z. B. Rosen, wenn möglich weiße, wenigstens nehme man weiße Perlen zu den Blumen und zu den Blättern Metallperlen, ehe man das Muster anfängt; den Grund nimmt man von blassen, jedoch nicht zu blassen himmelblauen Glasperlen, strickt zwei Gänge mit der himmelblauen Grundfarbe und beginnt alsdann das Muster, welches 30 Gänge hoch sein muß. Zu den Blumen nimmt man weiße Schattirung von Glasprln.; hat die Blume 3 Farben in weiß, so nimmt man milchweiß oder perlmutterweiß, kalkweiß und blau- oder wasserweiß, sind es vier Farben, so nimmt man eine zum Wasserblau passende. In das Herz der Rosen bringt man 3 Farben roth an, nämlich einige carmoisinroth, schön rosa und mittelrosa, von jeder Farbe nicht viel. Die Knospen, wenn sie aus 4 Farben bestehen, nimmt man stark rosa, mittelrosa, milch- und kalkweiß. Unter milchweiß ist die trübe weiße Farbe gemeint, unter kalkweiß die festen schneeweißen Perlen. Die Blätter mit 3 Farben ist die hellste Farbe, Goldperlen, die Mittelfarbe, helle Stahlperlen, die dunkelste, dunkle Stahlperlen. Die ganz weißen Rosen haben blauweiß, kalkweiß und krystall- oder perlmutterweiß; perlmutterweiß kann man statt milchweiß immer anwenden, wenn dieses besser gefällt. Nach dem Muster kommen wieder 2 Gänge Grundfarbe, hierauf wieder die Einfassung, welche vor dem Muster

kam. Ist die Einfassung fertig, so strickt man 4 Gänge mit weißer Seide glatt und macht den Theil inwendig zu. Den letzten Theil, die andere Seite des gehäkelten mittlern Theiles, strickt man natürlich eben so aus. An den Enden macht man Bögen von hellen Stahl- und Goldperlen.. Diese Börse ist sehr schön.

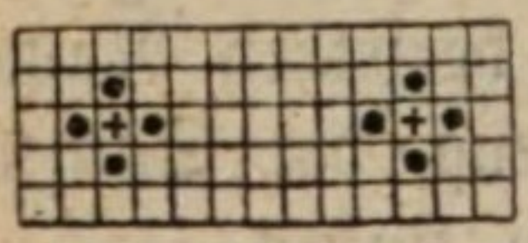
26. Börse zu häkeln von schwarzer und rother Seide mit Gold- und hellen Stahlperlen.

Man häkelt diese Börse nicht zu locker, sie wird dann sehr schön; schwarze und rothe Seide nimmt man für circa 1 Mark. Goldprln. Nr. 4 oder etwas größer, braucht man nicht ganz 4 Strängleín, helle Stahlperlen 4 gute Strängleín von derselben Nummer wie die Goldprln. Die Beschreibung der Säulen ist in den nachstehenden Spitzenmustern zu finden.

Man fängt 346 Masch. mit schwarzer Seide an, häkelt zusammen, da man die Börse in die Runde häkelt, und über den Anfangsgang häkelt man noch einen Gang, merke sich aber, daß beim Festhäkeln immer in die halbe Masche und zwar in die hintere halbe Masche gestochen und gehäkelt wird, also nicht durch die ganze Masche. Nach dem 2. Gange folgt der erste mit Prln.; man häkelt 9 Masch., schiebt 1 Stahlperle fest an, denn die Prln. werden nicht mit durchgezog., sondern nur angeschoben und auf der verkehrten Seite gelassen; häkelt die Perlmasche, dann 7 Maschen ohne Prln.; hierauf schiebt man 1 Perle an, häkelt die Perlmasche, denn zu jeder Perle häkelt man 1 Masche, so daß also 1 Perle 1 Masche zählt; man merke sich dieses, da es künftig der Kürze wegen nur heißt: 1 Perle. Nach der 2. Perle 7 Masch. gehäkelt u. s. f., bis man 6 helle Strahlprln. hat und immer 7 Masch. dazwischen; nach der letzten Perlmasche häkelt man 73 Masch., dann kommen wieder 6 Prln.

und immer 7 Masch. zwischen zwei Prln.; nach der 6. Perlmasche häkelt man 18 Masch., dann kommen zum drittenmal 6 helle Stahlprln. und immer 7 Masch. dazwischen; nach den letzten Prln. werden wieder 73 Masch. gehäkelt, alsdann zum viertenmal 6 Prln. und zwischen 2 Prln. immer 7 Masch. dazwischen; nach der letzten Perle häkelt man 9 Masch. glatt; dies endet den Gang.

Zum 2. Perlgang nimmt man helle Stahl- und Goldprln., häkelt 8 Masch., dann kommt 1 Stahlperle, 1 Goldperle, 1 Stahlperle, 5 Maschen dazwischen, dann die Perle wie eben besagt u. s. f., bis man sechsmal 3 Prln. neben einander und 5 Masch. immer dazwischen gehäkelt hat; auf die Stahlperle des vorigen Ganges muß stets die Goldperle kommen, denn das Muster muß so werden



Nach der letzten Perle häkelt man 71 Masch., dann kommen wieder sechsmal 3 Prln. und immer 5 Masch. dazwischen; nach der letzten Perle häkelt man 16 Masch., dann die Perle und so den Gang durch. Der 3. Perlengang ist wie der erste mit Prln.; die Prln. müssen in in diesem Gange stets auf die Goldperle kommen.

Auf diesen letzten Gang kommt ein Gang ohne Perle.

Hierauf nimmt man die rothe Seide und häkelt weiter, bei den folgenden Gängen sticht man aber durch die ganze Masche und häkelt durchgebrochen lauter Säulen, welche in Nr. 110 des 2. Theiles angegeben sind; beim Anfang häkelt man ohngefähr 4 Masch. Luft, läßt eine Masche von der Börse liegen u. häkelt 1 Säule, 1 Luft, läßt 1 Masche liegen, häkelt 1 Säule, 1 Masche Luft, so fort, immer 1 Masche liegen lassen, 1 Säule gehäkelt und 1 Masche Luft, ist der Gang durch, so häkelt man einen 2., 3. u. 4., aber hier wird bei jeder Säule unter der Masche durchgestochen, welche man stets nach 1 Säule Luft häkelt;

beim Anfang eines jeden Ganges muß man ohngefähr 4 Maschen Luft häkeln, damit alles schön gleich wird; in die 3. Luftmasche häkelt man als Endigung des Ganges, wenn man herum ist und dorthin kommt. Nach diesen 4 Säulengängen nimmt man wieder schwarze Seide, und häkelt feste Gänge, bei welchen auch in die hintere halbe Masche gestochen werden muß wie bei den ersten festen Gängen, zählt aber die Masch. vorher durch, ob man doch noch seine 346 Masch. hat; hat man weniger, was nach den durchgebrochenen Gängen gerne der Fall ist, so nimmt man hie und da wieder 1 Masche auf, bis alles in Ordnung ist, häkelt 2 Gänge, dann kommen die Prln.

1. Gang: 6 Masch. gehäkelt, dann kommen 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, die zweite Hälfte eben so gehäkelt.

2. Gang: 6 Masch., 3 Stahlprln., 2 Masch., 3 Goldprln., 4 Masch., 3 Goldprln., 2 Masch, 3 Stahlprln., 4 Masch., 3 Stahlprln., 2 Masch., 3 Goldprln., 4 Masch., 3 Goldprln., 2 Masch., 3 Stahlrln., 4 Masch., 3 Stahlprln., 2 glatt, 3 Goldprln., 49 Masch., nach den 49 Masch. 3 Goldprln., 2 Masch., 3 Stahlprln., 4 Masch., 3 Stahlprln., 2 Masch., 3 Goldprln., 4 Masch., 3 Goldprln., 2 Masch., 3 Stahlprln., 4 Masch., 3 Stahlprln., 2 Masch., 3 Goldprln., 4 Masch., 3 Goldprln., 2 Masch., 3 Stahlprln., 6 Masch., die zweite Hälfte auch so.

3. Gang: 7 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldperln., 6 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldprln., 6 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldprln., 51 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldprln., 6 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldprln., 6 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 7 Maschen, die zweite Hälfte eben so.

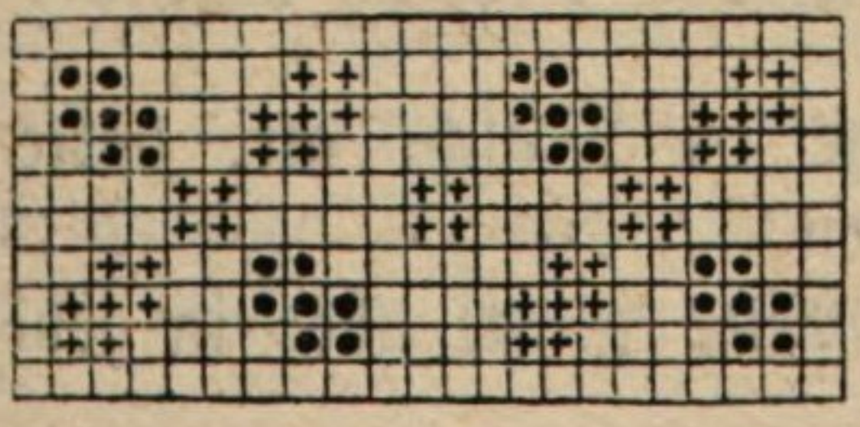
4. Gang: 9 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4

6. Gang: 7 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldprln., 6 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 6 Maschen, 2 Stahlprln., 2 Maschen, 2 Goldprln., 6 Maschen, 2 Goldprln., 2 Maschen, 2 Stahlprln., 51 Maschen, 2 Stahlprln., über die im vorigen Gange frisch angefangenen Maschen häkelt man gleich in die Runde fort, nach den 2 Stahlprln. 2 Masch.. 2 Goldprln. u. s. w.

7. Gang: 6 Maschen, 3 Goldprln., 2 Maschen, 3 Stahlprln., 4 Maschen, 3 Stahlprln., 2 Maschen, 3 Goldprln., 4 Maschen, 3 Goldprln., 2 Maschen, 3 Stahlprln., 4 Maschen, 3 Stahlprln., 2 Maschen, 3 Goldprln., 4 Maschen, 3 Goldprln., 2 Maschen, 3 Stahlprln., 49 Maschen, 3 Stahlprln., 2 Maschen, 3 Goldprln., 4 Maschen, 3 Goldprln. u. s. f.

8. Gang: 6 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Stahlprln., 49 Maschen, 2 Stahlprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., 4 Maschen, 2 Goldprln., so gar weiter den Gang.

2 Gänge ohne Perlen, dann wieder mit rother Seide, 4 Gänge durchgebrochen wie bewußt, alsdann wieder mit schwarzer Seide, 2 Gänge fest, die Börse alsdann mit den Perlengängen wie im Anfang gar ausgehäkelt. Das mittlere Perlenmuster ist so, die Punkte Stahl=, die Kreuze sind Goldperlen.



Ist die Börse fertig, wendet man sie um; die innere Seite wird die rechte; auf dieser sind ja auch die Perlen. Auf der rechten Seite häkelt man nun die Börse zusammen mit rother Seide; man nimmt die zwei Theile zusammen und sticht durch die ganzen Maschen; ist die eine Seite beisammen, so häkelt man gleich fort, auch neben hinauf, bis zum zweiten offenen Theil, den man nun auch zusammen häkelt, und an der zweiten Seite hinab bis an den Theil, den man zusammen häkelte. An den zwei Seitentheilen häkelt man nicht fest, wie bei den zusammen gehäkelten Theilen, sondern durchgebrochen, wie in der Börse; man sucht es so gut als möglich zu machen, daß es schön wird; denn es ist nicht leicht zu häkeln. Nach diesem Gange häkelt man noch einmal ganz herum, aber alles durchgebrochen, wie in der Börse, und näht an jedem Eck ein Glöckchen an.

Den Schlitz häkelt man auch rund herum aus, mit 1 oder 2 Gängen, damit er fest und dauerhaft wird.

Hat man ganz dicke Seide, so fängt man nur 330 Masch. an, häkelt an beiden Seiten zwischen den Perlen 14 Masch. statt der 16, fängt also statt mit 9, mit 7 Masch. an, in den beiden Mitten häkelt man 69 Masch. statt 71. Die durchgebrochenen Gänge mit rother Seite werden nur dreimal, statt viermal gestrickt; eben so häkelt man beim Festhäkeln nicht 2 Gänge ohne Perlen, sondern nur einen. Die Erklärung der Säulen ist weiter hinten angegeben.

27. Haube zu häkeln.

Zu dieser Haube nimmt man, wenn man mit englischer Baumwolle häkelt, von Nro. 28 oder 30.

Man fange 14 Masch. an, häkle einmal darüber, ohne aufzunehmen.

2. Gang: Alles glatt, aber in jede Masche zweimal

gestochen, so daß man in diesem Gange 28 Masch. bekommt.

3. Gang: 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 1 Säule (alle Säulen werden in die halbe Masche gehäkelt und zwar in die hintere Hälfte) 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 1 Säule u. s. f.; man muß in diesem Gange 14 einzelne Säulen bekommen und vor jeder 3 Luftmasch., wobei man immer 1 Masche des vorigen Ganges liegen läßt, die letzte Säule muß in die letzte Masche des 2. Ganges kommen.

4. Gang: 3 Luft, 3 Säulen, bei diesen 3 Säulen neben einander rückt man rechts und links um 1 Masche in die Luft gehäkelten des 3. Ganges hinaus, denn die mittelste der 3 Säulen muß stets auf 1 Säule des 3. Ganges kommen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 3 Säulen u. s. w.

5. Gang: 3 Luft, 5 Säulen neben einander (die mittelsten 3 müssen stets auf die 3 Säulen des 4. Ganges kommen; man rückt also wieder rechts und links um 1 Masche hinaus in die luftgehäkelten des 4. Ganges), 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 5 Säulen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 5 Säulen u. s. f.

6. Gang: 3 Luft, 7 Säulen, neben einander (die mittelsten 5 Säulen müssen auf die 5. Säulen des 5. Ganges kommen; man rückt also auch in diesem Gange rechts und links um 1 Masche hinaus in die Luftmasch. des 5. Ganges), 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 7 Säulen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 7 Säulen u. s. f.

7. Gang: 3 Luft, 3 Säulen, 1 Masche bei den 7 Säulen des 6. Ganges hinaus gerückt und die 1. Säule in 1 Luftmasche gehäkelt, die 2 andern auf die ersten 2 Säulen der 7 ersten Säulen des 6. Ganges, 3 Luft, diese 3 Luftmaschen kommen stets auf die mittelsten 3 Säulen der 7 Säulen des 6. Ganges, man läßt

also hier 3 Maschen liegen, 3 Säulen, davon 2 auf die letzten 2 Säulen der ersten 7 Säulen des 6. Ganges, die dritte in 1 Luftmasche; man rückt also wieder bei den Säulen des 6. Ganges rechts und links um 1 Masche hinaus, 3 Luft, läßt 1 Masche liegen, 3 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 3 Säulen u. s. w.

8. Gang: Auch in diesem Gange rückt man bei den Säulen rechts und links um 1 Masche in die luftgehäkelten hinaus, 3 Luft, 3 Säulen, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 Säule, diese kommt in die Mitte der 3 Luftmasch. des 7. Ganges, welche man auf die drei mittelsten der 7 Säulen des 6. Ganges häkelte, man häkelt aber diese einzelne Säule nicht in die Masche, wie die andern, sondern man sticht dabei unter die Masche, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 3 Säulen, 2 Luft, 2 Maschen liegen lassen, 1 Säule, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Masche liegen lassen, 3 Säulen, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 3 Säulen u. s. f.

9. Gang: In den folgenden Gängen rückt man bei den Säulen immer rechts und links um eine Masche hinein, wie bisher hinausgerückt wurde, eben so rückt man jetzt hinein; es ist dies ein Stern, welcher eigentlich erst mit dem 4. Gang anging, der 8. Gang bildete den mittleren Gang. 3 Luft, 1 Säule, diese Säule kommt in die Mitte der ersten 3 Luftmasch. des 8. Ganges, man sticht dabei unter die Maschen nicht in dieselben wie bei den andern; die einzelnen Säulen werden immer so gehäkelt und kommen stets in die Mitte von drei Luftmasch. des vorhergehenden Ganges, 3 Luft, läßt 2 Masch. liegen, rückt also um eine Säule hinein,

3 Säulen, 3 Luft, läßt 3 Masch. liegen, die mittelste von diesen 3 Masch. ist die einzelne Säule des 8. Ganges, 3 Säulen, 3 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 3 Säulen 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 3 Säulen u. s. w.

10. Gang: 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, diese zwei einzelnen Säulen häkelt man in die Mitte der 3 luftgehäkelten zu beiden Seiten der einzelnen Säule des 9. Ganges, sticht dabei unter die Masch., 3 Luft, läßt zwei Masch. liegen, 7 Säulen, die mittelsten 3 Säulen kommen in die 3 Luftmaschen des 9. Ganges, welche zwischen den Säulen sind und wo man auch 3 Masch. liegen ließ, es wird bei den Säulen wieder rechts und links um 1 Masche hinein gerückt, 3 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 7 Säulen u. s. s.

11. Gang: 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, diese einzelnen Säulen werden stets in die Mitte der 3 Luftmasch. des 10. Ganges gehäkelt, also immer 1 Säule in 1 Loch, dabei unter die Masch. gestochen, nicht wie bei den andern in dieselben, 3 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen; bei diesen 5 Säulen rückt man rechts und links um 1 Säule hinein, so daß sie auf die 5 mittelsten der 7 Säulen des 10. Ganges kommen, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen u. s. w.

12. Gang: 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, diese einzelnen Säulen werden wieder in die Löcher gehäkelt, welche die drei Luftmasch. im 11. Gange bilden, wie es bisher geschah; man häkelt dabei unter die Masch., 2 Luft, 3 Säulen, diese 3 Säulen müssen auf die mittelsten 3 der 5 Säulen des 11. Ganges kommen, da man auch hier rechts und links um 1 Säule hinein rückt. 2 Luft,

1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 3 Säulen, so fort. Wenn man diesen Gang schließt, so geschieht es eigentlich mit 3 Säulen neben einander, man binde sich aber nicht daran, sondern häkle noch 2 Luft, 1 Säule in die ersten 2 Luftmasch. dieses Ganges, 2 Luft, läßt 2 Maschen liegen und fängt den nächsten Gang alsdann erst an.

13. Gang: Ganz glatt, d. i. fest gehäkelt, mit diesem Gang schließt der Stern, man muß in diesem Gange ohngefähr 220 Masch. haben, wenn er zu Ende ist, hat man über die letzten 2 Luftmasch. gehäkelt, so häkelt man noch 2 Masch. fest.

14. Gang: Man fängt in diesem Gange ein beliebiges Muster an, wir wollen das folgende wählen und damit weiter häkeln. 3 Luft, läßt 3 Maschen liegen, 10 Säulen, ohne Unterbrechung neben einander, jede Säule in eine halbe Masche und zwar in die hintere, 3 Luft, bei den Luftmaschen läßt man auch immer 3 Maschen vom 14. Gange liegen, 10 Säulen, 3 Luft, 10 Säulen und so fort, bis man 14mal 3 Luftmaschen und 14mal 10 Säulen neben einander gehäkelt hat, alsdann läßt man einstweilen die übrigen Maschen liegen und fängt bei den ersten 3 Luftmaschen dieses Ganges wieder an, denn von jetzt an wird die Haube eine Zeitlang offen gehäkelt, nämlich das Vordertheil, aber nicht der eine Gang auf der rechten und der andere auf der linken Seite, sondern alles rechts, man schneidet daher die Wolle an dem Ende eines jeden Ganges ab, jedoch nicht zu knapp und zieht sie durch die letzte Masche, daß sie nicht aufgehen kann; wenn man später fest darüber häkelt, sucht man die Fäden schön mit einzuhäkeln, wenn es sich thun läßt außerdem vernäht man sie gut. Hat man beim Anfang eines Ganges einen Faden von dem eben gehäkelten Gange und läßt es sich thun, so knüpft man den Faden zum Weiterhäkeln an, doch darf es nicht garstig werden, man sucht den Knoten schön mit

einzuhäkeln, geht es nicht gut, so vernäht man diese Fäden auch oder verhäkelt sie.

15. Gang: In die drei Anfangsluftmaschen des 14. Ganges häkelt man nun 3 feste Maschen; bei den festen Maschen sticht man stets unter die Maschen, nicht in dieselben, wie bei den Säulen, auch merke man sich, daß die festen Maschen immer in 3 Luftmaschen des vorhergehenden Ganges, also 3 feste Maschen in ein Loch gehäkelt werden, bei den Säulen rückt man in diesem Gange rechts und links um zwei Säulen hinein, 3 Luft, 6 Säulen, auf die 6 mittelsten der 10 Säulen des 14. Ganges 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, 3 Luft, so fort.

16. Gang: Ueber die drei festen Anfangsmaschen des 15. Ganges müssen nun drei Luftmaschen kommen; man bilde sich, wie es gut thut, 1 Masche oder Säule als Halt, damit man die 3 Luftmaschen häkeln kann; man achte hierauf, da es sich nun öfter so fügen wird, damit es alsdann nicht mehr gesagt zu werden braucht. 3 feste Maschen, 3 Luft, bei den Säulen rückt man wieder rechts und links um 2 Säulen hinein, häkelt also 2 Säulen, auf die mittelsten 2 der 6 Säulen des 15. Ganges, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen u. s. w.

17. Gang: 3 feste Maschen in die 3 Anfangsluftmaschen des 16. Ganges, 3 Luft, bei den Säulen rückt man in diesem Gange rechts und links um 2 Säulen hinaus, 6 Säulen, die 2 mittelsten von den 6 Säulen kommen gerade auf die 2 Säulen des 16. Ganges, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, 3 Luft u. s. f.

18. Gang: Auf die 3 festen Maschen des 17. Ganges müssen jetzt 3 Luftmaschen kommen, dann 10

Säulen, die mittelsten 6 davon müssen gerade auf die 6 Säulen des 17. Ganges gehäkelt werden, man rückt auch in diesem Gange bei den 6 Säulen rechts und links um 2 Säulen hinaus und häkelt die hinausgerückten Säulen in Luftmaschen, wie sich von selbst versteht, 3 Luft, 10 Säulen, 3 Luft, 10 Säulen, 3 Luft, 10 Säulen u. s. w.

19. Gang: 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, auf die mittelsten 6 der 10 Säulen des 18. Ganges 3 Luft und so fort; dieser Gang ist wie der 15te.

20. Gang: Ist wie der 16te, also 3 Luftmaschen, auf die 3 festen Anfangsmaschen des 19. Ganges, 3 feste Maschen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen u. s. w.

21. Gang: Wie der 17. Gang.

22. Gang: Wie der 16. Gang.

23. Gang: Wie der 15. Gang.

24. Gang: Wie der 16. Gang.

25. Gang: Wie der 17. Gang.

26. Gang: Auf die 3 festen Anfangsmaschen des 25. Ganges müssen nun 3 Luft kommen, dann weicht man vom Muster ab und häkelt in die nächsten Luftmaschen des 25. Ganges 2 feste Maschen, 3 Luft, 10 Säulen, von den 10 Säulen an richte man sich wieder nach dem 18. Gange und häkle nach diesem weiter, bis an das Ende des Ganges, diesen richte man nach dem Anfang, bei welchem aufgenommen wurde; es muß dieses nun auch am Ende gethan werden, damit beide Seiten stets gleich bleiben.

27. Gang: 3 feste Maschen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, von den Säulen an häkle man das Muster nach der Vorschrift fort. Der Anfang dieses Ganges weicht wegen der im 26. Gange dort aufgenommenen Maschen davon ab, man richte sich am

Ende ebenfalls nach den aufgenommenen Maschen, was stets gethan werden muß; wie der Anfang eines Ganges ist, so muß auch das Ende sein, dies vergesse man nicht.

28. Gang: Auf die 3 festen Anfangsmaschen des 27. Ganges kommen nun 3 Luftmaschen, 3 feste Maschen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 2 Säulen u. s. w.

29. Gang: 2 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 6 Säulen, 3 Luft, 3 feste Maschen, 3 Luft, 4 Säulen: diese 4 Säulen zähle man an die 2 Anfangssäulen und häkle dann nach Vorschrift weiter, es müssen wie bewußt immer 6 Säulen neben einander nach dem Muster sein, im Anfang fügte es sich nur nicht so in diesem Gange.

30. Gang: 4 Säulen, 3 Luft, 10 Säulen, 3 Luft, 10 Säulen, 3 Luft, 6 Säulen, diese 6 Säulen zähle man zu den 4 Anfangssäulen, da immer 10 neben einander sein müssen und häkle so fort.

31. Gang: Alles fest, das heißt glatt gehäkelt, aber auch in die hintere halbe Masche dabei gestochen, wie bei dem nächsten Gange.

32. Gang: Wird um die ganze Haube herum fest gehäkelt, auch über die bisher liegen gelassenen Maschen und an den Seiten hinauf, man häkelt vom 31. Gange an, der auch rechts gehäkelt werden muß, gleich weiter, somit geht der Gang am linken Ohr an. Ist der Gang herum, so häkelt man noch um das Eck, ohngefähr 3 Maschen, an der Seite einwärts hinzu. Vom Anfang dieses Ganges, nämlich vom linken Ohr an, bis an das rechte muß man hinten herum 110 Maschen haben; um das Eck sticht man in eine Masche zweimal, so daß man 3 Maschen hat, wenn man zur ersten festen Masche des 31. Ganges kommt, von dieser an muß man bis an die letzte feste Masche des 31. Ganges vorn herum

196 Maschen haben, sticht dann in eine Masche am Eck zweimal, in die darauf folgende Masche, die erste von diesem Gange, wieder zweimal, dann noch 1 Masche fest in die zweite Anfangsmasche dieses Ganges.

33. Gang: Hier fängt man ein passendes Muster als Einfassung an; wir wollen das nachstehende nehmen und wie folgt weiter häkeln: 4 Luft, läßt bei den 4 Luftmaschen immer 3 Maschen liegen, wenn es nicht gerade anders angegeben wird, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, bei diesen 2 Luftmaschen läßt man keine Masche liegen, sondern häkelt neben die zuvor gehäkelten 2 Säulen noch 2 Säulen, also 4 neben einander, in deren Mitte die 2 Luftmaschen sind, 4 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen und so fort bis nahe an das zweite, das rechte Ohr, wo man das Muster von den ersten Luftmaschen an 8 mal haben muß, ein Muster geht von den ersten 4 Luftmaschen an bis an das Ende der vier Säulen neben einander, jede Säule wird in eine halbe Masche gehäkelt und zwar in die hintere, wenn es nicht anders angegeben wird, nach dem 8. Muster kommen 4 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen in eine Masche, 2 Luft, 2 Säulen in eine Masche, 4 Luft gerade auf die Biegung des Ohres, hier läßt man aber keine Maschen liegen, sondern häkelt gleich 2 Säulen, 4 Luft, läßt 2 Maschen liegen, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen u. s. w. das Muster nach Vorschrift fort, ohne Zuzählung des bisher beschriebenen, also von hier aus 13mal, dann 4 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, man ist nun nahe am linken Ohr, 2 Säulen in 1 Masche, 2 Luft, 2 Säulen in eine Masche, 4 Luft, läßt 1 Masche liegen, 2 Säulen, diese 2 Säulen kommen gerade auf die Biegung des Ohres in 1 Masche, man achte genau auf diese pünktlichen Angaben, damit die Haube durch die Einfassung nicht weiter oder enger

wird, hat man zu wenig oder was eher ist, zu viel Maschen, so kann man sich leicht helfen. Nun kommen noch 4 Luft, läßt 1 Masche liegen, 2 Säulen in eine Masche, 2 Luft, 2 Säulen in 1 Masche, somit ist der Gang herum und man muß nun an den 4 ersten Luftmaschen des Anfanges dieses Ganges sein.

34. Gang: 3 Luft, 2 Säulen, vor die ersten 2 Säulen des 33. Ganges, 2 Luft, läßt bei diesen 2 Luftmaschen immer auch 2 Maschen liegen, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen in die 2 Luftmaschen zwischen den 4 Säulen des 33. Ganges, 2 Luft, 2 Säulen, diese ebenfalls in die 2 Luftmaschen zu den vor den 2 Luftmaschen gehäkelten 2 Säulen, dabei aber unter die Maschen gestochen, nicht wie bei den andern Säulen in die hintere halbe Masche; dieses Verfahren merke man sich, da es von da an nicht mehr bemerkt wird, immer kommen in die 2 Luftmaschen zwischen den 4 Säulen wieder 4 Säulen und 2 Luft dazwischen; 3 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, diese 4 Säulen werden eine jede in eine hintere halbe Masche gehäkelt, bei den Luftmaschen bleiben, wie schon einmal gesagt, auch 2 Maschen liegen, diese 2 Maschen müssen stets die Maschen der 2 Säulen zwischen den 4 Luftmaschen des 33. Ganges sein. 3 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, diese 4 Säulen in die 2 Luftmaschen gehäkelt, dabei unter die Masche gestochen, 3 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, hier zwei Maschen liegen lassen, dies müssen wieder 2 Säulen Maschen sein, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, diese 4 Säulen in 2 Luftmaschen u. s. w. Man sieht nun schon aus dem bisher Gesagten, wie man das Muster zu machen hat, es geht regelmäßig in diesem Gange so fort, den Schluß machen 4 Säulen in 1 Loch.

35. Gang: 2 Luft, 2 Säulen, vor die ersten 2 Säulen des 34. Ganges, 2 Luft, 2 Maschen liegen lassen, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Maschen liegen lassen,

2 Säulen, jede dieser Säulen in eine hintere halbe Masche gehäkelt, 2 Luft, nun kommen wieder 4 Säulen in 1 Loch und 2 Luftmaschen dazwischen, also 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, dabei unter die Maschen gestochen und so das Muster fort, den Schluß machen wieder 4 Säulen in 1 Loch.

36. Gang: 3 Luft, 2 Säulen, man rückt hier bei den Säulen hinein, daher kommen diese 2 Säulen nach den 2 Säulen des 35. Ganges, in die darauf folgenden 2 Luftmaschen, 2 Luft, läßt 2 Maschen liegen, dies sind die mittelsten 2 Säulen, 2 Säulen, vor die dritten 2 Säulen des 35. Ganges, 3 Luft, 4 Säulen in 1 Loch und 2 Luftmaschen dazwischen u. s. w., nur bei den Ohren weicht man von der Vorschrift ab, hat man nämlich das Muster vom Anfang dieses Ganges an 9mal gehäkelt, so ist man am rechten Ohr, hier häkelt man 3 Luft, 2 Säulen in 1 Masche, 2 Luft, läßt keine Masche liegen, 2 Säulen in 1 Masche und nun geht es wieder nach Vorschrift weiter, bis an das zweite, das linke Ohr, hier beobachtet man dieselbe Abweichung von der Vorschrift und zwar ehe man zum Schluß dieses Ganges mit den 4 Säulen in ein Loch kommt; wie man es zu machen hat, geht aus dem schon Gehäkelten am rechten Ohr hervor.

37. Gang: 3 Luft, 2 Säulen in die ersten Luftmaschen des 36. Ganges, 3 Luft, mit diesen 3 Luftmaschen beginnt erst das Muster, da es am Ohr davon abweicht, 2 Säulen, nach den ersten 2 Säulen des 36. Ganges 3 Luft, 4 Säulen in ein Loch und 2 Luftmaschen dazwischen, so das Muster wieder 9 mal, alsdann ist man am rechten Ohr, man häkle nun 3 Luft, 2 Säulen, jede in eine Luftmasche des 36. Ganges, 3 Luft, 4 Säulen in 1 Loch und 2 Luftmaschen dazwischen, alsdann das Muster wieder ordentlich fort bis an das Ohr, wo man sich nach den dort im vorigen Gange aufgenommenen Maschen und dem rechten Ohr richtet.

38. Gang: Fest, das ist glatt darüber.

39. Gang: Fängt in diesem Gange ein schmales Spitzchen an, jedoch eines, welches nicht zu glatt, sondern ein wenig faltig wird, z. B. nachstehendes: 4 Luft, läßt dabei auch immer 4 Maschen liegen, 1 Säule, 2 Luft, läßt bei diesen 2 Luftmaschen immer nur 1 Masche liegen, 1 Säule, 4 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule und so den Gang durch.

40. Gang: 3 Luft, 2 Säulen in die 2 Luftmaschen des 39. Ganges, 2 Luft, 2 Säulen zu den ersten 2 Säulen, in dieselben 2 Luftmaschen, also 4 Säulen in 1 Loch, 3 Luft, 4 Säulen in 1 Loch und 2 Luftmaschen dazwischen, so weiter diese Säulen unter die Maschen gehäkelt, nicht in dieselben.

41. Gang: 3 Luft, 8 Säulen in die 2 Luftmaschen des 40. Ganges, also alle in ein Loch, dabei aber unter die Maschen gestochen, nicht in dieselben, 3 Luft, 8 Säulen in 1 Loch und so den Gang, der das Ende macht, gar aus.

28. Breite, sehr schöne, gehäkelte Spitzen.

Man fängt so viele Masch. an, als man zu einem Ringe, so groß wie 1 Kreuzer ist, braucht; sind die Masch. zum Ringe zusammen gehäkelt, so häkelt man daran weiter, wie folgt, man häkelt aber offen hin und her, die kleinere Hälfte des Ringes muß bis zum Ende der Spitze frei bleiben, aber bei jedem Gange sehe man darauf, daß dessen Anfang und Ende immer ganz gleich mit dem liegen gebliebenen Ringtheile wird; denn wenn die Spitze fertig ist, muß sie oben so gerade und gleich wie ein Band sein.

1. Gang: Häkelt Luftmasch., so viel als nöthig ist, um 1 schönen Schwung hervor zu bringen, da man bei den ersten die Masch. nicht genau wegen der Biegung

angeben kann; alsdann kommt 1 Säule, diese häkelt man so: den Faden legt man um die Nadel zu der schon darauf befindlichen Masche, hält ihn darauf fest, sticht in 1 Masche des Ringes, häkelt 1 Masche, in dieselbe noch eine, dann auch in diese und den auf die Nadel gelegten Faden in diese Masche und die auf der Nadel vorhandene noch 1 Masche, so ist die Säule fertig; häkelt 4 Luft, läßt am Ringe 2 Masch. liegen, dann häkelt man wieder 1 Säule ein, hierauf 4 Luft, läßt 2 Masch. vom Ringe liegen, häkelt dann 1 Säule ein u. s. w., bis es 6 Säulen sind; die letzte schließt den Gang.

Zum 2. Gange häkelt man 1 Schwung, wie zu Anfang eines jeden Ganges; ist er groß genug, kommen 3 Säulen, die letzte häkelt man in 1 Luftmasche des vorigen Ganges von den letzten 4 Luftmasch., man merke sich, daß der Anfangsschwung, die 1. Masch., immer auch wie 1 Säule genommen wird, 5 Luft, 3 Säulen, die mittelste muß stets über der einzelnen Säule des vorigen Ganges stehen; man kann auch die 3 Säulen in diese Masche häkeln, was fast schöner sieht, als wenn jede Säule in 1 Extramasche gehäkelt wird; 5 Luft, so fort, bis man 5 mal 3 Säulen neben einander hat und immer 5 Luft dazwischen; mit 1 Säule schließt man alsdann den Gang. Alle Masch., welche angehäkelt werden in diesem Gange, häkelt man in die hinterste halbe Masche des 1. Ganges.

3. Gang: 1 Schwung Luftmasch., dann 2 Säulen in die mittelste der 3 Säulen, 2 Luft, noch 2 Säulen zu den ersten 2 und zwar in dieselbe Masche, 7 Luft wie vorgeschrieben, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 7 Luft und so den Gang durch.

4. Gang: 1 Schwung Luftmasch., 3 Säulen in die 2 Luftmasch. des 3. Ganges zwischen den 4 Säulen, dann 3 Luft, 3 Säulen zu den ersten 3 Säulen in dieselben Masch., 8 Luft, 3 Säulen wie bewußt, 3 Luft,

nochmals 3 Säulen zu den eben gehäkelten, 8 Luft, so den Gang durch.

5. Gang: 1 gehörigen Schwung, dann 8 Säulen in die 3 Luftmasch. des 4. Ganges zwischen den 6 Säulen, 5 Luft, 1 Säule in die Mitte der 8 Luftmasch. des 4. Ganges, man sticht aber unter die Masch. durch, nicht in dieselben, wie man es auch stets bei den Säulen thut, bei den 2 Luftmasch., dann wieder 5 Luft, 8 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft u. s. w.

6. Gang: 1 Schwung, dann 1 Säule ober die 3. Säule der 8 Säulen des 5. Ganges, läßt 2 Masch. liegen, häkelt 5 Luft, 1 Säule, dabei sticht man immer unter die ganze Masche, oder bei den luftgehäkelten unter diesen durch, häkelt 5 Luft, 1 Säule, in den nächsten luftgehäkelten Schwung, 5 Luft, wieder 1 Säule in den 2. Schwung. läßt von den 8 Säulen 2 Masch. liegen, häkelt 5 Luft, 1 Säule, läßt 2 Masch. liegen, häkelt 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule in die Luftmasch., so fort, bis man 21 Säulen hat.

7. Gang: Bei diesem Gange lasse man sich nicht irre machen, daß der Gang unterbrochen und auf die andere Seite umgewendet und dort fort gehäkelt wird; man richte sich genau nach der Vorschrift. Häkelt in die ersten 4 Löcher in jedes 1 Säule und immer 5 Luft dazwischen; nach der letzten Säule wendet man auf die andere Seite um und häkelt so viel Luft, als man braucht, um 1 schönen Bogen zu bekommen, häkelt den Schwung aber nicht zu weit; dann häkelt man 5 Säulen in die mittelste Masche des 1. Loches, also des zuletzt gehäkelten vom 7. Gange, dann 1 Luftmasche, 5 Säulen, in die Mitte des 2. Loches 1 Luft, 5 Säulen in die mittelste Masche des 3. Loches 1 Luft, zum Schluß 1 Säule der Gleichheit wegen, häkelt hierauf wieder zurück, indem man abermals umwendet, häkelt einen gehörigen

Schwung; diesen häkelt man mit 1 Masche vor den letzten 5 Säulen ein, häkelt 7 Luft, diese in die einzelne luftgehäkelte zwischen den Säulen, sticht dabei unten durch, häkelt 7—8 Luft, diese mit 1 Masche in die einzelne luftgehäkelte ein; wieder 8 Luft, diese häkelt man nach den letzten 5 Säulen an, häkelt wieder 5—6 Luft, dann 1 Säule, bei welcher man unter die Mitte der letzten Säule sticht, die man im 7. Gange, also vor den Käppchen häkelte; nach dieser Säule häkelt man 4—5 Luft, 1 Säule, in das nächste Loch des 6. Ganges, nämlich in das Loch, bei welchem man in jenem Gange abbrach, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, wendet dann wieder auf die andere Seite um und häkelt wie oben beschrieben; hat man die 3 mal 5 Säulen neben einander und die Schwünge darübergehäkelt, so kommt ein neuer Theil mit 4 Löchern vom 7. Gang, häkelt auch diesen nach Vorschrift, so wie die noch darauf folgenden 2 Theile, womit die Spitze schließt. Man häkelt nun so viele einzelne Spitzen, als man nöthig hat, dann fügt man sie von oben herein aneinander, jedoch nicht zu tief, höchstens häkelt oder näht man eben von jeder Spitze zwei Käppchen zusammen, die Spitze muß schön gleich liegen und darf nicht spannen. Ist dies geschehen, häkelt man oben über alle Spitzen 1 Gang fest, sticht dabei nicht in die Masch., sondern unten durch, damit die Spitzen nicht zu gedehnt, sondern schön gerade werden; nach diesem Gange ein passendes Muster, z. B. 2 Säulen unter die ganzen Masch. gestochen, nicht in die halben, 4 Luft, läßt 3 Masch. liegen, häkelt 2 Säulen, 4 Luft u. s. w. den 2. Gang. 4 Luft, 2 Säulen in die 4 Luftmasch., dabei in die Masch. gestochen, nicht unter dieselben, 4 Luft, 2 Säulen in die folgenden 4 Luftmasch., 4 Luft u. s. f. 1 oder 2 Gänge fest darüber, sticht dabei unter die Masch. Man nehme nicht zu feines Garn dazu.

29. Schöne, breite, gehäkelte Spitze.

Fängt man so viel Masch. an, als man zu einem Ring, ein 20 Pfennigstück groß, nothwendig hat, häkelt nach dem Zusammenhäkeln des Anfanges aber alle Gänge offen, hin und her; denn die kleinere Hälfte des Ringes muß frei bleiben bis zu Ende der Spitze; die Gänge am Anfang und Ende werden jedoch so gerichtet, daß sie mit dem frei gebliebenen Theil des Ringes in gleicher Linie stehen und sich nicht einziehen; die Spitze muß oben gleich wie ein Band werden.

1. Gang: Häkelt 1 kleinen Schwung von Luftmasch., was zum Anfang eines jeden Ganges geschehen muß; denn dieser Schwung muß auch die Stelle einer Säule ersetzen, da man hier keine häkeln kann; dies merke man sich. Nach dem Schwung häkelt man 1 Säule, nach Angabe Nr. 3 der Häkelspitzen, in 1 Masche des Anfangsringes, dann 3 Luft, läßt 1 Masche vom Anfang liegen, häkelt 1 Säule, 3 Luft u. s. f., bis man 8 Säulen hat; die letzte endet den Gang.

2. Gang: Häkelt Luftmasch. zu 1 schönen Schwung, alsdann 3 Säulen, 1 vor, 1 auf und 1 neben die vorletzte Säule des 1. Ganges, 2 Luft, 3 Säulen nach eben gegebener Anweisung und so den Gang durch; man muß also 6mal 3 Säulen neben einander haben, und diese immer bei 1 Säule des 1. Ganges und stets 2 Luftmasch. dazwischen; schließt alsdann den Gang nach 2 Luftmasch. mit 1 Säule, häkelt dabei in die hinterste halbe Masche ein bei jeder Masche.

3. Gang: 1 Schwung, 4 Säulen auf die zunächst stehenden 3 Säulen des 2. Ganges, 1 auf die 1., 2 auf die mittelste und die 4. auf die 3. Säule, 3 Luft, 4 Säulen nach Vorschrift u. s. w., bis man wieder 6 mal 4 Säulen und immer 3 Maschen Luft dazwischen

gehäkelt hat; nach den letzten 4 Säulen, 3 Luft und 1 Säule zum Schluß des Ganges.

4. Gang: 1 Schwung, 3 Säulen auf die nächsten 4 Säulen des 3. Ganges, dabei aber rechts und links um 1 Säule hinein gerückt; auch sticht man stets unter die ganze Masche, nicht in die halbe; 5 Luft, 3 Säulen, wie eben angegeben, 5 Luft, so den Gang durch, man muß also wieder 6 mal 3 Säulen und immer 5 Luftmaschen dazwischen haben, nach den letzten 3 Säulen häkelt man 5 Luft und 1 Säule zum Ende.

5. Gang: 1 Schwung, 1 Säule auf die mittelste der nächsten 3 Säulen des 4. Ganges, 9 Luft, 1 Säule, so fort, nach der 6. Säule nochmals 9 Luft und 1 Säule als Schluß.

6. Gang: Fest über den 5. Gang gehäkelt, aber nicht unter die Maschen gestochen, sondern in dieselben.

7. Gang: 3 Maschen festgehäkelt, 8 Luft, läßt 5 Maschen vom 6. Gang liegen, häkelt 3 Maschen fest, 8 Luft u. s. f.; man berechne aber die Maschen des 6. Ganges, ob sie so zureichen, sonst müßte man weniger zwischen den festen Masch. liegen lassen, denn es müssen 7 Schwünge und 8 mal 3 feste Maschen gehäkelt werden.

8. Gang: 1 Schwung, 1 Säule in die mittelste der 3 nächsten fest. Masch. des 7. Ganges, dabei unter die Masche gestochen, nicht in dieselben, 4 Luft von den 8 Luftmaschen des 7. Ganges, 2 Maschen liegen lassen, 1 Säule eingehäkelt, 4 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 Säule eingehäkelt, 4 Luft, 1 Säule in die mittelste der 3 festgehäkelten Maschen des 7. Ganges, 4 Luft u. s. f.; wenn der Gang durch ist, muß man 20 Schwünge, d. h. Löcher haben; sollte man mehr bekommen, so häkelt man einige Mal nur einen Schwung in die 8 Luftmaschen des 7. Ganges.

9. Gang: Häkelt 1 Schwung, 1 Säule in das

nächste Loch, sticht aber unter die Maschen, nicht in dieselben, 5 Luft, 1 Säule in das folgende Loch, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule; hat man in das 4. Loch eine Seite gehäkelt, so wendet man auf die andere Seite um; man lasse sich durch diese Unterbrechung des Ganges nicht irre machen, sondern halte sich genau an die Vorschrift; hat man umgewendet, häkelt man in das erste Loch 6 Säulen unter die Luftgehäkelten, nicht in die Maschen dabei gestochen, in das folgende Loch wieder 6 Säulen, dann auch in das 3. Loch 6 Säulen gehäkelt; alle Säulen müssen dicht aneinander stehen, als wenn sie alle in einem Loch, ohne Unterbrechung wären; nach den 6 letzten häkelt man einige Luft und 1 Säule in das 4. Loch, wendet darauf nochmals um und häkelt zurück, indem man 1 Schwung häkelt, dann 1 Säule, diese ober der ersten Säule der 6 nächsten Säulen des vorigen Ganges, häkelt 3 Luft, eine Säule ober die 4. der ersten 6 Säulen, 3 Luft, eine Säule u. s. w., bis man vertheilt 7 Säulen gehäkelt hat, dann 3 Luft, 1 Säule, bei welcher man unter der Mitte der letzten Säule durchsticht, also diese gleichsam mit der Masche umfäßt, häkelt 5 Luft, eine Säule in das Loch, bei welchem man im 9. Gang abbrach, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, man muß nämlich wieder in 4 Löcher eine Säule häkeln; bei der letzten wendet man wieder auf die andere Seite um, häkelt in die 3 ersten Löcher in jedes 6 Säulen, einige Luft, eine Säule in das 4. Loch, wendet dann abermals um und häkelt in die kleinen Bögen, wie oben beschrieben zurück. Verfährt nach dieser Vorschrift noch 3 mal so, so daß man zuletzt 5 mal so große Kappen hat, also 5 mal 18 Säulen neben einander, in 3 Löcher gehäkelt, somit ist die Spitze fertig. Nun häkelt man so viel einzelne Spitzen, als man braucht zu deren Bestimmung; hat man sie beisammen, so fügt man sie von oben herein zusammen, indem man alle

Spitzen neben zusammen häkelt oder näht, jedoch nicht zu tief hinein, sonst thun sie nicht gut, ohngefähr bis zur Hälfte einer Kappe, also 9 Säulen oder 3 Löcher von denen, welche eine Kappe endigen. Ist dieses geschehen, häkelt man oben über alle Spitzen, damit diese schön gleich werden, einen Gang fest, sticht aber dabei nicht in die Maschen, sondern unter dieselben, ist der Gang fertig, häkelt man ein passendes Muster, wie bei den vorhergehenden Spitzen; will man sie breit haben, nimmt man z. B. folgendes: häkelt 1 Säule, 1 Luft, läßt unten 1 Masche liegen, häkelt 1 Säule, 5 Luft, läßt unten 3 Maschen liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Masche liegen lassen, 1 Säule, 5 Luft, 3 Maschen liegen lassen und so den Gang durch.

2. Gang: 1 glatte Masche zwischen die zwei ersten Säulen, man sticht dabei nicht in die Masche, sondern unten durch die einzelne Luftmasche des vorigen Ganges; 3 Luft, 1 glatte Masche, in die nicht unter die mittelste Masche der 5 Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 1 feste Masche zwischen die 2 Säulen des 1. Ganges, 3 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der 5 Luftmaschen, 3 Luft und so den Gang durch. Man häkle diesen Gang nicht zu fest.

3. Gang: Vor allem muß gesagt werden, daß das Muster nicht ganz so deutlich aufgeschrieben werden kann, als es sein sollte; es ist so gegeben, als wenn jeder Gang auf einer Seite angienge und bei denselben Maschen, die man als Anfang häkelte; wenn man dieses im Auge behält, kann man gar nicht fehlen. Häkelt 5 Luft, 1 Säule vor die feste Masche des 2. Ganges, welche in die 5 luftgehäkelten Masch. gehäkelt wurde, 1 Luft, läßt unten 1 Masche liegen, 1 Säule; diese kommt nach der fest gehäkelten Masche des 2. Ganges in den 5 luftgehäkelten; man häkelt bei diesem Gang in die Maschen,

nicht unter dieselben, 5 Luft, 1 Säule wie bewußt, 1 Luft, läßt eine Masche liegen, 1 Säule u. s. w.

4. Gang wie der zweite, man merke dabei, daß man bei den 5 Luftgehäkelten in die Masche häkeln muß, nicht unter dieselbe.

5. Gang wie der dritte.

6. Gang: Glatt, also fest über alle Maschen gehäkelt, dabei nicht unter, sondern in die Maschen gestochen.

30. Spitze zu häkeln.

Diese Spitze ist der Spitze Nr. 29 ähnlich.

Man häkelt sie bis zum 7. Gange ganz nach der Vorschrift Nr. 29. Den 8. Gang dann wie folgt:

8. Gang: 1 Schwung von Luftmasch., so viel als nöthig ist, damit es nicht spannt, 1 feste Masche in die mittelste der 3 festen Masch. des 7. Ganges, dabei unter die Masche gestochen, 5 Luft, 4 Säulen in die mittelsten 4 Masch. der 8 Luftmasch. des 7. Ganges, dabei aber in die Masch. gestochen, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der 3 festen Masch. des vorigen Ganges, aber unter die Masche gestochen, 5 Luft, 4 Säulen in die mittelsten Masch. der 8 Luftmasch. des 7. Ganges u. s. w.

9. Gang: 1 Schwung, 1 feste Masche nach der 1. Säule der 4 Säulen des 8. Ganges; in diesem Gange immer unten durch die Masch. gestochen, nicht in dieselben, 6 Luft, 1 feste Masche vor die letzte Säule der 4 Säulen des 8. Ganges, 11 Luft, 1 feste Masche nach der ersten der 4 Säulen des 8. Ganges, 6 Luft, 1 feste Masche vor die letzte Säule der 4 Säulen des 8. Ganges, 11 Luft u. s. f.

10. Gang: 1 Schwung in die ersten 6 Luftmasch. des 9. Ganges, 1 feste Masche gehäkelt, 5 Luft, 3 Masch. von den ersten 11 Luftmasch. des 9. Ganges liegen

lassen, 1 Masche fest gehäkelt, 5 Luft, 3 Masch. liegen lassen, von den 11 Luftmasch. des 9. Ganges eine Masche fest, man häkelt diese Masch. in die Masch., sticht also nicht unten durch, sucht es aber zu verhindern, daß die Masch. nicht zu locker werden, oder gar auseinander zerren; daher ist es gut, wenn man 2 Fäden zum Einhäkeln der Masch. nimmt, wenn es sich thun läßt; 5 Luft, 1 Masche fest in die 6 Luftmasch. des vorigen Ganges zwischen den 2 festgehäkelten, 5 Luft, in die 4. Masche der 11 Luftmasch. des 10. Ganges 1 feste Masche gehäkelt, 5 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche, 5 Luft u. s. w.

Im 11. Gange in alle Schwünge Käppchen gehäkelt, aber dabei unter die Masch. gestochen, die Käpplein wie folgt: 1 feste Masche, 1 halbe Säule, wie sie in der vorhergehenden Spitze vorgeschrieben ist, 3 Säulen wie gewöhnlich, 1 halbe Säule, 1 feste Masche und so alle Käppchen.

Sind so alle Spitzen, die man braucht, gehäkelt, so verfährt man damit wie bei Nr. 4; sind sie zusammen genäht oder gehäkelt und 1 Gang oben über alle fest, so kann man folgendes Muster einhäkeln.

1. Gang: 1 feste Masche, bei den festen Maschen dieses Ganges sticht man unter die ganze Masche, nicht in die halbe, 5 Luft, läßt 3 Masch. liegen, häkelt 1 fest, 5 Luft u. s. w.

2. Gang: 5 Luft, 1 Masche fest gehäkelt, dabei unten durch gestochen, nicht in die Masche; diese feste Masche kommt in die Mitte der zweiten 5 luftgehäkelten des 1. Ganges, 5 Luft u. s. f.

3. Gang: In die ersten 5 Luftmasch. des vorigen Ganges häkelt man in die mittelste Masche 3 Säulen, sticht dabei in die Masche, nicht unter dieselbe, 2 Luft, 3 Säulen in die mittelste Masche der nächsten 5 Luftmasch. des 2. Ganges, 2 Luft, 3 Säulen, 2 Luft u. s. w.

4. Gang: 1 feste Masche vor die ersten 3 Säulen des 3. Ganges, 5 Luft, 1 Masche fest, diese in zwei Luftmasch. zwischen den 3 Säulen des 3. Ganges, dabei aber nicht in die Masch. gestochen, sondern unten durch, 5 Luft, 1 feste Masche in die 2 nächsten Luftmasch. des 3. Ganges, 5 Luft, u. s. w.

5. Gang: Nach dem 2. Gang.

Einen Gang fest darüber, dabei unter die Masch. gestochen, nicht in dieselben. Man kann auch den nachstehenden Einsatz einhäkeln, wenn obiges Muster weniger gefällt.

31. Spitze zu häkeln, breit und schön.

Diese Spitze wird im Ganzen gehäkelt nicht theilweis, auch nicht rechts und links, sondern auf einer Seite, man fängt daher immer wieder vorn an, wenn ein Gang fertig ist. Man fängt so viel Maschen an, als man nothwendig hat und häkelt einmal darüber.

Man kann diese Spitze auch gleich anhäkeln, wenn man sie an eine kleine Decke bestimmt, will man sie breit, so kann man einen Gang Säulen häkeln, die Vorschrift der Säulen befindet sich weiter hinten; alsdann einen zweiten Gang, 1 Säule, 3 Luft, vom vorigen Gange 3 Maschen liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Maschen liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft u. s. w. Wer es lieber hat, häkelt nun 1 Gang fest darüber; außerdem fängt man gleich die Spitze an; man merke sich bei der Vorschrift, daß man, um den Anfang leichter und richtiger geben zu können, 1 Muster nur halb gibt; deshalb wird die Spitze auch so aufgeschrieben, als wenn man in die Runde häkelte, wie eine Strumpftour; daher muß man bei jedem Gange die Anfangs- und Endsäulen zusammen rechnen.

1. Gang: 13 Säulen nach der Vorschrift des 3. Spitzenmusters, 5 Luft, 4 Masch. vom vorigen Gange liegen lassen, 26 Säulen, 5 Luft, 4 Masch. liegen

lassen, 26 Säulen, 5 Luft, 4 liegen lassen, 13 Säulen.

2. Gang: 11 Säulen, 5 Luft, 1 Säule in das 1. Loch der 5 luftgehäkl. des 1. Ganges, 5 Luft; bei diesem Muster sticht man stets in jedem Gange in die hinterste Hälfte der Masch., nicht unter dieselben; 22 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 22 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 11 Säulen.

3. Gang: 9 Säulen, 5 Luft, 1 Säule; diese einzelnen Säulen, versteht sich von selbst, werden immer in die mittelste Masche eines jeden Loches der 5 Luftmasch. gehäkelt und bei den Säulen bei jedem Gange rechts und links um 2 Säulen hinein gerückt; dadurch vermindern sich die Säulen und die Löcher, welche die 5 Luftmasch. bilden, vermehren sich, so wie die einzelnen Säulen, welche die Luftmasch. von einander scheiden und unterbrechen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 18 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 18 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 9 Säulen.

4. Gang: 7 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 14 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 14 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 9 Säulen.

5. Gang: 5 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 10 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 10 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 9 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 10 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 5 Säulen.

6. Gang: 3 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 6 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, so fort, bis man wieder 6mal 5 luftgehäkelte und 5 einzelne Säulen, zwischen den luftgehäkelten hat, 6 Säulen, 5 Luft,

1 Säule, 5 Luft. 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 3 Säulen.

7. Gang: 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 2 Säulen, wieder 7mal 5 Luftmasch. und immer 1 Säule dazwischen, also 6 einzelne Säulen gehäkelt, 2 Säulen, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule.

8. Gang: 4 feste Masch., 3 davon häkelt man in die ersten 3 Luftmasch. von den 5 ersten Luftmasch. des 7. Ganges, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 8 Masch. fest, rechts und links um 3 Masch. über die Säulen hinaus gerückt, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 8 Masch. fest, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 1 Säule, 5 Luft, 4 Masch. fest.

9. Gang: Ueber alles fest gehäkelt, bei den festen Masch. des 8. Ganges aber in die Masch. gestochen, in die hinteren halben, bei den andern darunter.

10. Gang: 3 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. vom 9. Gange liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 3 liegen lassen, 3 Säulen; in diesem Gange unter die Masch. gestochen, nicht in dieselben.

11. Gang: 1 Masche fest auf die mittelste Säule, dabei unter die Masche gestochen, nicht in dieselbe, 3 Luft, 1 Säule in die mittelste Masche der 3 Luftmasch. des 10. Ganges, 3 Luft, 1 Säule in dieselbe Masche, bei diesen 2 Säulen in die Masche gestochen, 3 Luft, 1 Masche fest auf die mittelste Säule des 10. Ganges, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, in die Masche zur eben gehäkelten Säule, 3 Luft, 1 feste Masche u. s. w.

32. Spitze zu häkeln, breit und schön.

Diese Spitze muß man auf einer Seite häkeln; man fängt daher jeden Gang wieder frisch an; man häkelt sie in ihrer ganzen Länge, nicht theilweise, fängt daher die nöthigen Maschen dazu an und häkelt einmal fest darüber. Die Vorschrift der Säulen ist im Spitzenmuster Nr. 3 zu finden.

1. Gang: 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft u. s. w.

2. Gang: 1 Säule in das 1. Loch der Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 11 Säulen, jede in eine Masche des 1. Ganges gehäkelt, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 11 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft; die einzelnen Säulen, jede immer in ein Loch des vorhergehenden Ganges gehäkelt, 11 Säulen, 3 Luft.

3. Gang: 1 Säule in das erste Loch des 2. Ganges, 3 Luft, um 2 Masch. bei den 11 Säulen hinaus gerückt, dann 5 Säulen, 2 Luft, 2 Maschen liegen lassen, 1 Säule auf die mittelste Säule der 11 Säulen des 2. Ganges, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen, davon mit 2 Säulen hinaus gerückt, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 Säule auf die mittelste Säule der 11 Säulen des 2. Ganges, an denen man nun eben ist, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen, 3 Luft u. s. w. Die Säulen der Blumen werden immer jede in 1 Masche gehäkelt.

4. Gang: 3 Luft, rückt bei den ersten 5 Säulen des 3. Ganges um 2 Maschen hinaus, und häkelt dann 5 Säulen, 2 Luft, 1 Säule in das 1. Loch nach den ersten 5 Säulen des 3. Ganges, 2 Luft, 1 Säule in das 2. Loch, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen u. s. f.

5. Gang: 1 Säule, 3 Luft, um 2 Masch. bei

den 5 ersten Säulen des 4. Ganges hinein gerückt, 5 Säulen, 2 Luft, 1 Säule in das mittelste Loch, nämlich in das zwischen den 2 einzelnen Säulen, 2 Luft, 2 Maschen liegen lassen, 5 Säulen hiebei um 2 Masch. bei den zweiten 5 Säulen des 4. Ganges hinein gerückt, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, um 2 Masch. hinein gerückt, dann 5 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 5 Säulen, 3 Luft u. s. f.

6. Gang: 3 Luft, 1 Säule in das 1. Loch des 5. Ganges, 3 Luft, man ist jetzt bei den ersten 5 Säulen des 5. Ganges; hier wieder um 2 Masch. hinein gerückt, 11 Säulen, dabei wird auch auf der anderen Seite um 2 Masch. hineingerückt, 3 Luft, 1 Säule in das nächste Loch, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft; nun ist man wieder an den Säulen der Blume; hier rechts und links hinein gerückt, auf jeder Seite um 2 Masch., 11 Säulen, 3 Luft, 1 Säule.

7. Gang: 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule; diese in das Loch vor der ersten Blume, von dieser 2 Masch. liegen lassen, 3 Luft, dann 1 Säule, 3 Luft, 2 liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 2 liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, diese in das nächste Loch nach der Blume, so fort, den Gang gar aus.

8. Gang: Fest über den 7. Gang gehäkelt.

9. Gang: 3 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. vom 8. Gange liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft u. s. w.

Den 10. Gang wie den letzten Gang des Spitzenmusters Nr. 8.

33. Häkelmuster.

Hat man die gehörige Zahl Maschen angefangen, so folgt das Muster.

1. Gang: 4 Säulen (hier sehe man deren Beschreibung weiter hinten, denn es wird besser sein, wenn man zu diesem Muster die kleinere Säule wählt), 7 Luft,

7 Säulen, 7 Luft, 7 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen; diese rechne man zu den 4 ersten.

2. Gang: 3 Säulen, 3 Luft, bei den Luftmaschen des 1. Ganges läßt man stets so viel Masch. liegen, als man in die Luft häkelte, 1 feste Masche in die mittelste der ersten 7 Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 5 Säulen; man häkelt bei diesem Muster stets in die hintere halbe Masche; bei den Säulen wird rechts und links um eine Säule des ersten Ganges hinein gerückt, 3 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der nächsten 7 Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der nun folgenden 7 Luftmasch., 3 Luft, 2 Säulen; diese zähle man zu den 3 Anfangssäulen.

3. Gang: 2 Säulen, 4 Luft, 1 feste Masche in die erste feste Masche zwischen den ersten 6 Luftmaschen des 2. Ganges, 4 Luft, 3 Säulen, 4 Luft, 1 feste Masche in die Masche zwischen den zweiten 6 Luftmasch. des 2. Ganges, 4 Luft, 3 Säulen; bei den Säulen in diesem Gange rückt man wieder rechts und links bei den Säulen des 2. Ganges hinein, 4 Luft, 1 feste Masche in die feste Masche zwischen den nächsten 6 Luftmasch. des 2. Ganges, 4 Luft, 1 Säule; diese zähle man zu den Anfangssäulen.

4. Gang: 3 Säulen, man rückt bei den Säulen rechts und links hinaus, indem man in die Luftmasch. häkelt, 3 Luft, 1 feste Masche in die feste Masche zwischen den ersten 8 Luftmasch. des 3. Ganges, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 1 feste Masche in die feste Masche zwischen den zweiten 8 Luftmasch. des 3. Ganges, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 1 feste Masche in die feste Masche zwischen den folgenden 8 Luftmasch. des 3. Ganges, 3 Luft, 2 Säulen zu den ersten 3 Säulen gerechnet.

5. Gang: 4 Säulen, 7 Luft, 7 Säulen; bei den Säulen rückt man im 5. Gange wieder um 1 Masche

rechts und links hinaus, indem man in die Luftmasch. häkelt, 7 Luft, 7 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen; diese zähle man zu den 4 Anfangssäulen.

6. Gang: Geht das Muster von vorn an, aber es wird versetzt; auf die Säulen kommen die Luftmasch. und auf die Luftmasch., vielmehr in dieselben, häkelt man die Säulen.

34. Spitze zu häkeln.

Diese Spitze ist nicht breit, wird aber auch in der ganzen Länge gehäkelt und angefangen; über den Anfangsgang häkelt man einmal fest darüber. Das Häkeln der Säulen findet man weiter hinten. Man stoße sich nicht an den Anfang mit Luftmaschen, man kann ihn nicht anders geben.

1. Gang: 5 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche, 5 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche u. s. f.

2. Gang: 5 Luft, 1 feste Masche in die Mitte der 5 ersten Luftmasch. des 1. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die Mitte der nächsten 5 Luftmasch. des 1. Ganges, dabei unter die Masch. gestochen, nicht in dieselben

3. Gang: 2 Luft, 3 Säulen in die mittelste Masche der ersten 5 Luftmasch. des 2. Ganges, aber in die Masche gestochen, 2 Luft, 3 Säulen in die zunächst folgenden 5 Luftmasch. des 2. Ganges.

4. Gang: 5 Luft, 1 feste Masche; diese in die 2 Luftmasch. des 3. Ganges, aber unter unter die Masch. gestochen, 5 Luft, 1 feste Masche in die nächsten 2 Luftmasch. des 3. Ganges.

5. Gang: Wie der erste.

35. Spitze zu häkeln.

Auch mit dieser Spitze verhält es sich wie mit den 2 vorhergehenden, man halte sich daher an sie beim Anfang.

1. Gang: 1 Säule, 1 Luft, 1 Masche liegen

lassen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Masche liegen lassen, 1 Säule, 1 Luft u. s. w.

2. Gang: 1 feste Masche, 7 Luft, 5 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche, 7 Luft u. s. f.

3. Gang: Hier einige Luftmasch., damit man den Gang anfangen kann, diese werden aber nicht mehr zum Gange in dessen Verlaufe gerechnet, dann in die mittelste Masche der 7 luftgehäkelten des 2. Ganges 6 Säulen eingehäkelt, alle in 1 Masche, dabei in dieselbe gestochen, nicht unter die Masche; so häkelt man fort, immer in die mittelste Masche der 7 Luftmaschen, 6 Säulen, bis der Gang zu Ende ist.

4. Gang: 1 feste Masche vor die erste Säule der ersten 6 Säulen des 3. Ganges, 7 Luft, 1 feste Masche vor die zweiten 6 Säulen des 3. Ganges, 7 Luft, 1 feste Masche vor die dritten 6 Säulen des 3. Ganges, 7 Luft, so den Gang durch.

36. Spitze zu häkeln.

Man halte sich an den Eingang der Spitze Nr. 34.

1. Gang: 7 Säulen, 7 Luft, 4 Masch. liegen lassen, 7 Säulen, 7 Luft, 4 Maschen liegen lassen u. s. f.

2. Gang: Rechts und links um 1 Masche eingerückt und auf die anderen Säulen des ersten Ganges 5 Säulen gehäkelt; bei den Säulen häkelt man unter die Masch., nicht in dieselben, bei Luftmasch. aber sticht man in die Maschen, 5 Luft, 1 feste Masche in die Mitte der 7 Luftmaschen, 5 Luft, 5 Säulen auf die zweiten 7 Säulen des 1. Ganges, dabei aber rechts und links um 1 Masche eingerückt, 5 Luft, 1 feste Masche in die zweiten 7 Luftmaschen des 1. Ganges, aber in die mittelste 5 Luft u. s. w.

3. Gang: 3 Säulen, dabei rückt man wieder rechts und links um 1 Masche hinein, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der ersten 5 Luftmasch. des 2. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der zweiten 5 Luftmasch. des 2. Ganges, 5 Luft, 3 Säulen auf die 5 Säulen des 2. Ganges, dabei rechts und links um 1 Masche hinein gerückt, 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft u. s. w.

4. Gang: 1 feste Masche in die mittelste der ersten 3 Säulen des 3. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der ersten 5 Luftmaschen des 3. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die zweiten 5 Luftmasch. des 3. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die dritten 5 Luftmasch. des 3. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der zweiten 3 Säulen des 3. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft u. s. w.

37. Spitze zu häkeln.

Man halte sich an den Eingang der Spitze Nr. 34.

1. Gang: 5 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche, 5 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche u. s. f.

2. Gang: 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der ersten 5 Luftmasch. des 1. Ganges, aber dabei unter die Masche gestochen, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der zweiten 5 Luftmasch. des 1. Ganges u. s. w.

3. Gang: In die mittelste Masche, aber nur in eine der ersten 5 Luftmasch. des 2. Ganges 5 Säulen gehäkelt, in die zweiten 5 Luftmasch. des 2. Ganges wieder 5 Säulen eingehäkelt, aber alle in 1 Masche, so in alle Schwünge des 2. Ganges, immer in die mittelste Masche 5 Säulen gehäkelt.

38. Spitze zu häkeln.

Der Anfang wie bei der Spitze Nr. 34, man halte sich an diese.

1. Gang: 5 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 feste Masche, 5 Luft u. s. w.

2. Gang: 8 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der 5 Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 1 feste Masche in die zweiten 5 Luftmasch. des 1. Ganges, 8 Luft, 1 feste Masche in die nächsten 5 Luftmasch., 3 Luft, 1 feste Masche in die vierten 5 Luftmasch. des 1. Ganges u. s. f., aber immer unter die Masch. gestochen, nicht in dieselben.

3. Gang: 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, diese Säulen immer in 1 Masche der 8 luftgehäkelten des 2. Ganges gehäkelt, ohne 1 Masche dazwischen liegen zu lassen, sondern eine an die andere gehäkelt; nach der letzten Säule überspringt man die 3 Luftmasch. des vorigen Ganges und fängt bei der 1. Masche der 8 Luftmasch. des 2. Ganges, welche nun folgen, wieder an 1 Säule zu häkeln; in jede der 8 Masch. häkelt man 1 Säule wie bei den vorigen und immer 1 Luft dazwischen; so nach der Anweisung fort.

39. Spitze zu häkeln.

Fängt die gehörige Maschenzahl an, wenn man diese Spitze nicht gleich an eine Arbeit anhäkelt; sind die Maschen angefangen, häkelt man einmal darüber, dann einen Gang, 1 Luft, 1 Masche liegen lassen, 1 Säule, deren Beschreibung wiederholt angegeben ist, 1 Luft, läßt 1 Masche liegen, 1 Säule u. s. f. Einen Gang fest darüber. Häkelt immer auf einer Seite; so oft ein Gang aus ist, schneidet man den Faden doch nicht zu kurz ab, da diese Fäden vernäht werden müssen, wenn man nicht rund herum häkelt,

wo man das Abschneiden nicht braucht, indem es ja da ohnehin in einem fort geht und fängt vorn wieder den frischen Gang an, häkelt also stets rechts.

1. Gang: 2 Säulen, 7 Luft, läßt 7 Maschen liegen, 3 Säulen, 7 Luft, läßt 7 Masch. liegen, so viel man in dieser Spitze Luftmasch. häkelt, so viel läßt man stets Masch. liegen, dies merke man sich, indem es von nun an nicht mehr gesagt wird, es müßte denn anders gemacht werden müssen. 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 1 Säule, diese einzelne Säule rechnet man zu den 2 Anfangssäulen dieses Ganges. Man sticht stets in die hintere halbe Masche, nicht unter die ganzen.

2. Gang: Man vergesse nicht, wenn der Anfang mit 1 Luftmasche beginnt, daß dies nicht anders, um das Muster verständlich zu machen, sein kann; man gehe stets von den 2 Säulen, welche als Anfang im 1. Gang gehäkelt wurden, aus und halte sich streng daran, einen Halt kann man sich selbst schaffen; um mit den Luftmasch. anzufangen, die Vorschrift geht darauf nicht ein, man muß die Anfangs- und Endmasch. eines Ganges stets zusammen rechnen, damit man das Muster richtig versteht. 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, diese einzelne Luftmasche kommt immer auf die mittelste der 3 Säulen des 1. Ganges, da man bei den Säulen hinaus rückt und in die Luftmasch. des 1. Ganges einhäkelt, die Säulen vermehren sich, die Luftmasch. nehmen ab. 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, diese zwei Säulen rechne man zu der im Anfang dieses Ganges gehäkelten Luftmasche.

3. Gang: 2 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, diese 3 Luftmasch. kommen auf die 5 Luftmasch., welche im 2. Gang gehäkelt wurden, versteht sich in deren Mitte, da

die Säulen hinaus rücken und rechts und links in eine der 5 Luftmasch. des 2. Ganges gehäkelt werden, 2 Säulen, 3 Luft, diese 3 Luftmasch. kommen über die einzelne Luftmasche des 2. Ganges, da die Säulen hinaus rücken, so bleiben auch immer 3 Masch. liegen, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, man vergesse nicht, daß immer so viel Maschen liegen bleiben müssen, als man Luft häkelte; zum Schluß dieses Ganges 1 Luftmasche, welche an die 2. Anfangsluftmasch. gerechnet werden.

4. Gang: 3 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, diese zwei Luftmasch. rechne man an die 3 Luftmasch. im Anfang des Ganges; die 7 im 1. Gange gehäkelten Luftmasch. verringern sich in jedem Gange um 2 Masch., so daß also nur noch die einzelne in diesem Gange gehäkelte Luftmasche überbleibt, die Luftmasch. zwischen den Säulen, welche über der mittleren der 3 Säulen des 1. Ganges angingen, vermehren sich dagegen in jedem Gange, so daß sie in diesem Gange bis auf 5 gestiegen sind.

5. Gang: 4 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, die mittelste dieser 3 Säulen kommt auf die einzelne Luftmasche des 4. Ganges, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 3 Luft, diese 3 Luftmasch. zähle man zu den 4 Luftmasch. im Anfang dieses Ganges.

6. Gang: 3 Luft, 2 Säulen, mit diesem Gange fängt man wieder an bei den Säulen hinaus zu rücken, so daß auf die mittelste der 3 Säulen neben einander die einzelne Luftmasche dieses Ganges kommt, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft,

2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, diese 2 Luftmusch. zähle man an die 3 Anfangsluftmaschen.

7. Gang: 2 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, so fort nach der Vorschrift des 3. Ganges.

8. Gang: 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen u. s. f. wie den 2. Gang.

9. Gang: 2 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 3 Säulen, 7 Luft, 1 Säule, diese letzte Säule rechne man zu den 2 Anfangssäulen. Der 9. Gang ist, wie sich aus der Vorschrift ergibt, wie der erste, die 7 Luftmasch. müssen gerade ober die 7 Luftmasch. des 1. Ganges zu stehen kommen, eben so die 3 Säulen neben einander.

10. Gang: 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft u. s. w.

11. Gang: Man merke sich, daß man von nun an bei den Säulen unter die Masch. sticht, bei den festen Masch. aber wieder in die hintere halbe, auch läßt man die Masch. unter den Luftmasch. nach der nun folgenden Angabe liegen, nicht wie bisher mit den Luftmasch. gleich. 11 feste Masch. 6 Luft, 4 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 6 Luft, 4 Masch. liegen lassen, 11 feste Masch., 6 Luft, 4 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 6 Luft, 4 Masch. liegen lassen u. s. f.

12. Gang: 9 feste Masch., man kann von jetzt an sich nicht mehr ganz genau an den Anfang des 11. Ganges halten, da nun allen Gängen Luftmasch. vorangehen, deshalb binde man sich an die 11 festen Masch. des 11. Ganges, welche man gleich im Anfang dort häkelte, denn von ihnen aus ist die Vorschrift ganz genau angegeben, nur vor den ersten 9 festen Masch. kann sie

nicht deutlich gegeben werden, da dort Luftmasch. hinge-hörten. Um sich an die festen Masch. halten zu können und das Muster nicht zu fehlen, merke man sich, daß man bei den 11 festen Masch. vom 12. Gange an stets in jedem Gange rechts und links, also auf jeder Seite um 1 Masche hinein rücken muß, so daß sich die 11 festen Masch. in jedem Gange um 2 Maschen ver-ringern, die Säulen aber sich in jedem Gange um eine vermehren und hinaus rücken, da die einzelnen Luftmasch. zwischen denselben immer auf die Säulen des vorher-gehenden Ganges kommen, die 9 festen Masch. dieses Ganges kommen auf die 11 festen Maschen. des vorher-gehenden Ganges, mit ihnen geht das Einrücken auf bei-den Seiten der 11 festen Masch. schon an. 7 Luft, 6 Masch. liegen lassen, nämlich 1 von den 11 festen Masch. des 11. Ganges und 5 von den 6 Luftmasch. des 11. Ganges, in die sechste Luftmasche kommt nun 1 Säule, dann 1 Luft; diese kommt auf die einzelne Säule des 11. Ganges, bleibt also liegen, nun häkelt man 1 Säule in die nächste Luftmasche, man merke sich, daß es bei den Säulen stets so gehalten werden muß wie in diesem Gange. 7 Luft, läßt 6 Masch. liegen, 9 feste Masch., 7 Luft, läßt 6 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 7 Luft, läßt 6 Masch. liegen u. s. w.

13. Gang: 7 feste Masch., diese kommen auf die ersten 9 festen Masch. des 12. Ganges, man rückt, wie schon gesagt wurde, auf jeder Seite der festen Masch. um 1 Masche hinein, 8 Luft, läßt 7 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, diese ein-zelnen Luftmasch. kommen auf die Säulen des 12. Ganges, zu jeder einzelnen Luftmasche läßt man also 1 Masche liegen, 8 Luft, läßt 7 Masch. liegen, 7 feste Masch., 8 Luft, läßt 7 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, alle Säulen werden stets in allen diesen Gängen in die Luftmasch. neben und zwischen

den Säulen gehäkelt, 8 Luft, läßt 7 Masch. liegen u. s. f.

14. Gang: 5 feste Masch. auf die 7 festen Maschen des 13. Ganges, man rückt dabei wieder rechts und links, wie bewußt, auf jeder Seite um 1 Masche hinein, 8 Luft, läßt 8 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, bei den Säulen rückt man rechts und links um 1 Masche hinaus in die nächsten Luftmasch. des 13. Ganges, so ist es in jedem Gange. Die einzelnen Luftmasch. kommen wie immer auf die Säulen des vorhergegangenen Ganges und bleiben also liegen, die Säulen werden, wie bei allen diesen Gängen, in die Luftmasch. neben und zwischen den Säulen gehäkelt, 8 Luft, läßt 8 Masch. liegen, 5 feste Masch., 8 Luft, läßt 8 Masch. liegen, 1 Säule 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 8 Luft, läßt 8 Masch. liegen u. s. f.

15. Gang: 3 feste Masch. auf die 5 festen Maschen des 14. Ganges, wie immer dabei rechts und links um 1 Masche hinein gerückt, 9 Luft, 8 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 9 Luft, 8 Masch. liegen lassen, 3 feste Masch., 9 Luft, 8 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 9 Luft, 8 Masch. liegen lassen u. s. w.

16. Gang: 1 feste Masche auf die 3 festen Maschen des 15. Ganges, also rechts und links um 1 Masche hinein gerückt, 10 Luft, läßt 9 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 10 Luft läßt 9 Masch. liegen, 1 feste Masche, 10 Luft, läßt 9 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule 10 Luft, 9 Masch. liegen lassen u. s. w.

40. Einfassung, welche auch als Kissenmuster und Spitze gebraucht werden kann.

Will man die Einfassung anwenden, so häkelt man sie gleich an ihre Bestimmung, will man sie als Spitze gebrauchen, so fängt man die nothwendige Maschenzahl an, wenn man sie extra häkeln will und häkelt sie nach Vorschrift fertig; alsdann stößt man ein schmales Spitzchen als Kante daran. Man häkelt stets auf einer Seite, also immer rechts. Fängt man sie extra an, häkelt man einen Gang fest über die Anfangsmaschen.

1. Gang: 1 Säule, 3 Luft, läßt 3 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, man merke sich durch alle Gänge, daß bei den einzelnen Luftmasch. stets auch 1 Masche liegen bleibt, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, bei den 3 Luftmasch. läßt man auch 3 Masch. liegen, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, läßt wie in diesem Gange immer auch 3 Masch. liegen.

2. Gang: 2 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, so viel man Luftmasch. häkelt, so viel läßt man auch Masch. liegen, dies beobachte man bis zum 5. Gange; bei den Säulen neben einander sticht man nicht unter die ganze Masche, sondern in die hintere halbe Masche, bei den Säulen, welche durch 1 Luftmasche getrennt sind, kann man es machen, wie man will, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 3 Säulen, die mittelste dieser 3 Säulen muß auf die einzelne Säule zwischen den 3 Luftmasch. kommen, denn die Säulen neben einander vermehren sich in jedem Gange stets um 2 Säulen und rücken hinaus bis zum 6. Gange, dort ändert es sich. Die Säulen, welche durch 1 Luftmasche unterbrochen sind, verringern sich in jedem Gange um eine, sie rücken einwärts. 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1

Säule, diese letztere Säule zähle man zu den 2 Anfangssäulen dieses Ganges.

3. Gang: 3 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen, hiebei rechts und links um 1 Masche hinaus gerückt, die 3 mittelsten Säulen kommen auf die 3 Säulen neben einander im vorigen Gange, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 2 Säulen, diese letzten 2 Säulen rechne man zu den 3 Anfangssäulen.

4. Gang: 4 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 7 Säulen, hier wieder rechts und links um 1 Masche hinausgerückt, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 3 Säulen, diese letzten Säulen zähle man zu den 4 Anfangssäulen dieses Ganges.

5. Gang: 5 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 9 Säulen, hiebei rechts und links über die 7 Säulen des 4. Ganges um 1 Masche hinaus gerückt, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 4 Säulen, welche zu den Anfangssäulen gerechnet werden müssen.

6. Gang: 2 Luft, läßt 2 Masch. liegen, 4 Säulen, man merke sich, daß von den 5 Anfangssäulen des 5. Ganges 2 Maschen liegen geblieben sind, 3 von den 4 Säulen häkle man nun in die noch übrigen 3 Säulen des 5. Ganges, eine rückt hinaus, 3 Luft, läßt 5 Masch. liegen, denn die mittelste dieser 3 Luftmaschen hier muß gerade über der einzelnen Säule des 5. Ganges sein, 4 Säulen, 5 Luft, 3 Masch. liegen lassen, dies sind die 3 mittelsten der 9 Säulen des 5. Ganges, 4 Säulen, bei den Säulen rückt man um 1 Masche rechts und links über die 9 Säulen des 5. Ganges hinaus, 3 Luft, läßt 5 Masch. liegen, 4 Säulen, 3 Luft, diese letzten 3 Luftmasch. zähle man zu den 2 Luftmasch. im Anfang dieses Ganges.

7. Gang: 3 Luft, läßt die 2 Luftmasch., mit denen der 6. Gang anfängt und 1 Säulenmasche liegen,

in die darauf folgenden 3 Säulen die 3 Luftmaschen und in 3 Säulenmasch. häkelt man nun 9 Säulen, man sieht hieraus, daß die Säulen neben einander versetzt sind, obschon sie mit 6 Säulen, noch mit den bisher gehäkelten zusammen hängen; um jedoch nicht zu fehlen, merke man sich, daß die mittelsten 3 Säulen der 9 Säulen neben einander gerade über die Säulen, die durch Luftmasch. dazwischen getrennt sind, zu stehen kommen, also die mittelste der 9 Säulen über die einzelne Säule des 5. Ganges, 3 Luft, läßt 3 Masch. liegen, denn von diesem Gange an läßt man in allen Gängen auch wieder so viel Masch. liegen, als man Luft häkelt, dies beachte man stets. 1 Säule, diese einzelne Säule kommt in die mittelste Masche der 5 Luftmasch. des 6. Ganges und gerade über die mittelste Säule der 9 Säulen des 5. Ganges; das Muster ist somit in diesem Gange wieder wie neu angefangen, nur mit dem Unterschied, daß es nun von der Mitte aus gerade so abwärts geht, als es von Anfang bis in die Mitte hinauf stieg, 3 Luft, läßt 3 Masch. liegen, 9 Säulen, 3 Luft, 1 Säule u. s. f.

8. Gang: 1 Säule in die 1. Luftmasche des 7. Ganges, 3 Luft, 7 Säulen, die Säulen neben einander rücken von jetzt an in jedem Gange rechts und links um 1 Masche hinein, verringern sich also in jedem Gange um 2 Säulen, die Säulen, welche durch einzelne Luftmasch. unterbrochen sind, rücken dagegen hinaus, um eine Masche rechts und links, sie vermehren sich in jedem Gange um 1 Säule, die einzelnen Luftmasch. werden wieder auf die Säulen eines Ganges vorher gerichtet, wie bei den Gängen bisher und die einzelnen Säulen werden in die nächsten Luftmasch. neben und zwischen den Säulen gehäkelt, wie man es bisher bei den Säulen mit Luftmasch. vermengt macht. 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, diese Luftmasche kommt auf die einzelne

Säule des 7. Ganges, 1 Säule, 3 Luft, 7 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft u. s. w.

9. Gang: 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen. 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, man vergesse nicht, daß die Säulen neben einander in jedem Gange rechts und links um 1 Masche hinein rücken.

10. Gang: 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, u. s. f.

11. Gang: 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule u. s. w.

41. Häkelmuster zu Decken und Kissen.

Dieses Muster wird ebenfalls nur auf einer Seite gehäkelt, man sticht dabei in die hintere halbe Masche und hält sich streng an den Anfang eines jeden Ganges, selbst wenn dieser mit Luftmaschen angeht.

1. Gang: 4 Säulen, 9 Luft, man merke sich, daß man bei den Luftmasch. eben so viel Masch. vom vorhergehenden Gange liegen läßt, als man Luft häkelt, es müßte denn eine Ausnahme bei irgend einem Gange angegeben sein, 7 Säulen, 9 Luft, 7 Säulen, 9 Luft, 7 Säulen, 9 Luft, 3 Säulen, diese 3 Säulen rechne man zu denen des Anfanges, denn es müssen immer 7 neben einander kommen.

2. Gang: 3 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen auf die mittelsten der 7 Säulen des 1. Ganges, 3 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 1

Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, 3 Luft, 2 Säulen, welche man an die ersten 3 rechnet.

3. Gang: 2 Säulen, 3 Luft, 3 Säulen, 1 Luft, diese einzelne Luftmasche kommt gerade wieder auf die einzelne Luftmasche des 2. Ganges, 3 Säulen, 3 Luft, 3 Säulen auf die mittelsten der 5 Säulen des 2. Ganges, 3 Luft, 3 Säulen, 2 Luft, 1 Masche nur liegen lassen, 3 Luft, 3 Säulen auf die mittelsten der 5 Säulen, an denen man eben ist, 3 Luft, 3 Säulen, 1 Luft, diese kommt wieder auf 1 einzelne Luftmasche des 2. Ganges, 3 Säulen, 3 Luft, 3 Säulen, 3 Luft, 3 Säulen, 2 Luft, 1 Masche nur liegen lassen, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, welche zu den Anfangssäulen gezählt werden muß.

4. Gang: 1 Säule, 4 Luft, 3 Säulen, 1 Luft, 3 Säulen, 4 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 3 Säulen, 2 Luft auf die 2 Luftmasch. des 3. Ganges, 3 Säulen, 3 Luft, 1 Säule auf die mittelste der 3 Säulen, welche man auf die mittelsten der 5 Säulen häkelte, 4 Luft, 3 Säulen, 1 Luft, diese einzelnen Luftmasch. kommen stets auf die einzelnen Luftmasch. des 3. Ganges, 3 Säulen, 4 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 3 Säulen, 2 Luft auf die 2. Luftmasch. des 3. Ganges, 3 Säulen, 3 Luft u. s. w. Die einzelnen Säulen kommen immer auf die mittelsten 3 Säulen, welche auf die 5 Säulen des 2. Ganges gehäkelt sind.

5. Gang: 3 Luft, 2 Säulen, diese 2 Säulen rücken in Luftmasch. hinaus, 1 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, diese Luftmasche kommt auf die 1. einzelne Luftmasche des 4. Ganges, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, mit diesen rückt man in 1 Luftmasch. hinaus, 6 Luft über die einzelne Säule des 4. Ganges, läßt aber nur 5 Masch. liegen, 3 Säulen, die erste davon rückt in 1 Luftmasche hinaus, 5 Luft, 4 Masch. liegen lassen, die zwei mittel=

sten davon sind 2 Luftmasch. des 4. Ganges, 3 Säulen, mit der letzten davon rückt man in 1 Luftmasche hinaus, 6 Luft, 5 Masch. liegen lassen, 2 Säulen, in Luftmasch. hinausgerückt und gehäkelt, 1 Luft, 2 Säulen, 1 Luft, über eine einzelne Luftmasche des 4. Ganges, 2 Säulen, 1 Luft, 2 Säulen, mit diesen hinaus in Luftmasch. gerückt, 6 Luft, 5 Masch. liegen lassen, 3 Säulen, mit der ersten hinausgerückt, 5 Luft, 4 Masch. liegen lassen, die mittelsten davon kommen wieder auf zwei Luftmasch. des 4. Ganges, 3 Säulen, mit einer davon in die Luftmasch. hinausgerückt, 3 Luft, diese zähle man zu den 3 Anfangsluftmasch.

6. Gang: 2 Luft, 4 Säulen, die mittelsten davon auf die zwei ersten Säulen des 5. Ganges, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft auf die einzelne Luftmasche, welche man in jedem Gange forthäkelte, 1 Säule, 1 Luft, 4 Säulen, die mittelsten davon auf die zwei Säulen, welche im 5. Gange die vierten 2 Säulen neben einander zählen, 4 Luft, 3 Säulen, hiebei mit einer hinausgerückt und in 1 Luftmasche gehäkelt, 2 Luft, 1 Säule in die mittelste Masche der 5 luftgehäkelten des 5. Ganges, 2 Luft, 3 Säulen. dabei wird mit einer hinausgerückt, 4 Luft, 4 Säulen, mit einer hinausgerückt, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, diese kommt wieder über eine einzelne Luftmasche, 1 Säule, 1 Luft, 4 Säulen, hier mit einer hinausgerückt, 4 Luft, 3 Säulen, mit einer davon hinausgerückt, 2 Luft, 1 Säule in die mittelste der 5 Luftmasch. des 5 Ganges, 2 Luft, 3 Säulen, dabei mit einer hinausgerückt, 2 Luft, diese zähle man zu den Anfangsluftmasch.

7. Gang: 2 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen, bei diesen Säulen wird nicht hinausgerückt, sondern eine hinein, 3 Luft, 3 Säulen, dabei mit der ersten hinausgerückt, 2 Luft, 3 Säulen, die mittelste davon kommt gerade auf die einzelne Säule, welche in die 5 Luftmasch. des 5. Ganges gehäkelt wurde, 2 Luft, 3 Säulen, da=

von eine hinausgerückt, 3 Luft, 5 Säulen, hiermit nicht hinaus=, sondern hineingerückt, 3 Luft, 5 Säulen, hiebei mit einer hinein= und dicht hinausgerückt, 3 Luft, 3 Säulen, eine davon hinausgerückt, 2 Luft, 3 Säulen über die einzelne Säule in den 5 luftgehäkelten des 5. Ganges, 2 Luft, 3 Säulen, eine davon hinausgerückt, 1 Luft, diese zähle man zu den Anfangsluftmaschen.

8. Gang: Dieser Gang macht die Mitte des ganzen Musters; 7 Luft, 3 Säulen in die 3 Luftmasch., welche zwischen den 10 Säulen sind, 7 Luft, 3 Säulen, hierbei mit einer hinausgerückt, 3 Luft, 3 Säulen, auf die 3 Säulen, welche auf die einzelne Säule des 5. Ganges gehäkelt wurden, 3 Luft, 3 Säulen, hiebei mit einer hinausgerückt, 7 Luft, 3 Säulen in die 3 Luftmasch., welche im 6. Gange zwischen die 10 Säulen gehäkelt wurden, 7 Luft, 3 Säulen, davon mit einer hinausgerückt, 3 Luft, 3 Säulen, auf die mittelsten 3 Säulen im Muster, 3 Luft, 3 Säulen, dabei eine hinausgerückt.

Von da aus wird das Muster eben so zurückgehäkelt, wie man es bisher aufwärts, bis in dessen Mitte häkelte; man rückt, um dieses zu bezwecken, mit den Säulen immer hinein, statt wie bisher hinaus, gerade wie man bisher hinausrückte, eben so rückt man von da an hinein.

9. Gang: 2 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen, dabei rückt man nicht hinein, 3 Luft, 3 Säulen, dabei rückt man mit einer hinein, 2 Luft, 3 Säulen, 2 Luft, 3 Säulen, mit einer hineingerückt, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 5 Säulen, 3 Luft, 3 Säulen, 2 Luft, 3 Säulen, 2 Luft, 3 Säulen, 1 Luft, diese Masch. zähle man zu den Anfangsluftmasch.

Alle Gänge müssen, wie sie nun folgen, von der Mitte aus genommen, den schon gehäkelten Gängen wie sie abwärts gehen, gleich sein und mit diesen überein=

stimmen; folglich den 10. Gang wie den 6. Gang, nur wird, wie schon gesagt, bei den Säulen hineingerückt, statt wie dort hinaus, was sich ohnehin von selbst versteht und ergibt, wenn man der Vorschrift genau folgt.

11. Gang: Wie der 5. Gang.
12. Gang: Wie der 4. Gang.
13. Gang: Wie der 3. Gang.
14. Gang: Wie der 2. Gang.
15. Gang: Wie der 1. Gang.
16. Gang: Von vorne an. Man kann das Muster auch versetzen.

42. Muster zu Decken und Allerlei.

Will man das Muster schön haben, so häkelt man nur auf einer Seite. Dasselbe muß wohl beachtet werden, wegen des Anfanges der Gänge, da man es nicht anders geben kann. Man sticht immer in die hintere halbe Masche. Die Angabe der Säulen suche man weiter hinten.

1. Gang: 9 Säulen, 3 Luft, 3 Maschen liegen lassen, 9 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, u. s. w.

2. Gang: 3 Luft, obschon hier kein Haltepunkt ist, so müssen wir doch mit Luftmasch. anfangen, da es sich im Muster so fügt, 3 Säulen auf die mittelsten 3 Säulen der 9 Säulen des 1. Ganges, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 3 Säulen auf die Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 3 Säulen u. s. w.

3. Gang: 9 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 9 Säulen, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, u. s. f. Dieser Gang ist wie der 1.; die 9 Säulen müssen so kommen, wie dort, eben so die Luftmasch. über jene des 1. Ganges.

4. Gang: Hier geht das Muster von vorne an, aber man versetzt es, so daß die Löcher dieses mal auf die Säulen kommen.

43. Muster zu Allerlei.

Häkle dieses Muster, wenn es schön werden soll, immer auf einer Seite. Die Säulen häkelt man in die hinteren halben Masch., die einzelnen in die Löcher der Luftmasch., sticht bei diesen unter die Masch., nicht in dieselben.

1. Gang: 3 Luft, obschon man im Anfang keinen Haltepunkt hat, so müssen wir doch mit Luftmasch. anfangen, der Deutlichkeit wegen; man lasse sich dies nicht irre machen. 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 3 Masch. liegen lassen, 11 Säulen, so den Gang durch.

2. Gang: 2 Säulen auf die ersten 2 Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen, man rückt hierbei um 2 Masch. hinaus vor den 11 Säulen des 1. Ganges, 2 Luft, läßt 2 Masch. liegen, 1 Säule auf die mittelste Säule der 11 Säulen des 1. Ganges, 2 Luft, läßt 2 Masch. liegen, 5 Säulen; dabei hat man hinausgerückt um 2 Masch.; dies sind die 2 Säulen im Anfang dieses Ganges, man zähle sie zu diesen 5 Säulen. Alle einzelnen Säulen häkele man in 1 Loch der Luftmasch. Siehe die Einleitung.

3. Gang: 4 Säulen, dabei um 2 Masch. hinausgerückt, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen, dabei um 2 Masch. hinausgerückt, 2 Luft, 1 Säule, diese in das erste Loch zwischen den 10 Säulen des vorigen Ganges, 2 Luft, 1 Säule in das 2. Loch zwischen den 10 Säulen des 2. Ganges, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen, dabei rückt man um 2 Masch. hinaus und rechnet die 4 Anfangssäulen dazu, von da an so fort.

4. Gang: 2 Säulen, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 5 Säulen; hiebei rückt man um 2 Säulen des 3. Ganges hinein, da in diesem

Gange rechts und links, bei den Blumen auf jeder Seite um 2 Masch. hinein gerückt werden muß, 2 Luft, 1 Säule in das mittelste Loch zwischen den 10 Säulen des 3. Ganges, 2 Luft, 2 Masch. liegen lassen, 5 Säulen, dabei um 2 Masch. hineingerückt, auch rechne man die zwei Anfangssäulen dazu, u. s. w.

5. Gang: 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, 3 Luft, 11 Säulen, dabei wird rechts und links auf jeder Seite um 2 Masch. hineingerückt, u. s. w.

Im 6. Gange geht das Muster von vorne an, aber die Blumen werden in die Löcher der Luftmasch. versetzt, während diese auf Blumen kommen. Jede Säule der Blumen häkelt man in 1 Masche.

44. Muster zu Allerlei.

Dieses Muster wird auf einer Seite gehäkelt. Die Beschreibung der Säulen findet sich im Spitzenmuster Nr. 28.

1. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, die 4 Säulen in 1 Loch, d. h. in 1 Masche, 5 Luft, 5 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 5 Luft, 5 Masch. liegen lassen, u. s. w.

2. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, diese 4 Säulen in die 2 Luftmasch. des 1. Ganges, 3 Luft, 3 Säulen vor die einzelne Säule des 1. Ganges, dabei aber unter die Luftmasch. gestochen, nicht in dieselben, 1 Luft, 1 Masch. liegen lassen, 3 Säulen, über die einzelne Säule des 1. Ganges hinaus, aber dabei auch unter die Masch. gestochen, nicht in dieselben, 3 Luft u. s. f.

3. Gang: 2 Säulen, diese 4 Säulen in die 2 Luftmasch. zwischen den 4 Säulen des 2. Ganges, 4 Luft, 5 Säulen; die mittelste Säule muß gerade auf die einzelne Luftmasch. zwischen den 6 Säulen des 2. Ganges kominen; man sticht bei diesen Säulen in die hintere halbe Masche; jede Säule häkelt man in 1 Masche, 4 Luft, u. s. w.

4. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen; diese 4 Säulen in die 2 Luftmasch. zwischen den 4 Säulen des 3. Ganges, 5 Luft, 3 Säulen auf die mittelsten 3 Säulen der 5 Säulen des 3. Ganges, 5 Luft u. s. f. Bei den Säulen in die hintere halbe Masche gestochen.

Im 5. Gange geht das Muster von vornen an. Sollten es im 2., 3. und 4. Gange zu viel Luftmaschen sein, so häkelt man auf jeder Seite eine weniger.

45. Muster zu Allerlei.

Dieses Muster muß auf einer Seite gehäkelt werden. Die Beschreibung der Säulen findet man weiter hinten.

1. Gang: 1 Säule, 4 Luft, läßt 4 Masch. liegen, 2 Säulen, 4 Luft, läßt 4 Masch. liegen, 2 Säulen, 4 Luft, läßt 4 Masch. liegen, 2 Säulen, 4 Luft, läßt 4 Masch. liegen, 1 Säule zur ersten gerechnet u. s. f.

2. Gang: 3 Säulen, 6 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, so viel Luftmasch. als man häkelt, so viel Masch. läßt man immer liegen: dies merke man sich. 2 Säulen, 6 Luft, 3 Säulen; diese rechnet man zu den ersten 3 Säulen, denn es müssen hier 6 Säulen sein. Alle Säulen häkelt man in die hinteren halben Maschen.

3. Gang: 5 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 5 Säulen, diese rechne man zu den ersten 5 Säulen, denn es müssen 10 Säulen sein.

4. Gang: 3 Säulen, 6 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 6 Luft, 6 Säulen, 6 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 6 Luft, 3 Säulen; diese zu den ersten 3 Säulen gerechnet.

5. Gang: Wie der 1. Gang.

6. Gang: Geht das Muster von vornen an, aber man versetzt es.

46. Muster.

Dieses Muster häkelt man eigentlich auch rechts und auf der verkehrten Seite, doch kann man es auch nur rechts häkeln und statt der festen Maschen, innen halbe Säulen; die Beschreibung der Säulen findet man im Spitzenmuster Nr. 28, doch ist es besser, wenn man hier die kleinen häkelt, die weiter hinten beschrieben sind.

1. Gang: 6 Säulen, 5 Luft, so viel man Luft häkelt, so viel Masch. läßt man in diesem Gange liegen; man merke sich dies. 7 feste Masch., 5 Luft, 6 Säulen, 5 Luft, 7 feste Masch., 5 Luft u. s. w. Man häkelt immer in die hintere halbe Masche.

2. Gang: 2 Säulen, 9 Luft, hier nur 2 Maschen liegen lassen, 4 Säulen, davon werden 2 in die ersten 5 Luftmasch. des 1. Ganges gehäkelt, 5 Luft, 5 feste Masch. auf die 7 festen Masch. des 1. Ganges, dabei rechts und links um 1 Masche hinein gerückt, 5 Luft, 4 Säulen, davon 2 in die zweiten 5 Luftmasch. des 1. Ganges gehäkelt, 9 Luft, 2 Maschen liegen lassen, 4 Säulen, 5 Luft, 5 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen, hiezu rechne man die 2 Anfangssäulen; man rückt bei diesen 4 Säulen stets um 2 Masch. hinaus.

3. Gang: 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der 9 Luftmasch. des 2. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, dabei um 2 Masch. hinaus gerückt, so daß 2 Säulen frei bleiben, 5 Luft, 3 feste Masch., diese auf die mittelsten 3 Masch. der 5 festen Masch. des 2. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, dabei um 2 Masch. hinaus gerückt, so daß 2 Säulen frei bleiben; denn diese 4 Säulen eines jeden Ganges kommen immer wieder zu den 4 Säulen des vorhergehenden Ganges, rücken aber stets um 2 Masch. hinaus, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Masche der 9 Luftmasch. des 2. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, 5 Luft, 3 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen u. s. w.

4. Gang: 5 Luft, 3 feste Masch., die mittelste davon kommt auf die einzelne feste Masche des 3. Ganges, 5 Luft, 2 Säulen=Masch. liegen lassen, 4 Säulen, 5 Luft, 1 feste Masche auf die mittelste der 3 festen Masch. des 3. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, dabei um 2 Masch. hinaus gerückt, damit 2 Säulen vom 3. Gange frei bleiben; 5 Luft, 3 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen, 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft, 4 Säulen u. s. w.

5. Gang: 5 Luft, 5 feste Masch., die 3 mittelsten davon auf die 3 festen Masch. des 4. Ganges, 5 Luft, 2 Säulen=Masch. liegen lassen, 4 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, die nächsten 2 Säulenmasch. liegen lassen, 5 Luft, 5 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen u. s. f.

6. Gang: 5 Luft, 7 feste Masch., die mittleren 5 auf die 5 festen Masch. des 5. Ganges, 5 Luft, 6 Säulen; die mittelsten 2 Säulen müssen auf die 2 Luftmasch. des vorigen Ganges kommen, rechts und links bleiben 2 Säulenmasch. liegen, 5 Luft, 7 feste Masch., 5 Luft, 6 Säulen u. s. w.

7. Gang: 5 Luft, 5 feste Masch. auf die 5 mittelsten der 7 festen Masch. des 6. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, davon 2 in die Luftmasch. und 2 auf die ersten 2 Säulen der 6 Säulen des 6. Ganges, 9 Luft, 2 Maschen liegen lassen, 4 Säulen, 2 auf die letzten 2 der 6 Säulen des 6. Ganges und 2 in die zunächst folgenden Luftmasch., 5 Luft, 5 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen, 9 Luft, 2 Maschen liegen lassen, u. s. f.

8. Gang: 5 Luft, 3 feste Masch. auf die mittelsten Masch. der 5 festen Masch. des 7. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, um 2 Masch. dabei hinaus gerückt über die 4 des 7. Ganges, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der 9 Luftmasch., 5 Luft, 2 Säulenmasch. vom vorigen Gange liegen lassen, 4 Säulen, 5 Luft, 3 feste

Masch., 5 Luft, 4 Säulen, 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft, 4 Säulen u. s. w.

9. Gang: 5 Luft, 1 feste Masche auf die mittelste der 3 festen Masch. des 8. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, dabei wieder um 2 Masch. hinaus gerückt über die 4 Säulen des 8. Ganges, 5 Luft, 3 feste Masch., die mittelste auf die einzelne feste Masche des 8. Ganges, 5 Luft, 4 Säulen; auch hier rückt man um 2 Masch. über die 4 Säulen des 8. Ganges hinaus, läßt daher die ersten 2 Säulenmasch. liegen; 5 Luft, 1 feste Masche, 5 Luft, 4 Säulen, 5 Luft, 3 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen u. s. w.

10. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen; dabei rückt man wieder um 2 Masch. hinaus und läßt die 2 nächsten Säulenmasch. liegen, 5 Luft, 5 feste Masch., die 3 mittelsten auf die 3 fest. Masch. des vorigen Ganges, 5 Luft, 4 Säulen, dabei rückt man um 2 Masch. hinaus und läßt die 2 ersten Säulenmasch. liegen, 2 Luft, 4 Säulen, 5 Luft, 5 feste Masch., 5 Luft, 4 Säulen, zu diesen 4 Säulen rechne man die 2 Anfangssäulen, und nun so fort.

11. Gang: 6 Säulen, die mittelsten 2 auf die 2 Luftmasch. des 10. Ganges, 5 Luft, 7 feste Masch., die mittelsten 5 auf die 5 festen Maschen des 10. Ganges, 5 Luft, 6 Säulen, 5 Luft, 7 feste Masch., 5 Luft u. s. w.

Den 12. Gang nach dem 2. Gang und so nach der Vorschrift weiter. Sollten es zu viel oder zu wenig Luftmasch. in einem Gange sein, so helfe man sich hierinnen eben selbst.

47. Einsatz zu Spitzen und dergleichen.

Wird nur auf einer Seite gehäkelt, wenn es ganz schön werden soll, doch kann man ihn auch rechts und links häkeln.

Häkelt man diesen Einsatz gleich an seine Be-

stimmung, z. B. an Spitzen, so häkelt man wie folgt: 1 halbe Säule, die man so häkelt: man legt den Faden zur schon vorhandenen Masche um die Nadel, häkelt 1 Masche, dann noch eine durch die eben gehäkelte und den aufgelegten Faden und nun noch eine durch die letzte Masche und die auf der Nadel befindliche Masche; hat man 1 solche Säule gehäkelt, kommt 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, läßt bei jeder Luftmasche 1 Masche liegen.

2. Gang: 1 Säule, wie sie im Spitzenmuster Nr. 28 beschrieben ist, 3 Luft, 1 Säule, beide in 1 Loch, in das erste der Luftmasch., 5 Luft, 5 Masch. liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule, beide Säulen in 1 Loch, 5 Luft, 5 Maschen liegen lassen, 1 Säule, 3 Luft, 1 Säule in dasselbe Loch, also die 2 Säulen in 1 Loch, 5 Luft, 5 Maschen liegen lassen u. s. w.

3. Gang: 1 feste Masche in die 3 Luftmasch. zwischen den 2 Säulen des 2. Ganges, dabei aber unter die Masch. gestochen, nicht in dieselben, 5 Luft, 1 feste Masche in die Mitte der nächsten 5 Luftmasch. des 2. Ganges, dabei auch unter die Masche gestochen, 5 Luft, 1 feste Masche in die nächsten 3 Luftmasch. zwischen den Säulen, 5 Luft, 1 feste Masche in die darauf folgenden 5 Luftmasch., 5 Luft, u. s. w.

4. Gang: 1 halbe Säule nach Anweisung des 1. Ganges, diese in die ersten 5 Luftmasch. des 3. Ganges, aber dicht neben der ersten festen Masche des 3. Ganges, 4 Luft, 1 Säule vor die zweite feste Masche des 3. Ganges und 1 Säule nach der festen Masche, die eben angegeben wurde, also 2 Säulen nach einander, aber die zweite feste Masche des vorigen Ganges dazwischen, 4 Luft, 1 Säule vor die dritte feste Masche des 3. Ganges, dann folgt die im Anfang dieses Ganges angegebene Säule. Alle Säulen nach Angabe des 1. Ganges und alle unter die Maschen gehäkelt und nicht in die Masch.

dabei gestochen; zwischen den Säulen muß immer 1 feste Masche vom vorigen Gange sein.

5. Gang: 1 Säule nach dem 1. Gang, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 1 Luft u. s. w.

Einen festen Gang darüber.

Häkelt man diesen Einsatz nicht gleich an etwas an, so fängt man die nöthige Maschenzahl an, häkelt einmal darüber und arbeitet nun nach dem 1. Gang fort, bis der Einsatz fertig ist.

48. Einfassung zu Decken und zugleich Muster zu verschiedenen Sachen.

Dieses Muster wird auf einer Seite gehäkelt; man mache sich aber zuvor ein Muster, ehe man es zu etwas bestimmt, da es viel Aufmerksamkeit verlangt, umsomehr, als es sich nicht ändern ließ, daß mehrere Gänge mit Luftmasch. zum Anfang aufgezeichnet werden mußten; man lasse sich dadurch, daß kein Haltpunkt vorhanden ist, nicht irre machen, eben so wenig dadurch, daß zum Anfang und Ende eines jeden Ganges ein Muster nur unvollständig gegeben wird; man rechne das Ende und den Anfang zusammen, wie bei jedem Muster, dann findet man sich leicht zurecht. Die Beschreibung der Säulen ist weiter hinten. Diese Einfassung ist ausgezeichnet schön.

1. Gang: 2 Luft, 2 Säulen, 6 Luft; so viel man Luftmasch. häkelt in diesem Muster, so viel Masch. läßt man stets vom vorhergehenden Gange liegen; 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 6 Luft, 2 Säulen, 6 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 6 Luft; dazu rechne man nun die ersten 2 Luftmasch., man irre sich aber nicht, denn mehr als 6 Luft im Ganzen dürfen es nicht sein, u. s. f.

2. Gang: 6 Säulen, 4 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 4 Luft, 6 Säulen, 4 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 4 Luft, u. s. w.

3. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft,

4 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 1 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, nun rechnet man die 2 Säulen hierher und häkelt 4 Säulen, u. s. w.

4. Gang: Dieser Gang wird wie der 2. Gang gehäkelt.

5. Gang: Wie der 1. Gang. So weit kann man das Muster von dem folgenden trennen und allein als Einsatz häkeln, oder auch als Muster verwenden, dann aber versetzt man es, wenn man es von Neuem anfängt, um es länger zu häkeln.

6. Gang: Beginnt das eigentliche Muster, welches man, wenn man es als Muster zu einer Decke oder sonst etwas verwendet, bei jedem Anfang eines neuen Musters ebenfalls versetzt. Häkelt diesen Gang fest.

7. Gang: 6 Luft, 4 Säulen, 6 Luft, 3 Säulen, 6 Luft, 4 Säulen, 6 Luft, 4 Säulen, 6 Luft, 3 Säulen, 6 Luft, 4 Säulen u. s. w.

8. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 7 Luft, 1 Säule, 7 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 7 Luft, 1 Säule, 7 Luft, nun rechne man hierher die 2 Anfangssäulen und häkle 6 Säulen, u. s. w.

9. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, 7 Luft, 4 Säuleu, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, 7 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, nun rechne man hierzu die ersten 2 Säulen, und häkle 4 Säulen, u. s. w.

10. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 7 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 7 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, u. s. f.

11. Gang: 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 7 Säulen, 9 Luft, 7 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 7 Säulen, 9 Luft, 7 Säulen, u. s. w

12. Gang: 6 Säulen, 10 Luft, 3 Säulen, 10 Luft, 6 Säulen, 10 Luft, 3 Säulen, 10 Luft, u. s. w.

13. Gang: Wie der 11. Gang. Man vergesse ja nicht, so viel Maschen immer liegen zu lassen, als man Luftmasch. häkelt.

14. Gang: Wie der 10. Gang.

15. Gang: Wie der 9. Gang.

16. Gang: Wie der 8. Gang.

17. Gang: Wie der 7. Gang.

18. Gang: Fest darüber gehäkelt; bis zum 17. Gang geht das Muster, welches mit dem 7. Gang anfängt.

19. Gang: Hiemit beginnt wieder die Einfassung, man häkelt daher nun nach dem 1., 2., 3., 4. u. 5. Gang weiter.

Der 24. Gang wird fest gehäkelt.

Häkelt man diese Einfassung nicht an etwas an, so fängt man dazu die gehörige Zahl Maschen an und häkelt einen Gang fest darüber.

49. Deckenmuster.

Nr. 1.

Man häkelt hier lauter kleine, viereckige Theile, welche wir Steine heißen wollen; hat man so viel Steine gehäkelt, als man braucht, so häkelt oder näht man sie zusammen, macht eine Bordure herum, z. B. die obige Einfassung und eine schmale Spitze oder nur Bögen, oder man häkelt gleich eine breite Spitze dazu. Zu einer großen Decke braucht man 294 Steine oder Theile, 14 in die Breite und 21 in die Länge.

1. Gang: Fängt 8 Maschen an und häkelt sie mit einer Kettelmasche zu einem Ring zusammen, 4 Luft, welche man als Säule zu nehmen hat, 1 Säule, 4 Luft, bei den Luftmaschen bleibt keine Masche liegen, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, häkelt mit einer Kettelmasche in die 4. Luftmasche, welche als Säule genommen werden. Man kann auch 5 in die

Luft zwischen den Säulen häkeln. Die Stäbe häkelt man in die Masche, die vordere halbe bleibt frei.

2. Gang: 4 Luft zu einer Säule, dann 3 Säulen, davon rücken zwei in die Luftmaschen des 1. Ganges hinaus, 4 Luft, läßt auch in diesem Gange bei den Luftmaschen keine Masche liegen, außer, wenn man im 1. Gange 5 Luft häkelte, dann bleibt eine Masche liegen und zwar die mittelste, 6 Säulen, davon kommen zwei auf die Säulen des ersten Ganges, rechts und links rückt man aber in die Luftmaschen hinaus, 4 Luft, 6 Säulen, 4 Luft, 6 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen in die zwei noch übrigen Luftmaschen des ersten Ganges, dann häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, welche als Säule zählt. Auch in diesem Gange, sowie in den nächstfolgenden, kann man, wenn das Gehäkelte spannen sollte, 5 Maschen in die Luft häkeln.

3. Gang: 4 Luft zu einer Säule, 5 Säulen, 4 Luft, 10 Säulen, die Säulen rücken wieder zu beiden Seiten des 2. Ganges in die Luftmaschen hinaus, denn bei den Luftmaschen läßt man keine Masche liegen, man müßte denn im vorigen Gange 5 gehäkelt haben, dann bleibt die mittelste davon liegen, 4 Luft, 10 Säulen; 4 Luft, 10 Säulen, 4 Luft, 4 Säulen, häkelt mit einer Kettelmasche in die 4. Luftmasche, die als Säule genommen wird, was man stets thut, um sie den Säulen gleich zu machen.

4. Gang: 4 Luft, als Säule angenommen, 7 Säulen, rückt mit den Säulen wieder wie bisher in die Luftmaschen hinaus, 4 Luft, bei den Luftmaschen bleibt keine Masche liegen, wenn im 3. Gange nicht 5 Maschen gehäkelt wurden, was man eigentlich in allen Gängen bei den 4 Luftmaschen thun darf, wenn der Stein sich nicht schön fügt, dann muß man aber auch immer eine Masche liegen lassen, außerdem wird stets in alle diese Luftmaschen eingehäkelt, 14 Säulen, 4 Luft, 14 Säulen, 4 Luft,

14 Säulen, 4 Luft, 6 Säulen, man ist nun an den 4 Luftmaschen, die als Säule dienen, häkelt in die vierte mit einer Kettelmasche ein.

5. Gang: 4 Luft zu einer Säule gerechnet, 5 Säulen, bei den Säulen rückt man nun wieder hinein; wie man in jedem Gange über die Säulen hinaus häkelte, so häkelt man von jetzt an wieder zurück und verringert sie, 2 Luft, so oft man 2 Luft zu häkeln hat, so oft läßt man auch durch das ganze Muster 2 Maschen liegen, was wie schon gesagt, bei den andern Luftmasch. nicht ist, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, welche als Säule gilt, eingehäkelt.

6. Gang: 4 Luft zur Säule bestimmt, 3 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche die zur Säule dient eingehäkelt.

7. Gang: 4 Luft als Säule gezählt, 1 Säule, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2

Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 4 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule zählt, eingehäkelt.

8. Gang: 4 Luft, welche als Säule dienen, 3 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, dann häkelt man 3 mal: 4 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 6 Säulen, nach den letzten 6 Säulen kommen 4 Luft, 6 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, häkelt mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule gilt.

9. Gang: 4 Luft zu einer Säule, 5 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 4 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 4 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 4 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 10 Säulen, 4 Luft, 10 Säulen, 2 Luft, 4 Säulen, häkelt mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, welche die Säule bildet.

10. Gang: 4 Luft zu einer Säule bestimmt, 19 Säulen, 4 Luft, diese 4 Luftmaschen ziehen sich durch das ganze Muster, an den 4 Ecken desselben schräg hinauf, 38 Säulen, 4 Luft, 38 Säulen, 4 Luft, 38 Säulen, 4 Luft, 18 Säulen, häkelt mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule genommen werden.

11. Gang: Häkelt eine Kettelmasche in die nächste Säule, dann 4 Luft zur Säule bestimmt, 1 Säule, 2 Luft, bei den 2 Luftmaschen in diesem Gange bleibt immer eine Masche liegen, 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen, u. s. w. bis man an den 4 Luftmaschen ist, welche als Säule dienen, in die vierte derselben häkelt man wie immer mit einer Kettelmasche ein.

Die 4 Luftmaschen an den 4 Ecken des Musters, müssen auch hier gehäkelt werden, hat man auf jeder

Seite 15 mal 2 Säulen gehäkelt und stets 2 Luftmaschen dazwischen, so kommen 4 Luftmaschen an das Eck, außerdem ist der ganze Gang 2 Säulen, 2 Luft.

12. Gang: 4 Luft zur Säule genommen, dann in alle Maschen des Ganges Säulen, aufgenommen wird hier nichts, man häkelt also an den Ecken keine 4 Luftmaschen, denn dieses waren bisher die Aufnehmmaschen. Ist man an den 4 Luftmaschen, mit denen der Gang anfing, so häkelt man wieder mit einer Kettelmasche in die vierte derselben. Die Decke soll $2\frac{1}{2}$ Meter lang und 1 Meter 66 Ctm. breit sein.

50. Deckenmuster.

Nr. 2.

Dieses Muster heißt Maltheserkreuz, hat lauter 4eckige Theile, welche man mit Kettelmaschen auf der verkehrten Seite aneinander häkelt oder näht. Ist die Decke fertig, kommt eine Spitze herum.

Es sind zwei verschiedene Anfänge bei diesem Muster, man prüfe beide, um sich für einen zu entscheiden.

1. Gang: Fängt 8 Maschen an und häkelt sie mit einer Kettelmasche zu einem Ring zusammen, dann kommen 4 Luft, welche immer zu Anfang eines jeden Ganges gehäkelt werden, sie vertreten die Stelle einer Säule, ist man am Ende eines Ganges bei diesen 4 Luftmaschen, so häkelt man mit Kettelmasche in die vierte Masche derselben, und zieht sie so gleichsam empor, damit sie den Säulen an Höhe ähnlich werden; 1 Säule, 5 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, 2 Säulen, 5 Luft, häkelt mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die man stets als Säule zählt. Man vergesse nicht, daß jeder Stein 4 gleiche Seiten hat.

2. Gang: 4 Luft als Säule anzunehmen, dann 3 Säulen vor die einzelne Säule, also vor die erste des ersten Ganges, 2 Luft, 1 Säule in die mittelste der

ersten 5 Luftmaschen, 2 Luft, 4 Säulen, zwischen die nächsten 2 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 4 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule zählen, eingehäkelt.

3. Gang: 4 Luft zu einer Säule, gleich daneben häkelt man noch 2 Säulen, dann in die Mitte der Säulen 5 Säulen, bei diesen und den einzelnen Säulen sticht man unter die Masche, bei den andern Säulen aber in die Maschen, die vorderen halben bleiben frei; vor die letzte Säule noch 3 Säulen, so daß also zwischen 4 Säulen immer 11 Säulen nebeneinander kommen, dann 2 Luft, 1 Säule vor die einzelne Säule, 2 Luft, 1 Säule hinter die einzelne Säule, 2 Luft, 11 Säulen zwischen die 4 Säulen, 5 davon kommen stets in die Mitte, die andern in die zweite und dritte Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 11 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 11 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, häkelt mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule dient.

Bei dem zweiten Anfang häkelt man 8 Anfangsmaschen, diese zu einem Ring zusammen, und 4 Luft, die man als Säule annimmt und zählt, dann häkelt man 23 Säulen, sticht dabei unter die 8 Anfangsmaschen, häkelt also nicht in dieselben, nach den 23 Säulen häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, welche als Säule zählen.

2. Gang des zweiten Anfanges: 4 Luft zu einer Säule, gleich daneben 4 Säulen, 2 Luft, bei den Luftmaschen läßt man auch 2 Maschen liegen, 1 Säule, 2 Luft, dann 3mal 5 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft; die 5 Säulen häkelt man immer in eine Masche, ist man an den 4 Luftmaschen, die als Säule zählen, so häkelt man in die vierte Masche eine Kettelmasche

ein und eine zweite Kettelmasche in die erste Säulenmasche.

3. Gang: 4 Luft zu einer Säule, gleich daneben in dieselbe Masche 2 Säulen, dann 5 Säulen in die mittelste Masche der ersten Säulen neben einander, 3 Säulen in die nächste Masche, bei diesen Säulen sticht man in die Masche, die vordere Hälfte bleibt frei, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule bei den einzelnen Säulen häkelt man unter die Masche, denn sie werden in die Luftmaschen eingehäkelt, 2 Luft, dann 3mal: 11 Säulen über die 5 Säulen des vorhergehenden Ganges, 5 davon kommen immer in die mittelste Masche, man darf dabei auch unter die ganze Masche stechen, wenn man es besser findet, in die 2 andern Maschen rechts und links, neben der mittleren Masche, häkelt man 3 Säulen ein, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, kommt man an die 4 Luftmaschen, die als Säule zählen, so häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte Masche derselben.

4. Gang: Häkelt mit einer Kettelmasche in die nächste Säule, dann zu einer Säule 4 Luft, 12 Säulen, wie bewußt, neben einander, jedoch in die Säulenmaschen vertheilt, die äußersten Säulenmaschen läßt man aber frei liegen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, dann noch 3mal: 13 Säulen, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, 1 Säule, 2 Luft, zuletzt wird mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule zählt, eingehäkelt. Häkelt nun nach der gegebenen Anweisung fort, bis man 11 Gänge hat, in dem letzten Gang müssen 27 Säulen neben einander kommen, und 10 einzelne Säulen zwischen die Luftmaschen. In jedem Gange steigen die einzelnen Säulen um eine, die andern aber um zwei Säulen, und stets häkelt man in deren Mitte 5 Säulen in eine Masche, die andern vertheilt man in die einzelnen Maschen.

12. und 13. Gang: Alles festgehäkelt, aber bei den 5 Säulen in einer Masche, also in die Mitte der 27 Säulen werden stets 3 Maschen in eine Masche gehäkelt.

Statt der festen Gänge kann man auch einen Gang durchgehends Säulen häkeln, das Aufnehmen darf nicht vergessen werden, so wenig, als den Gang mit 4 Luftmaschen, die als Säule zählen, anzufangen. Die Breite einer Decke ist 1 Meter 66 Ctm. und die Länge $2\frac{1}{2}$ Meter.

51. Deckenmuster.

Nr. 3.

Dieses und die folgenden Deckenmuster bestehen aus sogenannten Rosetten, man fügt sie auf der verkehrten Seite durch Zusammennähen aneinander, 4 kleine Rosetten werden von 4 großen eingefaßt, und eben so 4 große von 4 kleinen. Bei dieser Decke nimmt man bei den kleinen Rosetten immer 2 Käppchen zum Zusammenfügen, bei den großen Rosetten setzt man aber stets 3 Käppchen aneinander. Die Anfang- und Endfäden vernäht man schön.

Es werden 9 Maschen angefangen und durch eine Kettelmasche zu einem Ring zusammen gehäkelt, dann häkelt man 4 Luftmaschen, die als Säule genommen werden, es kommt dieses öfter vor, wenn der Gang mit einer Säule angeht, was nicht vergessen werden darf, am Ende des Ganges häkelt man mit einer Kettelmasche in die 4. Luftmasche und zieht sie so empor, damit sie die Länge einer Säule bekommen.

1. Gang: Hat man 4 Luft zur Säule gehäkelt, so häkelt man noch eine Luft, dann 1 Säule, 1 Luft und so fort, in alle Anfangsmaschen Säulen und immer eine Luft dazwischen, bis man an den 4 Luftmaschen ist, die als Säule zählen, hier häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte derselben und zählt dann die Säu-

len, mit der Luftmaschensäule müssen es 10 Säulen und eben so viel Luftmaschen dazwischen sein.

2. Gang: Häkelt mit 1 Kettelmasche in die erste Luftmasche, dann kommen 4 Luft zu einer Säule, noch 1 Luft, 1 Säule in die erste Luftmasche, 2 Luft, 1 Säule in die zweite Luftmasche, 1 Luft, 1 Säule in die zweite Luftmasche, 2 Luft, und so weiter in alle Luftmaschen zwei Säulen eingehäkelt und stets 1 Luft dazwischen, aber nach zwei Säulen immer 2 Luft, man bekommt also 10mal zwei Säulen mit einer Luftmasche dazwischen, und ebenso 10mal 2 Luftmaschen, zuletzt häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule dient. Die Säulen häkelt man unter den Maschen durch, nicht in dieselben.

3. Gang: Häkelt mit einer Kettelmasche in die erste Luftmasche, dann häkelt man 4 Luft zu einer Säule, dann noch 3 Luft, 1 Säule in die erste Luftmasche, 3 Luft, 1 Säule in die zweite einzelne Luftmasche, so daß also 4 Maschen dazwischen sind, 3 Luft, 1 Säule in dieselbe Luftmasche, dabei sticht man unter den Maschen durch, 3 Luft, läßt 4 Maschen liegen, dann 2 Säulen in die dritte einzelne Luftmasche und 3 Luft dazwischen und so den Gang durch, am Ende desselben häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säulen zählen, mit dieser muß man wieder 10mal 2 Säulen in einer Masche und stets 3 Luft dazwischen haben, und ebenso wieder nach 2 Säulen 3 Luftmaschen, also im Ganzen 20mal 3 Luftmaschen.

4. Gang: Ein Käppchen zwischen die aus Luftmaschen und einer ordentlichen Säule bestehenden 2 Säulen, das Käppchen so: eine halbe, 5 ganze, und eine halbe Säule, dann 1 feste Masche in die nächsten 3 Luftmaschen, 1 Käppchen in die zweiten 2 Säulen in einer Masche, 1 feste Masche in die darauf folgenden 3 Luftmaschen, man sticht unter der Masche durch, und so

fort, bis man 10 Käppchen und 10 feste Maschen hat, nach der letzten festen Masche häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste Säulenmasche des ersten Käppchens und mit Kettelmaschen weiter, bis in die Mitte des Käppchens, sticht dabei aber in die vordere halbe Masche, bei der letzten Kettelmasche in der Mitte des Käppchens wird in die hintere halbe Masche gestochen.

5. Gang: 5 Luft, 1 feste Masche auf die erste feste Masche, 5 Luft, 1 feste Masche auf das 2. Käppchen, 5 Luft, 1 feste Masche auf die zweite feste Masche, u. s. w. stets 5 Luft, und dann eine feste Masche, entweder in die Mitte eines Käppchens, oder in eine feste Masche, wie es sich eben fügt, man sticht dabei in die Maschen, die vordere halbe Masche bleibt frei. Am Ende des Ganges muß man 20 Schwünge von je 5 Luftmaschen und 19 festen Maschen haben, nach den letzten 5 Luftmaschen häkelt man eine feste Masche in die Kettelmasche, von der der erste Schwung ausgeht, dann hat man 20 feste Maschen.

6. Gang: Käppchen in alle 20 Schwünge, jedes Käppchen so: 1 feste Masche, 1 halbe, 5 ganze und wieder 1 halbe Säule, zum Schluß eine feste Masche; sind alle Käppchen fertig, so häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste, die feste Masche des ersten Käppchens, damit sich der Anfang und das Ende des Ganges schön vereinigen. Man kann die Käppchen auch so häkeln: 1 feste Masche, 1 halbe, 2 ganze, 1 doppelte, 2 ganze, 1 halbe Säule, dann 1 feste Masche.

Zur kleinen Rosette zwischen die großen fängt man 8 Maschen an, häkelt sie mit einer Kettelmasche zu einem Ring zusammen, dann 5 Luft, die man als Säule annimmt, dann noch 5 Luft, 1 doppelte Säule in die zweite Anfangsmasche, 5 Luft, 1 doppelte Säule in die nächste Masche, u. s. f., in alle Anfangsmaschen eine doppelte Säule und immer 5 Luft dazwischen, zuletzt häkelt man

in die fünfte Luftmasche, die als eine Säule genommen werden, mit einer Kettelmasche ein, mit dieser Säule aus Luftmaschen muß man 8 Säulen und 8 Schwünge von je 5 Luftmaschen haben.

Im 2. Gange häkelt man in die 8 Schwünge Käppchen.

Sollte man die kleine Rosette anders wünschen, so kann man sie auch häkeln: Fängt 12 Maschen an, häkelt sie mit einer Kettelmasche zu einem Ring zusammen, dann häkelt man 4 Luft zu 1 Säule, alsdann noch 1 Luft, 1 Säule in die zweite Anfangsmasche, 1 Luft, u. s. w., in alle Anfangsmaschen 1 Säule und stets 1 Luft dazwischen, zuletzt häkelt man mit 1 Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule zählt, mit dieser Säule müssen es 12 Säulen sein, und stets eine Luftmasche dazwischen.

2. Gang: 4 Luft zu einer Säule, dann noch 2 Luft, eine Säule in die nächste Masche, 2 Luft, u. s. w. in alle Maschen Säulen und immer 2 Luft dazwischen, man sticht dabei in die Masche, die vordere halbe Masche bleibt frei. Nach den letzten 2 Luftmaschen häkelt man mit 1 Kettelmasche in die 4. Luftmasche, die als Säule, genommen werden, mit dieser muß man 24 Säulen und immer 2 Luft dazwischen haben; wird die Rosette zu weit, so häkelt man immer nur 1 Luft dazwischen. Man kann auch doppelte Säulen häkeln, statt der gewöhnlichen. Beim Annähen rechnet man 3 Säulen auf 2 Käppchen, 3 Säulen bleiben dazwischen bleiben frei.

52. Deckenmuster.

Nr. 4.

Zu diesen Rosetten braucht man auch kleine Rosetten, 4 große Rosetten umfassen eine kleine, ebenso 4 kleine eine große, von jeder näht man auf verkehrter Seite 2 Käppchen aneinander.

Man fange 12 Maschen an und häkle sie mit einer Kettelmasche zu einem Ring zusammen, dann

1. Gang: Häkelt in alle Anfangsmaschen 2 feste Maschen, man muß also am Ende des Ganges 24 feste Maschen haben, nach der letzten festen Masche häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste feste Masche dieses Ganges ein.

2. Gang: Häkelt 2 Luft, welche für eine feste Masche gelten, dann häkelt man noch 5 Luft, läßt bei den Luftmaschen immer 2 Maschen liegen, 1 feste Masche, 5 Luft, 1 feste Masche, diese in die Maschen gehäkelt, die vordere halbe Masche bleibt frei, u. s. w. bis man 8 Schwünge von je 5 Luftmaschen und 7 feste Maschen hat, nach den letzten 5 Luft häkelt man mit einer Kettelmasche in die zweite Luftmasche, welche als feste Masche zählt, damit hat man 8 feste Maschen. Wünscht man diesen Gang lichter, so häkelt man statt der festen Maschen halbe Säulen.

3. Gang: Käppchen in alle Schwünge, jede Kappe so: 1 feste Masche, 1 halbe, 3 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, ist das achte Käppchen fertig, häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste Masche des ersten Käppchens und von da an mit Kettelmaschen bis in die mittelste Masche dieses Käppchens, häkelt aber in die vordere halbe Masche, damit die Kettelmaschen so wenig sichtbar als möglich werden.

4. Gang: 2 Luft, welche als feste Maschen anzunehmen sind, noch 5 Luft, 1 halbe Säule zwischen das erste und zweite Käppchen, 5 Luft, 1 feste Masche in die mittelste Säulenmasche des zweiten Käppchens u. s. w., zwischen alle Käppchen halbe Säulen eingehäkelt, so, daß man am Ende des Ganges 8 halbe Säulen hat, auf jedes Käppchen kommt 1 feste Masche und zwischen die festen Maschen und halben Säulen stets 5 Luftmaschen, zuletzt müssen es 16 Schwünge von je 5 Luftmaschen sein, nach den letzten 5 Luft häkelt man mit 1 Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Masche

dienen, mit dieser Masche hat man dann 8 feste Maschen; die Maschen häkelt man in die Maschen, die vordere halbe bleibt frei.

5. Gang: Genau so wie der dritte Gang, nur daß man diesesmal 16 Käppchen zu machen hat.

6. Gang: 2 Luft, die als feste Maschen angenommen werden, dann noch 7 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des zweiten Käppchens in die Masche gestochen, die vordere Hälfte bleibt frei, 7 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des dritten Käppchens u. s. f., in die Mitte eines jeden Käppchens 1 feste Masche und stets 7 Luft dazwischen, zuletzt häkelt man mit einer Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Masche angesehen werden, und von da an, an den 7 ersten Luftmaschen mit Kettelmaschen weiter, bis in die mittelste davon hinauf gehäkelt, so wenig sichtbar als möglich, daher häkelt man in die hintere halbe Masche.

7. Gang: Wieder 2 Luft als feste Masche betrachtet, dann noch 8 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des zweiten Schwunges, 8 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des dritten Schwunges, u. s. w., in die Mitte eines jeden Schwunges 1 feste Masche und stets 8 Luft dazwischen, hat man 16 Schwünge von je 8 Luftmaschen, so häkelt man mit 1 Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Masche dient.

8. Gang: Käppchen in alle 16 Schwünge, ein jedes so: 1 feste Masche, 1 halbe, 3 ganze, 3 doppelte, 3 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, werden die Käppchen zu voll, so häkelt man statt 3 ganze nur 2 ganze Säulen, zuletzt häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste des ersten Käppchens. Somit ist eine Rosette geschlossen, die Fäden des Anfangs und des Endes vernäht man schön.

Sollte der Anfang der Rosette nicht gefallen, so kann man ihn mit 6 Maschen anfangen, häkelt zusammen

und dann in alle Maschen 2 feste Maschen, so daß man 12 Maschen bekommt. Den nächsten Gang werden wieder in jede Masche 2 feste Maschen gehäkelt, dann folgt der zweite Gang. Zu diesen Rosetten häkelt man eine kleine Rosette, dazu kann man die ersten 3 Gänge der großen Rosette nehmen, oder die erste kleine Rosetten-Vorschrift des Deckenmusters Nr. 51, diese mit den Käppchen oder auch die von dem Deckenmuster Nr. 54.

53. Deckenmuster.

Nr. 5.

Ist bis zum vierten Gang wie das Deckenmuster Nr. 51 oder Nr. 3, dann folgt:

5. Gang: 2 Luft, diese 2 Luft rechnet man als feste Masche, dann noch 7 Luft, 1 feste Masche in die erste feste Masche, 7 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des zweiten Käppchens, 7 Luft, 1 feste Masche in die zweite feste Masche u. s. w., immer 1 feste Masche in die Mitte einer jeden Kappe und in jede feste Masche, und dazwischen stets 7 Luft; der Gang ist eigentlich wie der fünfte Gang von Nr. 3, nur sind da 7 Luft und dort 5 Luft. Am Ende des Ganges häkelt man mit einer Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Masche zählt, und von da an mit Kettelmaschen weiter, bis in die Mitte des ersten Schwunges.

6. Gang: 2 Luft zu einer festen Masche gezählt, dann 5 oder 6 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des zweiten Schwunges, 5 oder 6 Luft, 1 feste Masche in den dritten Schwung u. s. w., in die Mitte eines jeden Schwunges 1 feste Masche und stets 5 oder 6 Luft dazwischen, zuletzt häkelt man mit 1 Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die für eine feste Masche zählen, somit müssen es 20 feste Maschen und 20 Schwünge von je 5 oder 6 Luft sein.

7. Gang: Käppchen in alle 20 Schwünge, diese wie im sechsten Gange des Deckenmusters Nr. 3, am Ende des Ganges häkelt man mit 1 Kettelmasche in die erste Masche des ersten Käppchens ein und zieht den Faden zum Schluß durch.

Zu diesen Rosetten häkelt man eine kleine Rosette, nach der ersten kleinen Rosettenvorschrift des Deckenmusters Nr. 3, also nach der mit Käppchen. Das Zusammensetzen ist wie bei Nr. 3.

54. Deckenmuster.

Nr. 6.

Man verhält sich dabei wie bei dem Deckenmuster Nr. 3. Bis zum zweiten Gang häkelt man nach dem Deckenmuster Nr. 3.

2. Gang: Bei allen Gängen sticht man in die Masche, die vordere Hälfte bleibt frei. 2 Luft, die man als feste Masche ansieht, dann 5 Luft, 1 feste Masche in die nächste Säule, 5 Luft, u. s. w. in alle Säulen 1 feste Masche und stets 5 Luft dazwischen, am Ende des Ganges häkelt man mit 1 Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Masche dienen, mit dieser Masche müssen es 10 feste Maschen und 10 Schwünge, von je 5 Luftmaschen sein.

3. Gang: In die 10 Schwünge Käppchen, ein jedes so: 1 feste Masche, 1 halbe, 3 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, am Ende des Ganges häkelt man mit 1 Kettelmasche in die erste feste Masche des ersten Käppchens, und von da an weiter mit Kettelmaschen bis in die Mitte des ersten Käppchens.

4. Gang: 2 Luft, die man als feste Masche zählt, dann noch 9 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des zweiten Käppchens, 9 Luft, u. s. w., in die Mitte eines jeden Käppchens 1 feste Masche und stets 9 Luft da-

zwischen, am Ende des Ganges häkelt man mit 1 Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Maschen dienen, mit dieser Masche müssen es 10 feste Maschen und 10 Schwünge von je 9 Luftmaschen sein.

5. Gang: An den ersten Schwung mit Kettelmaschen hinauf gehäkelt, bis in die dritte Masche, alsdann 2 Luft zu einer festen Masche, hierauf 5 Luft, 3 Maschen liegen lassen, dann 1 feste Masche in die 7. Masche des ersten Schwunges, 5 Luft, 1 feste Masche in die dritte Masche des zweiten Schwunges, 5 Luft, 3 Maschen liegen lassen, und in die siebende Masche des zweiten Schwunges 1 feste Masche gehäkelt u. s. w., in alle Schwünge 2 mal 1 feste Masche gehäkelt, die drei mittelsten Maschen eines jeden Schwunges bleiben zwischen den festen Maschen liegen, außerdem bleiben 5 Maschen immer liegen, am Ende des Ganges häkelt man mit einer Kettelmasche in die zweite Luftmasche, welche als eine feste Masche dienen, mit dieser Masche hat man 20 feste Maschen und 20 Schwünge von je 5 Luft.

6. Gang: Käppchen in die 20 Schwünge, ein jedes so: 1 feste Masche, 1 halbe, 2 ganze, 1 doppelte, 2 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, oder: 1 feste Masche, 1 halbe, 5 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, nach den letzten Käppchen häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste feste Masche des ersten Käppchens und von da mit Kettelmaschen weiter, bis in die Mitte des ersten Käppchens.

7. Gang: 2 Luft zu einer festen Masche, dann noch 7 Luft, 1 feste Masche in die Mitte des zweiten Käppchens, 7 Luft, u. s. w., stets eine feste Masche in die Mitte eines jeden Käppchens und 7 Luft dazwischen, bis an das Ende des Ganges, hier häkelt man mit einer Kettelmasche in die zweite Luftmasche, die als feste Masche zählt, und mit dieser sind es 20 feste Maschen und 20 Schwünge, von je 7 Luft.

8. Gang: Käppchen in alle 20 Schwünge, jedes so: 1 feste Masche, 1 halbe, 2 ganze, 3 doppelte, 2 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, am Ende des Ganges häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste feste Masche des ersten Käppchens und zieht den Faden durch.

Zu dieser Rosette häkelt man eine kleine, wie folgt.

1. Gang: Fange 8 Maschen an und häkle sie mit einer Kettelmasche zu einem Ring zusammen, dann 4 Luft, die als Säule gezählt werden, noch 3 Luft, 1 Säule in die nächste Anfangsmasche, 3 Luft und so fort, in alle Anfangsmaschen Säulen gehäkelt, und stets 3 Luft dazwischen, am Ende des Ganges häkelt man mit einer Kettelmasche in die vierte Luftmasche, die als Säule zählen, mit dieser Säule müssen es 8 Säulen und 8 Schwünge, von je 3 Luft sein.

2. Gang: 2 Luft, die als feste Masche zählen, dann noch 5 Luft, 1 feste Masche auf die zweite Säule, 5 Luft u. s. f., auf alle Säulen eine feste Masche und stets 5 Luft dazwischen, zuletzt häkelt man mit 1 Kettelmasche in die 2 Luftmaschen, die als feste Masche dienen, mit dieser hat man 8 feste Maschen und 8 Schwünge, von je 5 Luft.

3. Gang: Käppchen in alle 8 Schwünge, diese in einen so: 1 feste Masche, 1 halbe, 3 ganze, 1 halbe Säule, 1 feste Masche, zuletzt häkelt man mit einer Kettelmasche in die erste feste Masche des ersten Käppchens und zieht den Faden durch. Häkelt stets in die Masche, die vordere halbe bleibt frei. Die Zusammensetzung ist wie in Nr. 3.

Anmerkung zu den Häkelmustern.

Sollte man hie und da ein Muster gerne kleiner haben wollen, so darf man es nur mit den kleinen, sogenannten halben Säulen häkeln, welche weiter unten angegeben sind.

55. Leichte Anweisung zum Häkeln, dieses anzufangen und von den Luft- oder Kettenmaschen.

Will man Maschen frisch anfangen, so nimmt man den Anfang des Fadens und das fortlaufende Knäul, legt beide Fäden, den Anfang und den fortlaufenden über das Kreuz, indem man eine kleine Schlinge läßt, die durch das Kreuz gebildet wird, nimmt die Häkelnadel, biegt den fortlaufenden Faden abwärts unter die Schlinge und zieht ihn mit der Nadel zu einer Masche durch, indem man die Schlinge fest an- und zusammen zieht; man wickelt den Faden wie beim Stricken um den Finger, ehe man die Masche macht, und beginnt nun eine zweite, indem man den Faden auf die Nadel legt und durch die eben hervorgezogene Masche zieht; ist die Masche durch das Zusammenziehen des Fadens gebildet, so legt man den Faden zu einer neuen Masche auf die Nadel, zieht ihn wieder durch die letzte Masche und den Faden gehörig an; so verfährt man bei jeder neuen Masche, die man als Luft-, Ketten- oder Anfangsmasch. machen will.

56. Eine feste Masche zu häkeln.

Man sticht in die Masche, über welche eben gehäkelt werden soll, legt den Faden auf die Nadel und zieht ihn zu 1 Masche durch, legt den Faden wieder auf und zieht ihn durch die eben gemachte Masche und die schon auf der Nadel befindliche, so ist die feste Masche fertig.

57. Eine kleine Säule, auch eine halbe genannt, wenn sie zwischen eine große Säule und eine feste Masche kommt, sowie eine halbe Säule zur kleinen.

Zu dieser kleinen oder halben Säule legt man den Faden auf die Nadel zu der schon dort vorhandenen

Masche, hält ihn darauf fest, sticht in die abzuhäkelnde Masche und häkelt 1 Masche; dann häkelt man 1 Masche durch die eben gehäkelte und den aufgelegten Faden; nun häkelt man noch eine durch diese Masche und durch die auf der Nadel befindliche, so ist die Säule fertig, wir wollen sie flüchtig noch einmal beschreiben: Legt den Faden um die Nadel, hält ihn darauf fest, häkelt 1 Masche, dann durch diese und den aufgelegten Faden eine, hierauf eine durch die letztgemachte und die auf der Nadel vorhandene Masche. Nimmt man nun diese kleine Säule zu einem Muster als Hauptsäule und will 1 halbe Säule dazu häkeln, so macht man diese wie folgt: Man legt den Faden zur schon auf der Nadel befindlichen Masche, häkelt 1 Masche, dann häkelt man durch diese Masche den aufgelegten Faden und die auf der Nadel befindliche Masche 1 Masche, so ist die halbe Säule zur kleinen Säule passend fertig. Zur großen Säule nimmt man stets 1 kleine Säule als halbe Säule an.

58. Gewöhnliche Säule, auch gegen die vorhergehende die große genannt.

Man legt den Faden zur schon dort vorhandenen Masche um die Nadel, häkelt ihn darauf fest, häkelt 1 Masche, dann noch eine durch die eben gehäkelte, hierauf wieder eine durch diese Masche und den auf der Nadel liegenden Faden, alsdann 1 Masche durch die letztgehäkelte und die auf der Nadel befindliche Masche.

59. Doppelte Säule zu häkeln.

Will man eine Säule sehr hoch und lang haben, so wickelt man den Faden mehreremal um die Nadel und häkelt alsdann immer die Masche und einen Faden zusammen, in der Art, wie hier die doppelte Säule zu

häkeln angegeben ist. Man legt den Faden zu der schon dort vorhandenen Masche zweimal um die Nadel, hält ihn darauf fest, häkelt 1 Masche, durch diese noch eine, dann auch durch die eben gehäkelte und den einen auf die Nadel gelegten Faden 1 Masche, hierauf durch diese und den zweiten aufgelegten Faden 1 Masche, als Schluß durch die letzte Masche und die auf der Nadel befindliche Masche eine. Wir wollen zum bessern Verständniß diese Säule noch einmal flüchtig geben: Legt den Faden zweimal um die Nadel, häkelt 1 Masche, durch diese noch eine, dann auch durch diese und den einen auf die Nadel gelegten Faden eine, nun auch durch die eben gehäkelte und den zweiten aufgelegten Faden eine, zum Schluß durch die letzt gehäkelte und die auf der Nadel befindliche Masche eine.

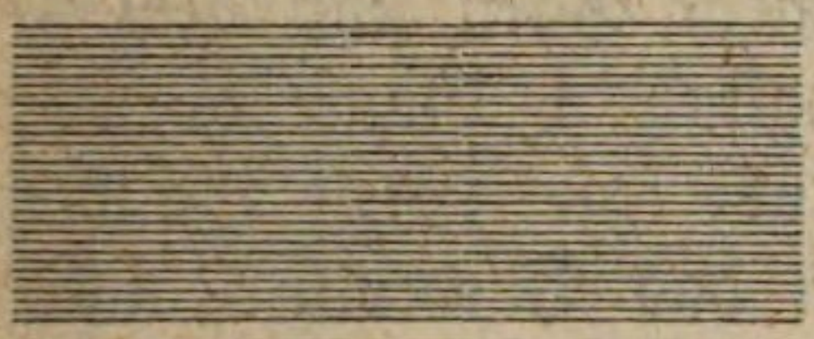
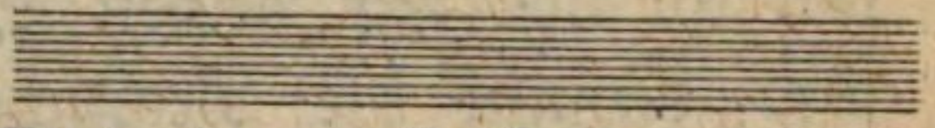
60. Wie man sich bei den Häkel-Mustern, welche auf einer Seite gehäkelt werden, zu verhalten hat.

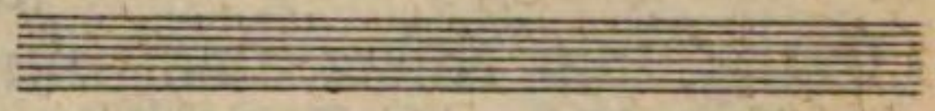
Fängt man einen Gang frisch an, so mache man eine Schlinge und durch diese 1 Masche, wie man sie bei der Anfangs- oder Luftmasche beschrieb, damit man durch diese Masche forthäkeln kann. Ist die Arbeit fertig, so vernäht man alle Fäden, welche von jedem Gange zu beiden Seiten vorhanden sind, durch das Anfangen eines jeden Ganges und das Abschneiden des Fadens am Ende eines jeden Ganges; man mache die Fäden nicht zu kurz, wegen des Vernähens und nehme sich dabei in Acht, daß sie nicht sichtbar bleiben, sondern schön versteckt werden. Muß man zu Ende eines Ganges den Faden abschneiden und hat gerade keine feste Masche, durch welche man ihn ziehen kann, damit er nicht aufgeht, so häkelt man 1 Masche Luft, zieht alsdann den Faden durch und die Masche zusammen, damit sie nicht mehr aufgehen kann.

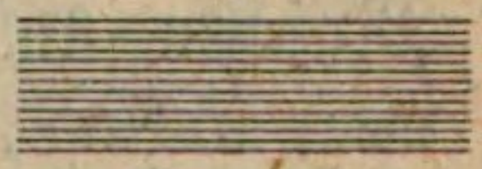
Filetarbeiten.

Die Muster, welche in den nachfolgenden Filetarbeiten vorkommen, finden sich im zweiten Theile dieses Strickbüchleins angegeben.

61. Eine sehr schöne, gefällige Filethaube. Nr. 1.

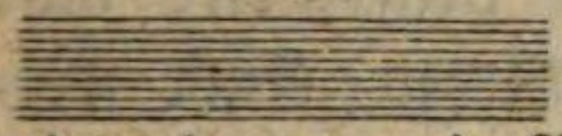
Man nimmt einen ohngefähr so breiten Stab, und  Patentgarn von Nr. 16, fängt damit 118 Masch. an, strickt mit feinem Garn Nr. 40. alsdann weiter, aber mit einem feinern Stab von dieser Dicke 

2 Gänge, hierauf 2mal Rosenfilet, dann 6 Gänge glatt, fängt nun ein Muster an, etwa Nr. 145. im 2. Theil dieser Strickbücher, die äußeren Gänge mit gröberem Garn, die mittleren mit dem feinern; schöner ist das Muster Nr. 148., das indianische Gewebe mit feinem Garn, und so dickem Stab: 

verschlingt dieses Muster auf der rechten Seite und zwar 4mal, nach dem Muster strickt man wieder mit dem gröberen Stab und feinem Garn 6 Gänge glatt, alsdann läßt man auf jeder Seite, denn die Haube wird offen gestrickt, 12 Maschen liegen, und strickt die andern Maschen mit dem gröberen Garn von Nr. 16. und dem obigen breiten Zugstab weiter; ist der Gang gestrickt, verschlingt man ihn mit folgendem Stab 

zu Rosenfilet; dann nimmt man wieder feines Garn und den ersten Stab nach dem Zugstabe, strickt 1 Gang glatt, 1 mal Rosenfilet, 1 Gang glatt und nun wieder einen Zug nach der eben beschriebenen Angabe mit dem Garn

Nr. 16; hierauf nimmt man wieder feines Garn und den Stab, welcher nach dem Zugstabe kommt, strickt 2 Gänge glatt, läßt alsdann zu beiden Seiten gleich viele Masch. liegen und strickt die mittelsten 18 Masch. weiter; ist ein Gang gestrickt, so nimmt man nun in jedem Gange bei der ersten und vorletzten Masche eine auf, also in jedem Gange 2 Maschen, bis man 40 Maschen hat; nun strickt man ohne aufzunehmen weiter, den Boden gar aus; vom ersten Gange bis zum letzten muß man 56 bis 60 Gänge haben; dann kommt 1 Zug, wie die schon gestrickten, alsdann mit feinem Garn und dem gewöhnlichen Stab, nach dem Zugstab 1 Gang darüber. Näht nun den Boden (siehe zuvor die zweite Hauben-Vorschrift), auf beiden Seiten an das Vordertheil, nämlich an die auf beiden Seiten liegen gelassenen Maschen und beginnt die Manschette. Zum Boden nehme man die doppelten Pünktchen Nr. 143, ebenso zur Manschette. Ist der Boden angenäht, so strickt man die Manschette wie folgt: Man fängt bei den liegen gebliebenen 12 Maschen der einen Seite an und strickt bis zur andern mit feinem Garn und dem gewöhnlichen Stab; aber den 1. Gang mit einem noch einmal so dicken Stab; dabei sticht man in jede Masche zweimal, nimmt also auf; kommt man an einen Zug, so nimmt man daselbst einige Maschen mehr auf, damit die Manschette da nicht spannt; man kann 4 bis 6 Maschen mehr aufnehmen; nach diesem Gange strickt man 12 Gänge mit dem gewöhnlichen Stab, alsdann einmal Rosenfilet und 1 Gang glatt. Näht nun die Manschette an jeder Seite an die 12 Maschen an. Hierauf zieht man den Faden, worauf man anfing, heraus, macht die Anfangsknoten auf und strickt den Gang mit grobem Garn und dem angegebenen Stab gar zu 1 Zug aus, es ist der 3. Stab nach dem Zugstab; hat man den Gang zu Rosenfilet damit verschlungen, so nimmt man feines Garn und den gewöhn-

lichen Stab und strickt damit 4 Gänge glatt, zweimal Rosenfilet, 2 Gänge glatt und dann den Pfauenspiegel Nr. 139 mit 3 oder 4 Maschen; ehe man aber denselben strickt, nimmt man im letzten Gange vorher ohngefähr 4 bis 6 Masch. vertheilt ab, oder beim 1. Gange des Pfauenspiegels. Ist man mit dem Pfauenspiegel fertig, so strickt man unten um die Haube herum 2 Gänge; hierauf mit grobem Garn und diesem Stab  einen Gang als Bogen; man läßt nämlich immer 1 Masche liegen. Will man Schatten und Licht statt der Bogen herumstricken, so fängt man zur Haube nur 112 Maschen an und strickt auch vorn an dem Aufschlage statt des Pfauenspiegels Schatten und Licht. Ist die Haube nach der Vollendung gewaschen und stark steif gestärkt, so läßt man sie halb trocknen, zupft sie sodann niehremal vorsichtig aus, besonders die äußeren Maschen, bis sie ganz trocken und wie geplättet ist, was alsdann auch geschieht; durch die Züge werden Atlasbänder gezogen und wenn man will, auch gewunden, nämlich rollenartig um das Rosenfilet ober dem Boden zwischen den 2 Zügen, in welche aber jedenfalls Bänder kommen müssen. Die Bänder in den Zügen näht man an beiden Seiten fest, da sie nicht zusammen gezogen werden dürfen, nur der am Boden erhält einen Zug, welcher in der Mitte zusammengezogen und zu 1 Masche gebunden wird. Den Aufschlag vorn legt man über die Haube; der Aufschlag geht vor dem ersten Zuge an, näht ihn hie und da mit einigen Stichen fest. Zuletzt macht man an beide Seiten eine Rosette, so groß wie eine Georgine, man strickt dazu einen Streifen wie folgt.

Man nimmt feines Garn und einen so dicken Stab , fängt 6 Maschen an und strickt 260 Gänge, aber gut ausgezupft (dies macht in die Breite gezogen circa 60 Centimeter gut gemessen), läßt

alsdann die Maschen an der einen Seite auf einen Faden und strickt an die andere den Pfauenschweif oder Schatten und Licht Nr. 142. Ist der Streifen gewaschen, stark gestärkt und hergerichtet, so nimmt man dünnen Pappendeckel so rund und groß wie ein 5 Mark-Stück, reiht den Streifen auf und näht ihn, wenn er zusammen gezogen ist, außen um den Pappendeckel; nimmt so breite Bänder, als man sie in die Züge brauchte und vollendet die Rosetten, siehe Filetmuster Nr. 4, mit denselben; man näht davon 3 Reihen auf; man braucht zu einer Rosette 1 Meter 16 Ctm. Band, zur ganzen Haube 5 Meter 83 Ctm. Zur Rolle um das Rosenfilet nimmt man schmälere Bänder, 1 Meter 4 Ctm.

Noch ist zu bemerken, daß die Manschette stets dasselbe Muster haben muß, wie der Boden; ist dieser glatt gestrickt, so wird auch jene glatt gemacht. Hat man das Muster 149, das venetianische Spiegelnetz, zum Boden, so strickt man ihn 30 Maschen weit und 40 Gänge lang. Die Bögen strickt man 1 Masche, läßt eine liegen, strickt 1 Masche u. s. w. Will man die Haube rings herum garniren, so strickt man vorn keinen Zug und Aufschlag hin, fängt 112 Maschen an, strickt sie außerdem ganz nach der Vorschrift, läßt aber keine Maschen zur Manschette liegen, sondern strickt gleich fort die Züge und was noch zum Vordertheil gehört, bis an den Boden, welcher länger gestrickt wird, damit er an das Vordertheil paßt und die Manschette ersetzt, welche beibehalten wird; er bekommt auch keinen Zug; die Länge desselben ist $16\frac{1}{2}$ Ctm. und gut Daumen breit.

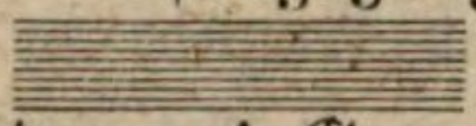
62. Filethaube Nr. 2.

Diese Haube wird wie die vorhergehende bis an das Muster gleich gestrickt, nämlich: man fängt 118

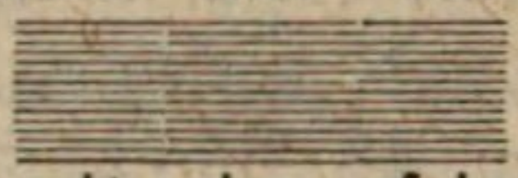
Maschen an, strickt 2 Gänge glatt, dann zweimal Rosenfilet, 6 Gänge glatt, alsdann das Muster Nr. 137, gefaßtes Schatten- und Lichtmuster, nimmt aber im 1. Gange im Verlauf derselben hie und da 1 Masche ab, ohngefähr 6 im Ganzen, und nimmt zum 1. und letzten Gange ganz feine Baumwolle, zu den 2 mittlern Gängen aber das gewöhnliche feine Garn; strickt man den 1. Gang nach dem Muster, so nimmt man so viel Maschen, als man abnahm, wieder auf, so daß es wieder 118 Maschen sind, nach dem Muster kommen 6 Gänge glatt, läßt dann auf beiden Seiten 12 Maschen liegen, strickt einen Zug und das Vordertheil nach Angabe in Nr. 1 gar aus. Die Stäbe nimmt man auch wie dort, den Boden strickt man mit dem Muster Nr. 149, das Spiegelnetz, nimmt dazu einen so dicken Stab ═══; ist der 1. Gang gestrickt, so fängt man das Muster an und strickt den Boden nach Vorschrift in Nr. 1; hat man 34 bis 36 Maschen, so nimmt man nicht mehr auf, strickt fort 48 Gänge lang, dann kommt der Zug und 2 Gänge glatt. Näht den Boden an das Vordertheil, nämlich an die zu beiden Seiten liegen gelassenen Maschen; man knüpft auf der Rückseite oben oder unten den Faden dazu in 1 Masche, alsdann zieht man denselben durch 1 Masche vom Boden und durch eine von der Haube; bei dem Zug zieht man den Faden aber 3 mal durch, ebenso jedesmal durch 1 Masche von der Haube; hat man so alle Maschen verbraucht und angenäht, so verknüpft man den Faden, zieht ihn aber ja nicht zusammen, damit das Ganze wie gestrickt aussieht; ebenso näht man die Manschette an. Ist der Boden angenäht, so strickt man die Manschette mit demselben Muster und nach Vorschrift in Nr. 1; das Muster wird im 2. Gange angefangen; strickt das Muster 8 Gänge lang, dann 2mal Rosenfilet, mit dem Stab nach dem Zugstab und 1 Gang glatt. Der Stab, welcher

in Nr. 1 zuerst nach dem Zugstab angegeben ist, ist der gewöhnliche, mit dem man strickt, wenn nicht ein anderer angegeben wird. Alles andere strickt und macht man gar nach Vorschrift in Nr. 1 aus. Die Zugbänder nimmt man knapp Daumen breit und befestiget die Haube nur leicht mit einem Gummiband als Bindband.

63. Filethaube. Nr. 3.

Man fängt nach Vorschrift Nr. 1 die Haube an; ist der Anfangsgang gestrickt, so nimmt man folgenden Stab  und feines Garn, strickt 2 Gänge glatt, dann 1 Gang, in welchem man folgender Art aufnimmt: strickt 2 Maschen, in der dritten nimmt man eine auf, indem man 2mal in 1 Masche sticht, strickt 2 Maschen, nimmt in der dritten auf u. s. f., bis man 10mal aufgenommen hat, dann strickt man 3 Maschen und nimmt in der vierten auf, hierauf 2 Maschen, in der dritten nimmt man auf, strickt 3 Maschen, in der vierten nimmt man auf, so fort, immer abwechselnd, einmal 3 Maschen, das nächste mal 2 Maschen dazwischen, bis man im Ganzen 25 Maschen aufgenommen hat, dann strickt man wie Anfangs nur immer 2 Maschen dazwischen; ist der Gang durch, muß man 36 Maschen aufgenommen haben, so daß man nun 154 Maschen hat, alsdann fängt man im 4. Gange mit dem 2. Gange dem Verschlingen des Musters Nr. 144, dem spanischen Netze an, strickt das Muster nach Vorschrift fort mit dem 3. Gange, in welchem man aufnahm und den man dazu rechnet; 24 Gänge lang, strickt 1 Gang darüber, in welchem man eben so abnimmt, wie man aufnahm; es dürfen nach diesen Gange nur 118 Masch. bleiben; da sich das Muster einstrickt, muß man deshalb aufnehmen; der Stab darf auch durchaus nicht dünner genommen werden, denn er muß dicker als der gewöhn-

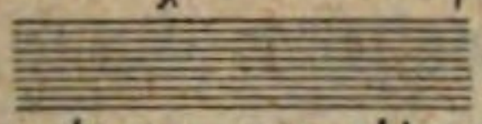
liche, der in Nr. 1 zuerst nach dem Zugstab angegebene sein. Strickt einen Gang glatt, läßt auf jeder Seite 12 Maschen liegen und strickt das Vordertheil nach Vorschrift in Nr. 1 gar aus. Ist der Boden angefangen, d. i. 1 Gang davon nach Anweisung in Nr. 1 gestrickt, den Stab, welchen man zum Muster hatte, behält man auch zum Boden, so nimmt man im 2. Gange wie folgt auf: 1 Masche aufgenommen, bei der ersten strickt 3 Maschen, nimmt in der vierten auf, strickt 2 Maschen, nimmt in der dritten auf, strickt 2 Maschen, nimmt auf, strickt 3 Maschen, nimmt auf; es müssen 6 Maschen aufgenommen werden bis zur letzten Masche, im nächsten Gange fängt man das spanische Netz Nr. 144 wieder an, strickt es nun fort, versäumt aber nicht, in jedem Gange bei der ersten und vorletzten Masche 1 Masche aufzunehmen, bis man 48 Maschen hat; alsdannn nimmt man nicht mehr auf, sondern strickt gleich fort, bis man nach dem ersten Gange 46 Gänge gestrickt hat, strickt alsdann einen Gang glatt, in welchem man aber 12 Maschen abnimmt; man strickt 2 Maschen, nimmt ab, strickt 3 Maschen, nimmt ab, so fort, bis 11 Maschen abgenommen sind, dann strickt man 2 Maschen und nimmt die zwölfte gar ab. Es dürfen zum Zug nur 36 Maschen bleiben; ist der Zug, siehe Nr. 1, gestrickt, kommt 1 Gang darüber. Nun kommt die Manschette nach Vorschrift der Haube Nr. 1; ist der 1. Gang gestrickt, wird wieder das Muster, spanisches Netz, angefangen, strickt es 12 Gänge lang, dann 1 Gang, in welchem man vertheilt 10 bis 12 Maschen abnimmt; man berechne die Maschen zum regelmäßigen Abnehmen, strickt noch 1 Gang darüber. Ehe man die Manschette an das Vordertheil zu beiden Seiten näht, strickt man an jeder Seite an dasselbe 2 Gänge glatt, näht alsdann die Manschette an. Die 2 Gänge strickt man unten an das Vordertheil auf jeder Seite vom 1. Gange an bis an die 12 Maschen,

welche man zur Manschette liegen ließ. Nun zieht man den Faden heraus und die Anfangsknoten auf, verschlingt den Zug nach Angabe in Nr. 1 zu Rosenfilet, nimmt den bisher zum Muster gehabten Stab und feines Garn, und strickt einen Gang: beim 2. Gange nimmt man, wie schon anfangs beschrieben, zum Muster auf, zu 148 oder 154 Maschen, so viel man eben zum Vordertheil hatte, denn dieses wird der Aufschlag der Haube, fängt alsdann das Muster mit dem Verschlingen, dem 2. Gange an, strickt es mit dem Gange, in welchem man aufnahm, 8 Gänge lang, strickt 1 Gang glatt, in welchem man wieder eben so abnimmt, wie man aufnahm, so daß nur 118 Maschen wie beim Anfang bleiben; strickt noch 1 Gang darüber und dann Schatten und Licht mit folgendem Stab  sticht dabei in 1 Masche 4mal, strickt mit einer feinen Stricknadel 2 Gänge darüber. Zur Endigung der Haube strickt man unten ganz um dieselbe herum, ebenso wie beim Aufschlag, Schatten und Licht. Die Haube wird nach Vorschrift in Nr. 1 hergerichtet. Will man die Haube rings herum garniren, so läßt man den Anfangszug und Aufschlag weg, fängt gleich 142 bis 146 Maschen an und strickt schon vom Anfang an das Muster und die Haube nach Vorschrift bis an den Boden gleich fort, ohne auf beiden Seiten zur Manschette Maschen liegen zu lassen, da man keine Manschette strickt, auch zur Einfassung der Haube kein Schatten und Licht, den Boden gehörig lang und ohne Zug.

64. Filethaube. Nr. 4.

Diese Haube wird rings herum garnirt.

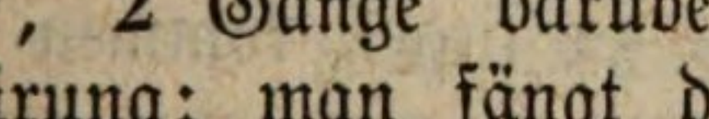
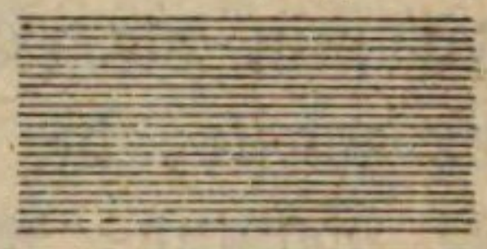
Man nimmt feine Baumwolle und fängt mit einem Stab so dick 32 Maschen an, alsdann nimmt man einen Stab von dieser Dicke

strickt 1 Gang glatt, dann nimmt man feines Patentgarn von Nr. 40 und strickt 1 Gang, in welchen man immer in jede Masche 7mal sticht, strickt mit folgendem Stab  2 Gänge, dann wieder mit dem dicken, dem zweiten Stab, 1 Gang, hierauf mit der feinen Baumwolle 1 Gang, in welchem man immer 7 Masch. zusammen nimmt, so daß nur 32 Masch. bleiben; es ist dies das doppelte Schatten- und Licht-Muster Nr. 137; strickt 1 Gang darüber, alsdann mit feinem Garn einen Gang, in welchem man 7mal in 1 Masche sticht, 2 Gänge mit dem dünnen angegebenen Stab, 1 Gang mit dem dicksten Stab, dann mit der Baumwolle 1 Gang, in welchen man 7 Masch. zusammen nimmt, 1 Gang darüber, so strickt man fort, bis man mit feinem Garn 3mal das doppelte Schatten- und Licht-Muster und 4mal mit feiner Baumwolle 2 glatte Gänge gestrickt hat; im ersten glatten Baumwollengang nimmt man aber immer 7 Masch. zusammen, um das doppelte Schatten- und Licht-Muster fertig zu machen; es versteht sich, daß die 2 ersten Gänge mit Baumwolle, wobei der Anfangsgang ist, auch zu den 4mal 2 glatten Baumwollengängen gezählt werden. Hiemit ist das Vordertheil fertig; man zieht den Faden heraus, über welchen man anfing und die Anfangsknoten auf, beginnt alsdann den Boden. Nimmt feine Baumwolle und den ersten Stab, fängt 6 Maschen an und nimmt alsdann den zweiten, den dicksten Stab, strickt 1 Gang, in welchem man bei der ersten und letzten Masche 1 Masche aufnimmt, so daß man 8 Maschen bekommt, strickt mit dem feinen Garn 1 Gang, in welchem man in jede Masche 7mal sticht, strickt die 2 Gänge mit feinem Stab, dann mit dem dicksten Stab wieder 1 Gang, nun nimmt man feine Baumwolle, strickt 1 Gang, in welchen man immer 7 Maschen zusammennimmt; aber bei der ersten und letzten Masche nimmt man 1 auf, so daß

man nun 10 Maschen bekommt, strickt 1 Gang darüber, nimmt feines Garn, sticht in jede Masche 7mal, 2 Gänge mit feinem Stab darüber, 1 Gang mit dem dicksten Stab, dann mit feiner Baumwolle 1 Gang, in welchem man immer 7 Maschen zusammennimmt; bei der ersten und letzten Masche nimmt man aber wieder 1 auf, so daß es nun 12 Maschen sind, strickt 1 Gang darüber, strickt mit feinem Garn 1 Gang, 7mal in eine Masche gestochen, 2 Gänge mit feinem Stab darüber und 1 Gang mit dem groben Stab, dann mit Baumwolle immer 7 Maschen zusammengenommen, aber in der ersten und letzten Masche nimmt man 1 Masche auf; es müssen nun 14 Masch. sein, 1 Gang darüber mit feinem Garn, 1 Gang, 7mal in eine Masche gestochen, 2 feine Gänge, 1 mit dem dicksten Stab, dann mit Baumwolle immer 7 Maschen zusammengenommen und 1 Gang darüber. Nun ist der Bogen fertig, zieht die Anfangsfäden heraus und die Knoten auf; der Boden muß alsdann 5mal die 2 Baumwollengänge und 4 mal mit feinem Garn doppeltes Schatten und Licht-Muster haben.

Wäscht und stärkt die Haube sehr steif und behandelt sie dabei wie die Haube Nr. 1; dann näht man den Boden an das Vordertheil und zwar mit einer feinen Schnur, welche man gehörig anzieht, wo es nöthig ist, damit der Boden sich nicht verzieht und schön paßt; hat man sie festgenäht, so zieht man auch eine Schnur vorn in den ersten, den Anfangsgang der Haube, zieht sie gehörig ein, damit die Haube schön an dem Kopf und Gesicht anliegt; man mache sie, wenn möglich, über einem Haubenkopf; die Schnur näht man an den ersten Maschen unten an, zu beiden Seiten, damit sie sich nicht verzieht, ebenso ganz leicht vorn herum; ist man damit fertig, so zieht man die Schnur auch unten um die Haube herum ein, zieht auch hier die Haube, vorzüglich

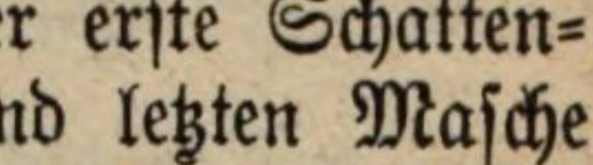
beim Boden, damit ein, jedoch nicht zu stark, damit sie nicht zu enge wird wenn man sie garnirt und näht dann die Schnur fest.

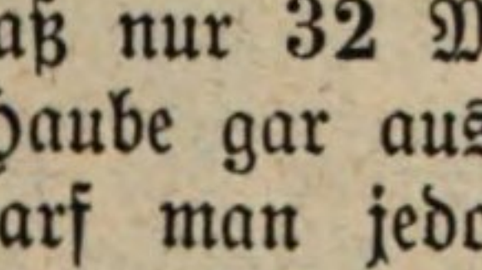
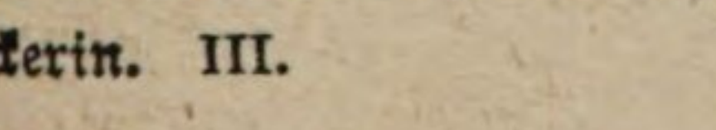
Zur Garnirung nimmt man feines Garn und diesen Stab  fängt 7 bis 8 Masch. an, strickt fort, bis man gut ausgezupft und in die Breite gezogen, 1 Meter 66 Ctm. hat; alsdann faßt man die Maschen an der einen Seite auf die 1 Meter 66 Ctm. Länge und strickt auf die andere Seite als Einfassung mit feiner Baumwolle und diesem Stab  einen Gang, dann mit feinem Garn und dem Stab, mit welchem man die glatten Gänge der Garnirung strickte, 2 Gänge darüber. Nun strickt man die zweite Garnirung; man fängt dazu 5 bis 6 Maschen an und strickt sie außerdem ganz so wie die erste. Sind sie mit der Haube gewaschen und gestärkt, so zieht man in den breiten Baumwollengang vorn Atlasbändchen, so wie in die zwei mittleren Baumwollengänge des Vordertheils, also zweimal im Ganzen, in die ersten und letzten Gänge nicht, man nimmt 10 Pf. Atlasbänder dazu, näht sie auf jeder Seite an die Schnur unten; ebenso zieht man in die mittleren Gänge des Bodens Bänder, also 3mal, und näht sie ebenfalls an die Schnur des Bodens, in die ersten und letzten Gänge zieht man auch nichts, aber auf die Schnur um den Boden herum setzt man welche und zwar ganz leicht, als lägen die Bänder nur so darauf; man nimmt die Bänder dazu ebenso, ja nicht breiter, als zu den Zügen in der Garnirung, welche man nun nach Vorschrift annäht. Man nimmt die breite Garnirung und näht sie an die Haube auf die Schnur um die Backen und hinten herum zieht man sie ein, jedoch nicht zu weit in das Vordertheil hinein, ohngefähr vom Eck aus zwei gute Daumen oder höchstens drei Finger

breit am Vordertheil hin, das Uebrige des Vordertheils wird glatt mit der Garnirung besetzt, aber man bückt diese vom Eingezogenen an verloren zu um einige Gänge ein, je nachdem sie schmal sein muß, zum besseren Stehen; denn vorn muß sie viel schmäler wie um die Ohren und hinten herum sein, man sieht es schon durch den Haubenkopf, wie sie gut kleidet. Sollte die Garnirung ohnedies etwas zu breit sein, so reiht man sie eben nicht an den äußersten Maschen auf, vorzüglich hinten herum. Ist nun die erste Garnirung angenäht, so nimmt man die zweite, die schmälere, und näht sie wie die erste auf die Schnur, jedoch so, daß die erste vorsieht, doch nicht zu viel; man nähe sie besonders am Vordertheil noch schmäler auf wie die erste, da beim Plätten die Bändchen des Zuges nicht aufeinander zu liegen kommen dürfen; außerdem macht man es damit ebenso, wie mit der ersten. Nach der Annähung der zweiten Garnirung näht man um die ganze Haube herum, auf die Schnur, an welche die Garnirung genäht ist, ebenfalls Bändchen und zwar auch nicht breiter und mit feinen, weitläufigen Stichen, damit sie wie nur hingelegt aussehen; zum Binden näht man Gummi-Bändchen an und an beiden Seiten Rosetten; diese setze man nicht zu hoch hinauf, sondern fast an die Ecken der Haube. Zu den Rosetten nimmt man auch keine breiteren Bänder, als gute 10 Pf. Atlasbänder, ja keine dünnen; im Ganzen braucht man 12 Meter 49 Ctm. bis 13 Meter 32 Ctm; die Breite darf so wie dieser Strich ═══ sein. Von den Bändchen sind $7\frac{1}{2}$ Meter auf die Rosetten gerechnet, sind sie schmäler, braucht man weniger. Die Bänder zu den Rosetten werden die erste Reihe Mittelfinger lang geschnitten und um den Pappendeckelplatz, welcher wie eine Mark groß sein muß, eingebogen, an dessen Rand herumgesetzt, eine Masche an die andere, doch nicht zu dünn, aber auch nicht zu nahe an aneinander, auch

drückt man sie beim Einbiegen in der Mitte nicht, sondern hält sie an beiden Enden, welche man aufnäht. Auf die erste Reihe näht man weiter in den Pappendeckel eingerückt eine zweite; die Maschen müssen kleiner sein, damit die ersten stark vorsehen, ebenso die zweiten bei der dritten, mit der vierten Reihe, welche noch kleinere Maschen hat, wird die Rosette nun wohl voll und fertig sein, oder wenigstens zur fünften nur einige Mäschchen brauchen. In die Mitte des Bodens, unten an die Schnur setzt man eine Masche von breiteren Bändern; dazu hat man 62 Ctm. nöthig. Zur Haube braucht man 3 Gebinde Garn.

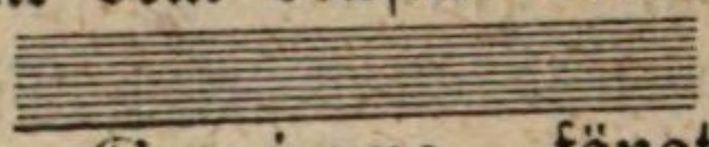
65. Filethaube von schwarzer Ternawolle und Garnirung. Nr. 5.

Man fängt 34 Maschen mit  so dickem Stab an, alsdann

nimmt man diesen  Stab und strickt damit weiter wie bei Nr. 4., nämlich den 2. Gang, alsdann zu doppeltem Schatten- und Licht-Muster den 1. Gang, sticht aber nur 5mal in eine Masche, dann nimmt man diesen Stab  und strickt die 2 Mittelgänge, hierauf mit dem dicksten Stab einen Gang, bei welchem man immer 5 Maschen zusammennimmt, dann 1 Gang glatt, hierauf kommt wieder der erste Schatten- und Lichtgang; aber bei der ersten und letzten Masche nimmt man ab, so daß nur 32 Maschen bleiben, alsdann strickt man die Haube gar aus wie bei Nr. 4, bei Schatten und Licht darf man jedoch immer nur 5mal in 1 Masche stechen, nicht wie dort 7mal. Ist das Vordertheil fertig, beginnt man den Boden ebenfalls nach Nr. 4, nimmt aber nicht wie dort bis zu 14 Maschen

auf, sondern nur bis zu 12 Maschen und sticht bei Schatten und Licht wie beim Vordertheil nur 5 mal in 1 Masche, es versteht sich, daß man auch nur 5 Maschen immer abnimmt.

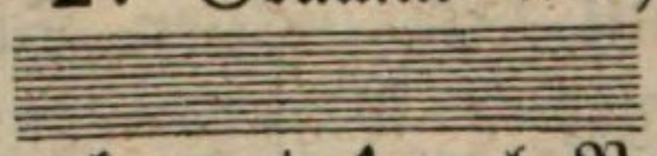
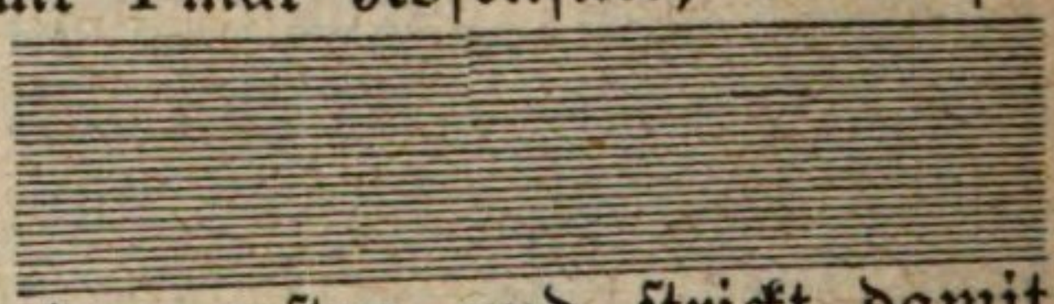
Zur Garnirung braucht fängt man den Stab so dick:

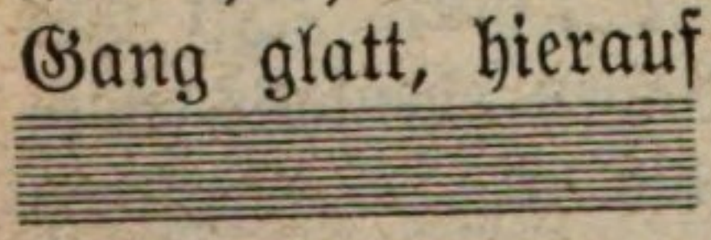
zur Breite 5 Maschen an, strickt, gut ausgezupft und in die Breite gezogen, 1 Meter 45 Ctm., dann kommt die Einfassung, der weite Gang mit dem dicksten Stab; zum Darüberstricken dieser Stab: 

Die zweite, die schmälere Garnirung, fängt man nur mit 4 Maschen an, strickt sie alsdann nach Vorschrift fertig.

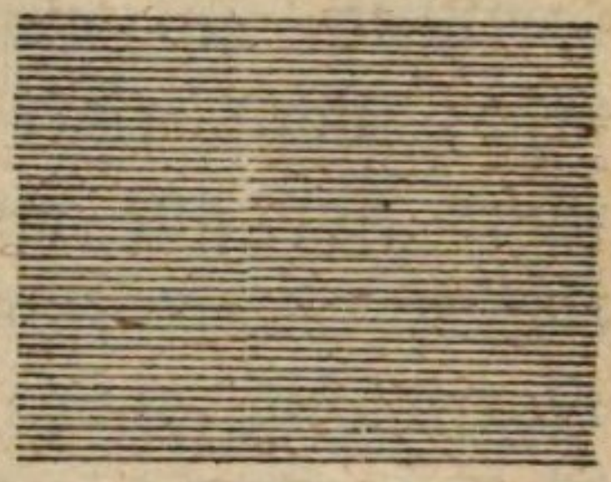
Hat man die Haube vollendet, so macht man sie ganz so wie die Vorschrift in Nr. 4 es besagt. Man setzt alle diese Hauben nur leicht auf und bindet sie ganz locker, oder häkelt sie mit einem Gummiband. Zu dieser Haube braucht man 27 Gramm Ternawolle nach dem deutschen Gewicht, ist die Wolle dick, 30 Gramm.

66. Filethaube von schwarzer Wolle ohne Garnirung. Nr. 6.

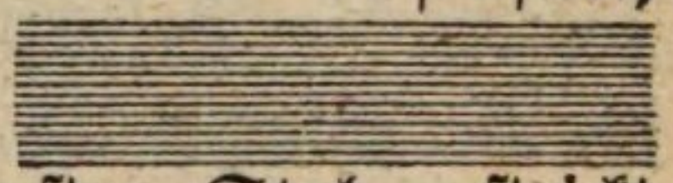
Man nimmt zu dieser Haube ebenfalls Ternawolle, man hat dazu 27 Gramm nöthig. Man fängt mit folgendem Stab  100 Maschen an, strickt 5 Gänge, dann kommt 1 mal Rosenfilet, der erste Gang mit so dickem Stab: 

dann nimmt man wieder den ersten und strickt damit weiter, hat man zum Rosenfilet verschlungen, kommt 1 Gang glatt, hierauf 1 Gang mit diesem Stabe:  zu Bögen; man strickt 1 Masche,

läßt 1 liegen, strickt 1 u. s. w. Man kann auch einen dickeren Stab dazu nehmen. Nun zieht man den Faden, worüber man anfing, heraus und die Anfangsknoten auf und fängt alsdann aufs Neue 100 Gänge mit dem ersten Stab an, strickt 6 Gänge glatt und das Uebrige wie den ersten Theil gar aus. Zieht auch aus diesem Theil den Faden und die Knoten auf, nimmt alsdann beide Theile zusammen, faßt sie vorn auf und strickt deren Anfangsgänge mit folgendem Stab zusammen; man nimmt also zu jeder Masche immer von den gestrickten Thei=len 1 Masche von jedem Theile. Hat man mit diesem Gange die zwei Theile zu=

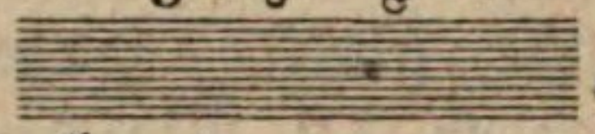


sammengestrickt, so verschlingt man ihn mit dem ersten Stab zu Rosenfilet, es ist dieses ein Zug und strickt dann 12 Gänge glatt, dann kommt 1 mal Rosenfilet, den 1. Gang mit folgendem Stab:



zum Verschlingen nimmt man den ersten Stab, strickt dann 5 Gänge glatt. Hierauf läßt man auf beiden Seiten auf jeder 12 Maschen liegen und strickt einen Zug nach obiger Angabe beim Zusammenstricken der bei=den Theile, dann 2 Gänge glatt, noch einen Zug und wieder 2 Gänge glatt.

Nun nimmt man die eine Seite und fängt mit den dort liegen gelassenen 12 Maschen an zu stricken, strickt sie weiter 50 Gänge lang glatt, nimmt hierauf die zweite Seite und strickt auch hier mit den liegen gebliebenen Maschen weiter, ebenfalls 50 Gänge lang glatt, alsdann näht man beide Theile nach Angabe in Nr. 2 zusammen; diese zwei Theile sind die Manschetten. Den Boden fängt man jetzt extra an und zwar mit einem etwas fei=neren Stab mit 8 oder 12 Maschen, dann nimmt man wieder den ersten Stab, strickt einmal darüber, alsdann nimmt man in den folgenden Gängen in der ersten und

letzten Masche immer 1 Masche auf, also in jedem Gange 2 Maschen. Hat man 34 Maschen, so nimmt man nicht mehr auf, sondern strickt gleich fort den Boden gar aus, hat man im Ganzen 36 bis 38 Gänge, so strickt man den Zug, diesen wie schon beschrieben, dann einen Gang darüber. Den Boden näht man jetzt auch nach Angabe in Nr. 2 an die Haube, doch sieht es bei der Wollen=Haube schöner, wenn man die Maschen des Vordertheils um einen Gang über den Boden hervorstehen läßt, man rückt diesen also um einen Gang hinein und näht ihn gut eingetheilt an; die Maschen des Vordertheils, an welche man den Boden näht, werden ebenfalls regelmäßig und ordentlich vertheilt. Bei dem Zug am Boden nimmt man auf jeder Seite 3 Maschen von dem Vordertheil. Ist der Boden eingenäht, so näht man auch die Manschette an diesen, hier nimmt man jedoch immer die äußerste Masche des Bodens und der Manschette zusammen. Hat man die Haube so weit fertig, so strickt man unten um die ganze Haube herum einen Gang mit diesem Stab:  , man fängt an der einen Seite der Haube vorn an und strickt bis zur andern Seite des ersten Ganges. Somit ist die Haube fertig, die zwei Theile vorn, welche man beide mit dem Zug zusammenstrickte, werden über die Haube geschlagen und diese wie in Nr. 1 u. 2 ausgeputzt und vollendet. Man befestigt sie mit einer Feder auf den Kopf, oder mit einem Gummiband leicht gehäkelt. Man kann auch an die weißen Hauben einen doppelten Aufschlag machen.

67. Filethalsbindchen von Ternawolle.

Man nimmt weiße oder farbige Ternawolle, 9 Gramm, fängt 100 Maschen mit diesem Stab

an, strickt mit diesem Stab 7 Gänge, dann mit doppelter Wolle 1 Zug gut Daumenbreit, dann 7 Gänge mit dem 2. Stab. Nun biegt man die ersten 8 Gänge zusammen und zieht einen Faden durch die Maschen des ersten und letzten Ganges, so daß beide Gänge wie zusammengenäht sind, ebenso macht man es mit den 7 letzten Gängen, welche den obersten Gang machen; in den Zug zieht man ein Band ein.

68. Einige Worte über Filetvorhänge.

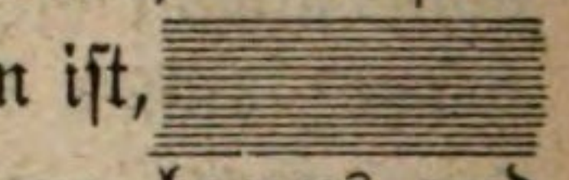
Will man solche stricken, mit oder ohne Muster, so darf man sie nicht in der Breite anfangen oder stricken, sondern in die ganze Länge, sie thun sonst nicht gut; man nimmt dazu englische Baumwolle Nr. 26, oder auch feiner; außen herum strickt man eine Einfassung.

Will man die Vorhänge zum Stopfen stricken, so strickt man das Viereck-Filet, man fängt nämlich mit 1 Masche an, im 2. Gange nimmt man 1 Masche auf, im 3. Gange strickt man eine glatt, nimmt in der zweiten auf, im 4. Gange strickt man 2 glatt, nimmt in der 3. Masche 1 auf, so nimmt man bei der letzten Masche in jedem Gange 1 Masche auf, und strickt so fort, bis die Arbeit die erforderliche Breite hat; alsdann verfährt man folgender Weise damit, um die gehörige Länge zu erzielen: man nimmt in einem Gange die zwei letzten Maschen zusammen, also 1 ab, im nächsten bei der letzten Masche 1 auf, im 3. Gange 1 ab, im 4. Gange 1 Masche auf, aber stets nimmt man bei der letzten Masche auf oder ab und in jedem Gange nie mehr als 1 Masche; hat man so die Mitte des Vorhanges gestrickt und die gehörige Länge bekommen, so fängt man an, in jedem Gange die 2 letzten Maschen zusammenzunehmen, also in

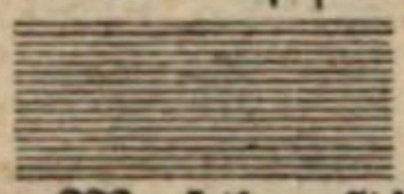
jedem Gange wird um 1 Masche abgenommen, denn wie man bis zur gehörigen Breite aufnahm, so muß man beim letzten Theil abnehmen, aber ja immer nur die zwei letzten Maschen zusammen und nie mehr als 1 Masche in jedem Gange abgenommen, man strickt so fort, bis man wieder nur noch 1 Masche hat, alsdann beginnt man die Bordure. Auf folgende Art kann man Alles, auch Streifen zum Stopfen stricken. Werden die Vorhänge nicht gestopft, strickt man sie nach der ersten Vorschrift, da man diese in die Länge anfängt und strickt.

69. Filet-Vorhänge.

Nr. 1.

Man fange mit mittelfeiner Baumwolle und einem so dicken Stab 500 Maschen an, strickt einmal darüber, nimmt dazu folgenden dicken Stab, der stets beibehalten wird, wenn kein anderer angegeben ist,  alsdann zieht man den Faden vom Anfang heraus und die Knöten der Anfangsmaschen auf, verschlingt hierauf den Gang zum Spanischennetz-Muster, wenn man zuvor zwei Maschen glatt gestrickt hat, denn so oft man das Muster strickt, so werden die ersten 2 oder 3 Maschen, denn es wechselt ab, einmal muß man zwei Maschen, das darauf folgende Mal 3 Maschen, am Anfang und am Ende eines jeden Ganges regelmäßig und was man gewöhnlich nennt abstricken, sind nun die zwei Maschen gestrickt, so folgt das Muster, indem man eine Masche liegen läßt und die darauf folgende strickt, dann strickt man die liegen gebliebene Masche ab, läßt wieder eine liegen und strickt die nächste, hierauf die liegen gelassene u. s. f., verdreht darf aber keine Masche dabei werden, ist der Gang nach Vorschrift ausgestrickt, so nimmt man den Anfangsstab und strickt zwei Gänge gewöhnliches Filet, was man glatt nennt; somit ist der Vorhang an-

gefangen, und man fäßt nun die Maschen des letzten glatten Ganges auf einen Faden, um nach untenhin weiter zu stricken; dazu nimmt man wieder den dicken Stab, strickt 3 Maschen glatt, denn in diesem Gange hat man 3 Maschen zu stricken, da der Anfangsgang mit 2 Maschen beim Musterstricken angefangen wurde und strickt dann den Gang mit dem angegebenen Muster aus, nach dem Mustergange folgt ein glatter Gang, dann wieder das Muster u. s. w., wobei man jedoch stets beobachten muß, daß das Muster versetzt wird, nämlich die Kreuzverstrickung der Maschen unter die großen Löcher kommt, wie beim Rosenfilet, nach dem Mustergang wird immer ein Gang glatt gestrickt. Hat man mit diesem Muster, welches eigentlich verschiedene Namen hat, ohne den Anfangsgang mit zuzurechnen, 150 Gänge oder 160 Gänge gestrickt, der letzte Gang muß ein Mustergang sein, so wird der glatte Gang darüber folgender Art gestrickt: 3 Maschen als Ganganfang, dann wird eine Masche abgenommen, indem man 2 Maschen zusammenfäßt, strickt 2 Maschen, nimmt eine ab, u. s. w., den ganzen Gang durch, immer 2 Maschen gestrickt und dann eine abgenommen, zuletzt hat man 3 Maschen zu stricken, es müssen nun nur noch 376 Maschen bleiben und 124 Maschen abgenommen sein; die Vorhänge werden in die Länge und nicht in die Breite gestrickt. Nun folgt die Bordüre. Man nimmt einen so dicken Stab, aber ja nicht feiner, und strickt damit 5 Gänge glatt, dann nimmt man den dicksten Stab womit man den Vorhang strickte, und strickt einen Gang glatt, hierauf kommt doppeltes Schatten- und Lichtmuster, zum ersten Gang nimmt man den Stab so dick , zum zweiten und dritten Gange, also zu den Zwischengängen so dick , dann zum letzten Gang natürlich den dicken

Stab, den man zum ersten hatte, bei dem ersten Gange wird 3mal in eine Masche gestochen, zum Fassen der Maschen nimmt man den Stab, womit man die 5 Gänge beim Anfang der Bordüre strickte, strickt nach diesem Gange noch 3 glatte Gänge, dann folgt dreimal das Rosenfilet mit demselben Stab, nach dem Rosenfilet, das man nach Gefallen umziehen kann, wenn die Bordüre fertig ist, kommen 3 glatte Gänge, dann kommt 1 Gang mit dem Grund- oder Vorhangstab und alsdann der Pfauenschweif, wozu man einen so dicken Stab  nimmt, und beim ersten Gange 6 mal in eine Masche sticht. Man kann den Stab zum Pfauenschweif auch noch etwas stärker nehmen und nur 5mal dabei in eine Masche stechen.

Das spanische Netz-Muster ist im 2. Theil meines Strickwerkchen, unter der Nr. 144 zu finden, sowie das doppelte Schatten- und Lichtmuster, unter Nr. 141, das Rosenfilet ist Nr. 138, und der Pfauenschweif oder Spiegel Nr. 139. Zu einen Flügel braucht man ohngefähr 250 Gr. Garn.

Die Bordüre kann man auch wie folgt stricken: Nach dem Grundmuster nimmt man die Maschen nach Angabe ab, und strickt noch 14 Gänge glatt, die mittelsten Gänge stopft man, rechts und links 2 Löcher nach oben, und 2 nach unten, alle von einem Loch ausgehend, dann strickt man doppelt Schatten und Licht, 4 Gänge glatt, das Rosenfilet nach obiger Angabe, die gehörigen Gänge glatt, doppelt Schatten und Licht, 14 Gänge glatt, die mittelsten werden wieder gestopft, dann endet man mit dem einfachen Schatten- und Lichtmuster.

70. Filet-Vorhänge.

Nr. 2.

Diese Vorhänge strickt man in die Länge und nicht in die Breite:

Man fängt mit demselben Stab mit dem der Vorhang in Nr. 1 angefangen wird und mit derselben Baumwolle 350 Maschen an, zu einem hohen Fenster auch 375, nimmt alsdann den Stab, mit welchem man die Bordüre im Vorhang Nr. 1 anfing, und strickt einen Gang über den Anfang, alsdann zieht man den Faden heraus und die Knöten auf, fäßt die Maschen wieder auf und strickt weiter und zwar mit demselben Stab, mit welchem man über den Anfang strickte, strickt noch 9 Gänge damit, alsdann wird ein Gang mit dem Stab gestrickt, mit dem man in der Vorhang-Vorschrift Nr. 1 den Vorhang, also das Muster oder den Grund strickte, es müssen nun im Ganzen 12 Gänge sein, hierauf nimmt man das Garn doppelt, und einen so dicken Stab,

strickt damit einen Gang, alsdann nimmt man wieder einfaches Garn, und den Stab, womit man die 9 Gänge strickte, und strickt damit 1 Gang, nach diesem Gange strickt man 4 mal Rosenfilet mit demselben Stab,*) dann 1 Gang mit dem Stab, womit man den Gang vor dem doppelten Garngang strickte, nach diesem Gange nimmt man wieder das Garn doppelt und strickt damit einen Gang, wie den ersten doppelten Garngang, dann folgen 11 Gänge mit einfachem Garn und dem Stab, der nach dem Anfang genommen wurde und mit dem nun immer alles gestrickt wird, wenn nichts angegeben wird, vor dem doppelten Garngang wird immer ein Gang mit dem dickeren Stab gestrickt, denn es müssen stets 12 Gänge gewöhnliches Filet sein, dann folgt der doppelte Garngang, ein Gang mit einfachem Garn und dem gewöhnlichen Stab, dann 4 mal Rosenfilet, nun den Gang mit etwas dickerem Stab,

---

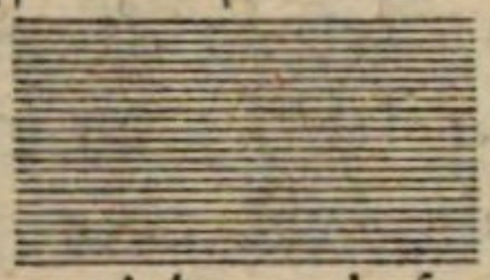
*) Zum Rosenfilet kann man auch etwas stärkeres Garn, als man zum Stricken hat, nehmen.

dann den mit doppeltem Garn u. so fort, bis man den Grund breit genug gestrickt hat, also ohngefähr 7 mal 12 glatte Gänge, und 7 mal die Mustergänge, mit letzteren schließt der Grund und man strickt zur Bordüre 5 glatte Gänge mit dem gewöhnlichen Stab, dann mit dem etwas dickeren 1 Gang, dann 1 Gang mit doppeltem Garn und dickstem Stab, mit dem Stab womit immer der Gang vor dem doppelten Garngang gestrickt wurde und mit einfachem Garn einen Gang, einen Gang mit doppeltem Garn und dickstem Stab, 3 Gänge mit einfachem Garn und gewöhnlichem Stab, 1 Gang mit dem dickeren Stab, hierauf doppeltes Schatten- und Lichtmuster, ebenso und mit denselben Stäben, wie es in der Vorhangvorschrift Nr. 1 angegeben ist, zum Fassen der Maschen und zu 2 Gängen darüber dient der gewöhnliche Stab, 1 Gang mit dem etwas dickern Stab, dann 1 Gang mit doppeltem Garn und dickstem Stab, 1 Gang mit einfachem Garn und dem Stab nach dem gewöhnlichen, 1 Gang mit doppeltem Garn und dem dicksten Stab, nimmt wieder einfaches Garn und strickt 5 Gänge mit dem gewöhnlichen Stab, den 6. mit dem etwas dickeren und dann einfaches Schatten- und Lichtmuster mit denselben Stäben, mit denen man das doppelte strickte, das Muster ist so: man sticht 5 oder auch nur 4 mal beim Stricken in eine Masche, läßt eine Masche liegen, sticht 5 oder 4 mal in eine Masche, läßt eine liegen und so den Gang durch, dann werden über alle Maschen 2 Gänge mit dem angegebenen feinen Stab gestrickt. Mit diesen Gängen kann man den Vorhang nun ganz schließen oder noch einmal die 3 letzten Gänge wiederholen, doch ohne im ersten Gange eine Masche liegen zu lassen, hier muß man in alle Maschen einstricken, aber den angegebenen Stab nehmen, dann strickt man die 2 Gänge mit dem feinen Stab. Das erste und vierte Rosenfilet wird umzogen, die 2 mittleren Rosen aber nicht.

71. Filet-Vorhänge.

Nr. 3.

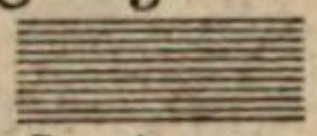
Wird wie die vorhergehenden in die Länge und nicht in die Breite gestrickt:

Fängt mit demselben Garn und Stab, wie bei obiger Vorschrift, eben so viel Maschen an, wie dort, zieht den Faden heraus und die Knöten auf, legt den Stab ganz weg und nimmt den oben zu dem gewöhnlichen Filet angegebenen Stab, fäßt die Maschen wieder auf und strickt mit dem Anfangsgang 9 Gänge, dann mit dem Grundstab in der Vorhangvorschrift Nr. 1 einen Gang, so daß es nun 10 glatte Gänge sind, so viel muß man immer zwischen den Mustergängen haben, dann folgt das Muster, dessen erster Gang mit doppeltem Garn und so dickem Stab  gestrickt wird, nun nimmt man das Garn wieder einfach, und denselben Stab oder einen ein klein wenig feineren und nimmt immer zwei Maschen zusammen, nach diesem Gange nimmt man wieder doppeltes Garn und den dicksten Stab und sticht immer 2 mal in eine Masche, damit sich dieselben wieder vermehren, nun kommen 10 glatte Gänge, dann das Muster u. s. f., bis der Grund fertig ist und man den Vorhang breit haben will, das Muster muß schließen, dann kommt die Bordüre, welche mit 6 glatten Gängen anfängt, strickt dann 3 mal Rosenfilet mit demselben Stab, mit dem das Glatte gestrickt wird, das Rosenfilet umzieht man zu Rosen, zwischen denen immer eine Masche undurchzogen bleibt, nach dem Rosenfilet kommen 5 glatte Gänge, dann 1 glatter Gang mit etwas dickerem Stab und nun folgt das einfache Schatten- und Lichtmuster, oder der Pfauen-Spiegel als Schluß. Bei dem Pfauenspiegel kann man auch nur 5 mal in eine Masche stechen. Siehe Vorhangvorschrift Nr. 1 und 2.

72. Filet-Vorhänge.

Nr. 4.

Auch diese Vorhänge strickt man in die Länge und nicht in die Breite.

Fängt mit mittelfeiner Baumwolle und so dickem Stab  250 Maschen auf folgende Art an, denn so muß der erste Gang des Musters gestrickt werden, das hier als Grund angenommen wird. Bei der ersten Masche umwickelt man den Stab einmal, so daß es eine lange Masche gibt, die zweite strickt man nach gewöhnlicher Art, die dritte umwickelt man vor dem Stricken den Stab wieder, die vierte strickt man gewöhnlich ab, so daß man einmal eine lange, und dann eine kurze Masche hat; auf diese Art strickt man den Anfang fort.

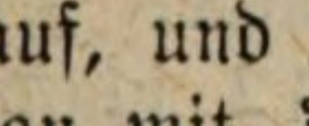
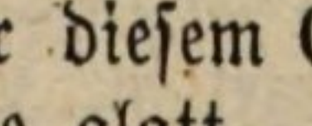
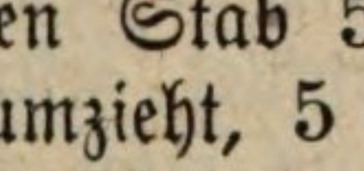
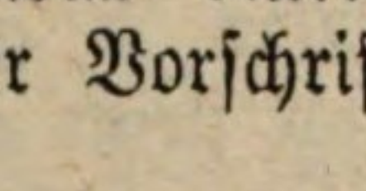
Den zweiten Gang strickt man wie folgt: Alle Maschen werden wie bei gewöhnlichem oder glattem Filet gestrickt, nur mit dem Unterschied, daß man die kurzen Maschen nicht bis an den Stab herunter zieht, sondern man strickt sie so ab, daß sie mit den langen Maschen in gleicher Reihe stehen, der Knoten der Masche steht also höher, als der von den langen Maschen, somit ist die kurze Masche lang gestrickt, was man eine lose oder ungleiche Masche nennt, die lange Masche des ersten Ganges strickt man wie alle gewöhnlichen Maschen, also kurz an den Stab gezogen ab, was man nicht übersehen darf. Das Muster strickt man den ganzen Grund hindurch gleich fort.

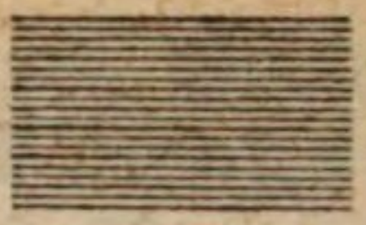
Der 3. Gang fängt mit einer gewöhnlichen Masche an, dann kommt eine lange, eine kurze, eine lange u. s. w. Der nächste Gang wird nach dem zweiten Gang gestrickt. So oft der erste Gang gestrickt wird, also der mit den kurzen und langen Maschen, so sehe man beim Anfang desselben darauf, daß das Muster nicht falsch wird und ob man es mit einer langen oder kurzen Masche anfangen muß, unter die langen Maschen, von dem eben

gestrickten Muster, es besteht aus zwei Gängen, kommen im darauf folgenden stets die kurzen Maschen, und unter die kurzen Maschen im vorigen Muster strickt man im nächsten die langen Maschen, es ist dieses Muster das Venetianische Spiegelnetz, im 2. Theil meines Strickwerkchens Nr. 149; dieses Muster verlangt eine geübte Strickerin, ist aber sehr schön. Hat man den 2. Gang des Vorhanges gestrickt, so zieht man, ehe man weiter strickt, den Faden aus dem Anfangsgang und die Knöten auf, fäßt alsdann die Maschen dieses Ganges wieder auf einen Faden und strickt den 3. Gang und gleich den Grund weiter, bis der Vorhang breit genug ist, ohngefähr 180 Gänge lang, alsdann kommt die Bordüre, dazu nimmt man einen Stab so dick, ja nicht dicker und strickt damit 2 Maschen, nimmt alsdann eine Masche auf, strickt 2 Maschen und nimmt dann eine Masche auf, und so den Gang durch, über diesem Gange strickt man mit demselben Stab 5 Gänge glatt, 3 mal Rosenfilet, welches man umzieht, 5 Gänge glatt, 1 glatten Gang mit einem etwas dickeren Stab und dann den Pfauenspiegel nach der Vorschrift in Nr. 1.

73. Filet-Vorhänge.

Nr. 5.

Zu diesem schönen Vorhang braucht man auf 4 Fensterflügel 875 Gr. englische Baumwolle von Nr. 22, vielleicht auch 35 Gr. mehr. Stäbe hat man 4 dazu nöthig.  Nr. 1 dünnster Stab;  Nr. 2 etwas dickerer Stab;  Nr. 3, dickerer Stab, wie die zwei vorhergehenden, und der Stab mit dem man beinahe immer strickt;  Nr. 4 wieder dickerer

Stab als bisher,  Nr. 5 vordickster Stab;

Nr. 6 dickster Stab.

Man fängt mit dem Stab Nr. 2, außerdem braucht man ihn nicht, 351 Maschen an, nimmt dann den gewöhnlichen Strickstab Nr. 3, strickt einen Gang darüber, zieht alsdann den Faden heraus, man strickt natürlich offen, rechts und links, und zieht die Knöten auf, fäßt die Maschen wieder auf den Faden und strickt noch 4 Gänge, hat man im Ganzen 6 glatte Gänge, so strickt man 4mal das Rosenfilet, die ersten Gänge strickt man mit dem dickſten Stab Nr. 6, die zweiten die zum Verschlingen, mit dem gewöhnlichen Stab. Hat man 4mal das Rosenfilet gestrickt, strickt man 12 glatte Gänge mit dem gewöhnlichen Strickstab, dann wieder 4mal das Rosenfilet u. s. w., bis man 8mal 12 glatte Gänge und 9mal 4mal Rosenfilet gestrickt hat, die 6 glatten Gänge des Anfangs läßt man unbeachtet. Nach den 9. 4mal Rosenfilet strickt man 5 glatte Gänge, nimmt dann den Stab Nr. 4 und strickt einen Gang, alsdann kommt doppelter Schatten und Licht, dazu nimmt man im ersten Gange den dickſten Stab Nr. 6 und sticht in jede Masche dreimal, ohne eine Masche zu überspringen, also 3 Maschen in eine gestrickt, zur Mitte strickt man mit dem dünnſten Stab Nr. 1 zwei Gänge, dann den letzten Gang mit dem dickſten Stab Nr. 6, dann einen Gang mit dem 4. Stab, wobei man immer 3 Maschen auf eine nimmt; hierauf folgen 5 glatte Gänge mit dem gewöhnlichen Strickstab, noch 1 Gang mit dem Stab Nr. 4, dann zum Schluß der Pfauenschweif mit dem Stab Nr. 5, dem vordickſten, in die erste und letzte Masche eines Ganges sticht man dabei nur 4mal, in die andere aber 6mal.

74. Filet-Vorhänge.

Nr. 6.

Fängt mit demselben, oder besser mit einem etwas dickeren Stab wie in der Vorhangvorschrift Nr. 1 und demselben Garn zu ganz großen Vorhängen 350 Maschen an, strickt einmal darüber, dann zieht man den Faden heraus und die Knöten auf, nach dem Anfangsgang nimmt man einen so dicken Stab, und strickt damit weiter. Den zweiten Gang nach dem Anfang strickt man 3 Maschen, dann sticht man 3 mal in eine Masche, strickt 3 Maschen, sticht 3 mal in eine Masche und so den Gang durch. Den folgenden Gang werden die aufgenommenen Maschen getheilt, man strickt nämlich zwei Maschen, dann nimmt man die dritte Masche und eine von den aufgenommenen zusammen, dann die nächste aufgenommene und eine Masche, strickt eine Masche, nimmt die folgende Masche und eine der aufgenommenen zusammen u. s. w., alle aufgenommenen Maschen rechts und links getheilt und mit einer Masche zusammen gestrickt; den nächsten Gang strickt man nun wieder mit aufgenommenen Maschen, doch versetzt man sie, damit sie nicht untereinander zu stehen kommen; dieses mal nimmt man in der mittleren Masche auf, welche glatt gestrickt wurde, und so wird nun der ganze Vorhang gestrickt, ohngefähr 200 Gänge breit, dann kommt eine der vorhergehenden Bordüren daran.

Man kann statt der 3 Maschen zwischen den Aufgenommenen auch nur eine Masche dazwischen stricken, und über den Gang, bei welchem man die Maschen theilte, kann man nach Wohlgefallen auch einen Gang glatt stricken, ehe man wieder den Aufnehmegang strickt. Hat

man nur eine Masche zwischen den Aufnehmemaschen gestrickt, so bleibt bei den Maschen theilen, keine glatte Masche dazwischen; versetzt muß das Muster aber immer werden. Man kann auch 5 statt der 3 Maschen aufnehmen, es sieht schöner, und mit dem Theilen geht es ja leicht, es kommt 1 Masche rechts und links, dann mehr hin.

Fig. 51.

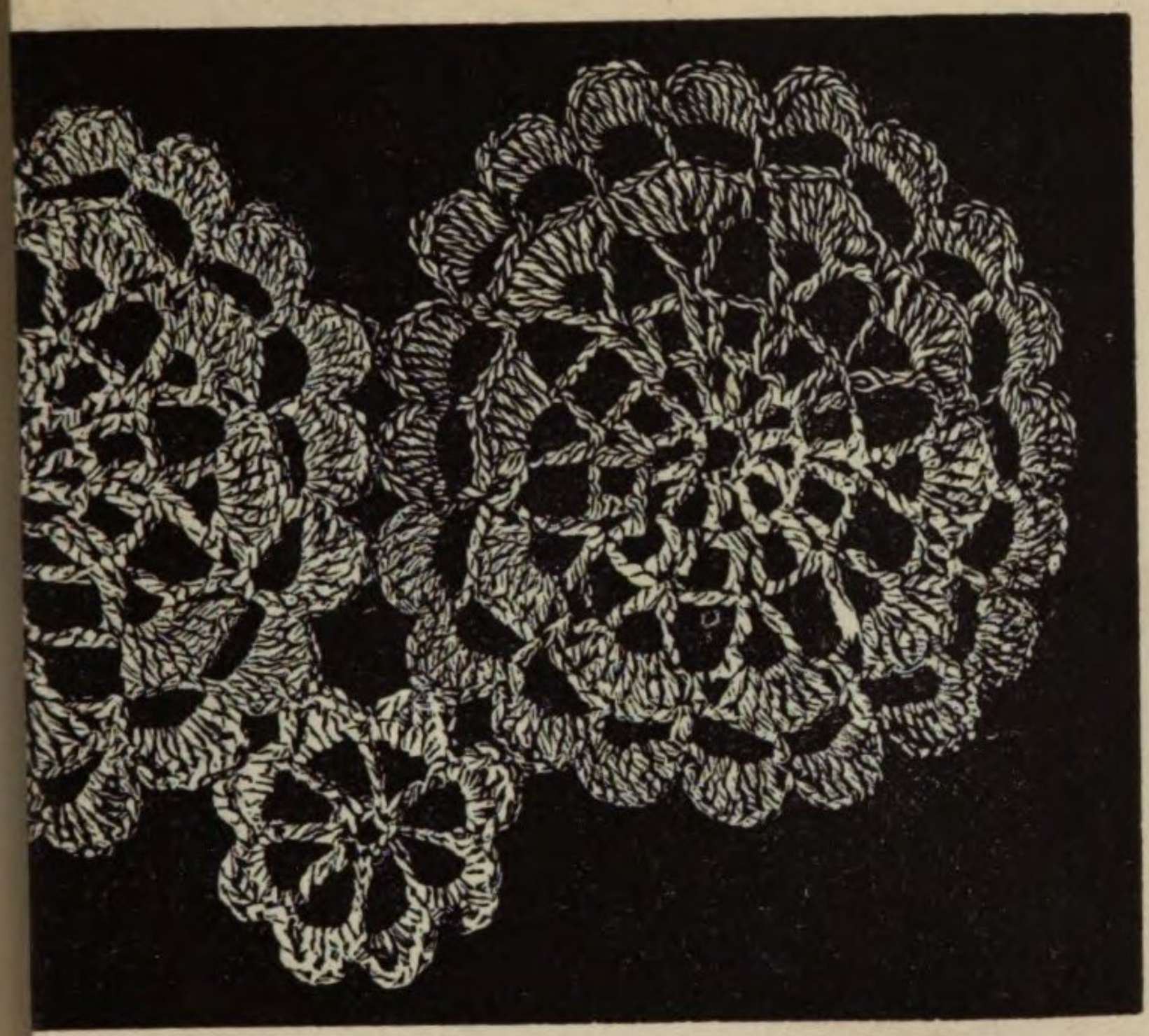


Fig. 15.

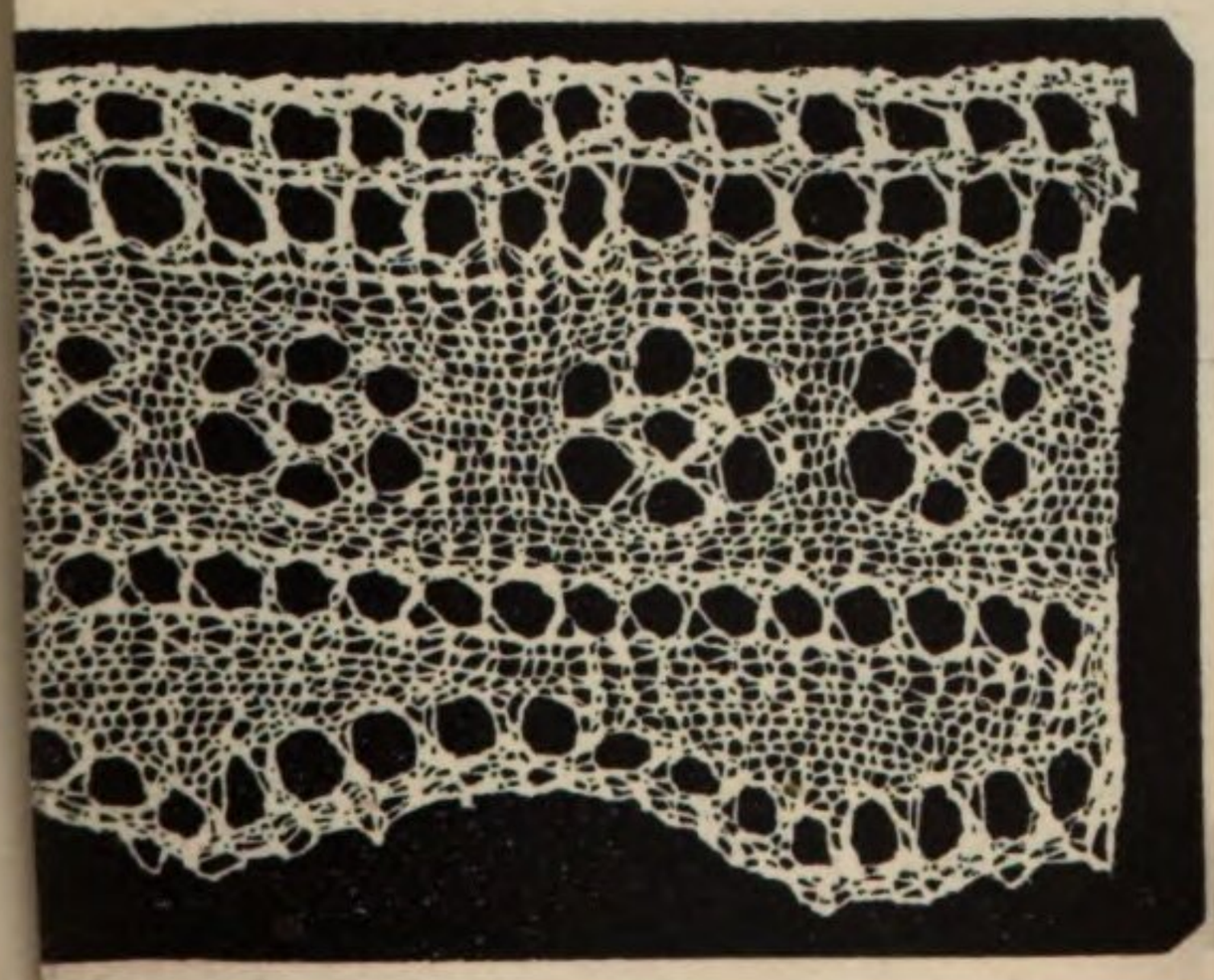


Fig. 16.

Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung in Nürnberg.

Für Fabrikanten, Gewerbtreibende, Künstler, Gärtner, Oekonomen, sowie für alle **Haushaltungen** ist zu empfehlen:

Allgemeines chemisch, technisch-ökonomisches

Recept-Lexicon.

Eine Sammlung praktischer Erfahrungen, ganz neuer Entdeckungen und Beobachtungen in der technischen Chemie, Gewerbskunde, Gärtnerei, Land- und Hauswirthschaft 2c.

von

Dr. R. A. Percy.

Zweite, vollständig umgearbeitete verbesserte u. verm. Aufl
gr. 8. geh. 75 Bogen in einem Band 9 *M*

Diese zweite Auflage hat nicht nur eine gänzliche Umarbeitung nach dem neuesten Stande der Wissenschaft und praktischen Erfahrungen, sondern auch eine Vermehrung von über tausend Recepten erhalten. **Es ist ein treuer und unerschöpflicher Rathgeber in der Werkstätte, im Hause, Garten und Feld, der die verhältnißmäßig geringen Kosten der Anschaffung durch reichen Gewinn und zahlreiche Ersparungen ersetzen wird.**

Ferner ist in demselben Verlage erschienen:

Wolle, Marianne, **Sammlung** der neuesten, schönsten und elegantesten Touren zu Strümpfen und Spitzenmuster. 5. verbesserte Auflage. 12. In Umschlag br. 50 Pf.

Von derselben Verfasserin sind in der unterzeichneten Verlagshandlung erschienen:

Höflich, N., **die wohlerfahrene, elegante Strickerin**, ein gründlicher und faßlicher Leitfaden für junge Damen zur Anfertigung verschiedener Strickarbeiten,

1. Bändchen enthaltend 96 Muster zu Strumpftouren, 12 Muster zum Stricken verschiedener Strümpfe und ihrer einzelnen Theile, 24 Muster zu durchbrochenen Strümpfen, Hauben, Handschuhen, 3 Ränder zu Häubchen, 19 Spitzenmuster, mehrfache Muster zu Häubchen, Handschuhen, Hosenträgern, Wickelbändern, Geifer- und Vorsteck-Lätzchen, Filethandschuhen 2c. Mit 73 Abbildungen. 12. In Umschlag br. 1 Mark.

2. Bändchen enthaltend Einhundert und Sechszig der neuesten und elegantesten Muster zum Stricken, Häckeln u. Filetstricken. Mit 88 Abbildungen. 8. In Umschlag br. 1 Mark.

3. Bändchen enthaltend: Mannichfaltige Muster zum Stricken von Jäckchen, Hauben, Strümpfen, Schlupfer, Bettdecken, Vorhängen, Spitzen zu Vorhängen und Decken, Spitzen aller Art 2c. — Häckelmuster zu Börsen, Hauben, den verschiedenartigsten Spitzen, Einsätzen, Einfassungen 2c. und eine leichte Anweisung zum Häckeln im Allgemeinen. — Ferner Filetmuster zu Hauben für Erwachsene und Kinder, zu Halsbinden und den verschiedensten Vorhängen.

4. Bändchen enthaltend: Mannichfaltige Muster zum Stricken von Halbhäubchen, Kinder-Gamaschen, Geldbeuteln, Spitzen zu Vorhängen und Decken, Spitzen aller Art 2c. — Häckelmuster zu Börsen, Bettdecken, Rosetten, Halbhandschuhen, Hauben, Lätzchen, Decken, Kissen, und zu den verschiedenartigsten Spitzen und Einsätzen. — Ferner Filetmuster zu Hauben, Zopfnetzchen, Unterärmeln, Handschuhen, Cravatten, Halstüchern, Bordüren, Spitzen-Zacken, Aufsätzchen 2c. 2c.

5. Bändchen enthaltend 80 neue elegante und erprobte Muster zu verschiedenen Strickarbeiten. Mit Abbildungen. 8. In Umschlag br. 1 Mark.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung
in Nürnberg.

en

m,
nge
ten,

fter
em:
ffen,
hen.
und:
und
Ab:

eften
Filet:
g br.

ricken
pecken,
Spitzen
auben,
assun:
An im
en für
n ver:

ricken
enteln,
aller
n, Ro:
Decken,
en und
Zopf:
Hals:
2c. 2c.

Muster
gen. 8.

andlung

Von derselben Verfasserin sind in der unterzeichneten Verlagshandlung erschienen:

Höflich, N., **die wohlerfahrene, elegante Strickerin**, ein gründlicher und faßlicher Leitfaden für junge Damen zur Anfertigung verschiedener Strickarbeiten,

1. Bändchen enthaltend 96 Muster zu Strumpftouren, 12 Muster zum Stricken verschiedener Strümpfe und ihrer einzelnen Theile, 24 Muster zu durchbrochenen Strümpfen, Hauben, Handschuhen, 3 Ränder zu Häubchen, 19 Spitzenmuster, mehrfache Muster zu Häubchen, Handschuhen, Hosenträgern, Wickelbändern, Geifer- und Vorsteck-Lätzchen, Filethandschuhen 2c. Mit 73 Abbildungen. 12. In Umschlag br. 1 Mark.

2. Bändchen enthaltend Einhundert und Sechszig der neuesten und elegantesten Muster zum Stricken, Häckeln u. Filetstricken. Mit 88 Abbildungen. 8. In Umschlag br. 1 Mark.

3. Bändchen enthaltend: Mannichfaltige Muster zum Stricken von Jäckchen, Hauben, Strümpfen, Schlupfer, Bettdecken, Vorhängen, Spitzen zu Vorhängen und Decken, Spitzen aller Art 2c. — Häckelmuster zu Börsen, Hauben, den verschiedenartigsten Spitzen, Einsätzen, Einfassungen 2c. und eine leichte Anweisung zum Häckeln im Allgemeinen. — Ferner Filetmuster zu Hauben für Erwachsene und Kinder, zu Halsbinden und den verschiedensten Vorhängen.

4. Bändchen enthaltend: Mannichfaltige Muster zum Stricken von Halbhäubchen, Kinder-Gamaschen, Geldbeuteln, Spitzen zu Vorhängen und Decken, Spitzen aller Art 2c. — Häckelmuster zu Börsen, Bettdecken, Rosetten, Halbhandschuhen, Hauben, Lätzchen, Decken, Kissen, und zu den verschiedenartigsten Spitzen und Einsätzen. — Ferner Filetmuster zu Hauben, Zopfnetzchen, Unterärmeln, Handschuhen, Cravatten, Halstüchern, Bordüren, Spitzen-Zacken, Aufsätzchen 2c. 2c.

5. Bändchen enthaltend 80 neue elegante und erprobte Muster zu verschiedenen Strickarbeiten. Mit Abbildungen. 8. In Umschlag br. 1 Mark.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung
in Nürnberg.